

# GEO SAISON

UNTERWEGS IN DER WELT



## DIE 50 SCHÖNSTEN NEUEN HOTELS

*Berge, Meer und Stadt: Wo Sie jetzt in Deutschland und Europa richtig liegen*

### EXTRA-HEFT OBERBAYERN

Per Rad von der Donau bis zum Alpenrand

### STUDIENREISEN

Mit Sicherheit gut unterwegs

### REIF FÜR DIE INSELN

Usedom und Korsika im Winter

NEU  
Mehr Umfang  
MIT SPECIAL  
BHUTAN

JETZT AM KIOSK

# Was macht dich glücklich?

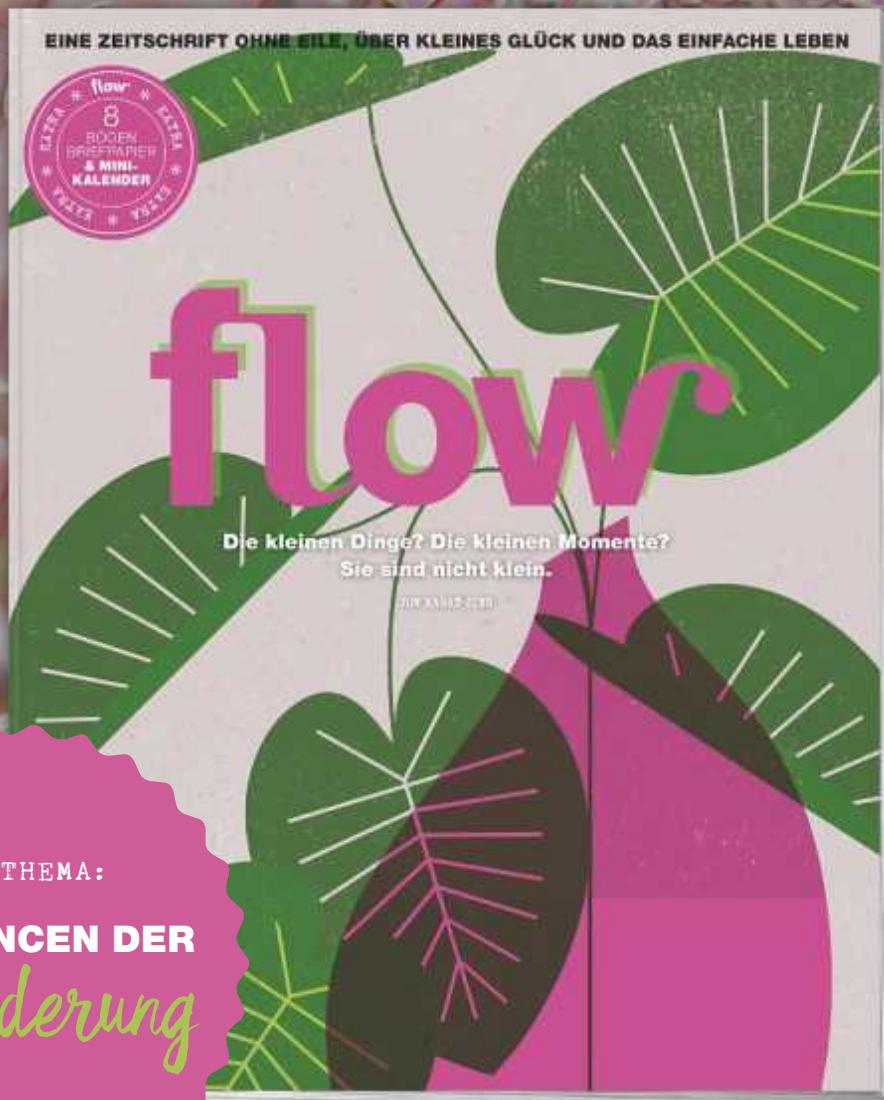
Einfach mal durchatmen mit der neuen FLOW.

MIT 8 BÖGEN  
BRIEFPAPIER  
& MINI-  
KALENDER



TITELTHEMA:

DIE CHANCEN DER  
*Veränderung*



flow

Das Magazin, das sich Zeit nimmt.

# EDITORIAL



## WILLKOMMEN UNTER WEGS

STATT REISEFREUNDSCHAFTEN ZU SCHLIESSEN, haben wir im vergangenen Jahr leider vorrangig Bekanntschaft mit neuen Begriffen gemacht. »Beherbergungsverbot« war einer von ihnen. Wir wollen nicht nachträglich bewerten, wie angemessen oder schlüssig diese Krisenmaßnahme war. Tatsache aber ist, dass der fehlende Umsatz das Hotel- und Gastgewerbe getroffen hat wie kaum eine andere Branche. Nicht nur in Deutschland, wo fast 2,5 Millionen Menschen von ihr leben. 70 Prozent der Hoteliers sahen nach Angaben des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands Ende 2020 ihre Betriebe in existenziellen Nöten.

Mit geradezu trotziger Zuversicht haben wir deshalb diese Ausgabe produziert. Wir sind voller Hoffnung, dass all jene Häuser, die wir in den gemäßigten Corona-Monaten des vergangenen Jahres in ganz Europa recherchiert und besucht haben, Sie auch nach der Krise mit all dem ungetrübten Charme empfangen, der sie für uns zu den 50 schönsten neuen Hotels gemacht hat.

Beim Lesen werden Sie in dieser Ausgabe auf einen weiteren Newcomer stoßen: In einem eigenen SPECIAL-Teil (ab S. 79) widmen wir uns künftig ausführlich einem Land, einer Stadt oder einer Region – so wie es unser Schwesterheft GEO Special bislang getan hat. Dafür haben wir eigens den Umfang von GEO Saison erhöht. So kommt hier das Beste aus beiden Reiselwelten zusammen: thematische Vielfalt und inspirierende Reportagen, opulente Fotografien und sorgsam recherchierte Tipps. Zum Auftakt laden wir Sie nach Bhutan ein. Schreiben Sie uns gern, wie Ihnen der neue SPECIAL-Teil gefällt: [georeise@geo.de](mailto:georeise@geo.de).

Viel Spaß beim Lesen wünschen



JEDEN MONAT NEU  
GEO SAISON im Abo:  
[geo-saison.de/abo](http://geo-saison.de/abo)



WIE KLINGT  
UNSER HEFT?  
Den Soundtrack zur  
Ausgabe finden  
Sie bei Spotify unter:  
GEO Saison 02/21

M A R K U S   W O L F F & J E N S   S C H R Ö D E R  
Chefredakteure

Handwritten signatures of Markus Wolff and Jens Schröder in black ink.



Mit einem Känguru geht zu Ende, was vor fast 40 Jahren begonnen hat. Das aktuelle GEO Special ist das letzte. Ab sofort gibt es die Ausgaben zum Nachlesen versandkostenfrei: [shop.geo.de](http://shop.geo.de)

# INHALT

117

Alle im selben Boot: Mit Familie  
gegen den Klimawandel



## **Heft im Heft: Oberbayern**

Mit dem Rad von der Donau bis zum Alpenrand: Die besten Routen, Restaurants und Badeplätze

### 8 FERNWEH

Neu: Einmal träumen und zurück.  
Die schönsten Seiten der Welt

### 14 ROADMAP

Neues und Nützliches aus der Welt des Reisens

### 22 TITEL: HOTEL-RANKING

Unsere 50 Favoriten in Deutschland und Europa

### 24 ... am Meer

### 38 ... in den Bergen

### 50 ... in der Stadt

### 62 ... auf dem Land



**79** DAS NEUE SPECIAL  
Nahaufnahmen, jetzt in Serie. Folge 1: Bhutan

117

Alle im selben Boot: Mit Familie  
gegen den Klimawandel



94

Adieu, Skizirkus! Wo Distancing im Schnee funktionieren kann



### RUBRIKEN

#### 3 Editorial

#### 6 Reporter unterwegs

#### 138 Ausblick

#### 139 Impressum, Fotovermerke

#### 139 GEO Erleben

#### 140 Reisemarkt

#### 141 Katalogservice

#### 142 Stimmwechsel

TITELFOTO: HOTEL »FORESTIS« IN BRIXEN,  
FOTOGRAFIERT VON JEREMY AUSTIN

**22**

Neu und ausgezeichnet:  
Das »Lindley Lindenberg« im  
Frankfurter Ostend



**GROSSE  
GEWINNSPIEL-BEILAGE**

Wir bringen Sie in die  
schönsten Betten. Hauptpreis:  
**Eine Woche in Florenz.** Außerdem:  
**Zehn Wochenenden in**  
einem von acht deutschen  
**25hours Hotels**

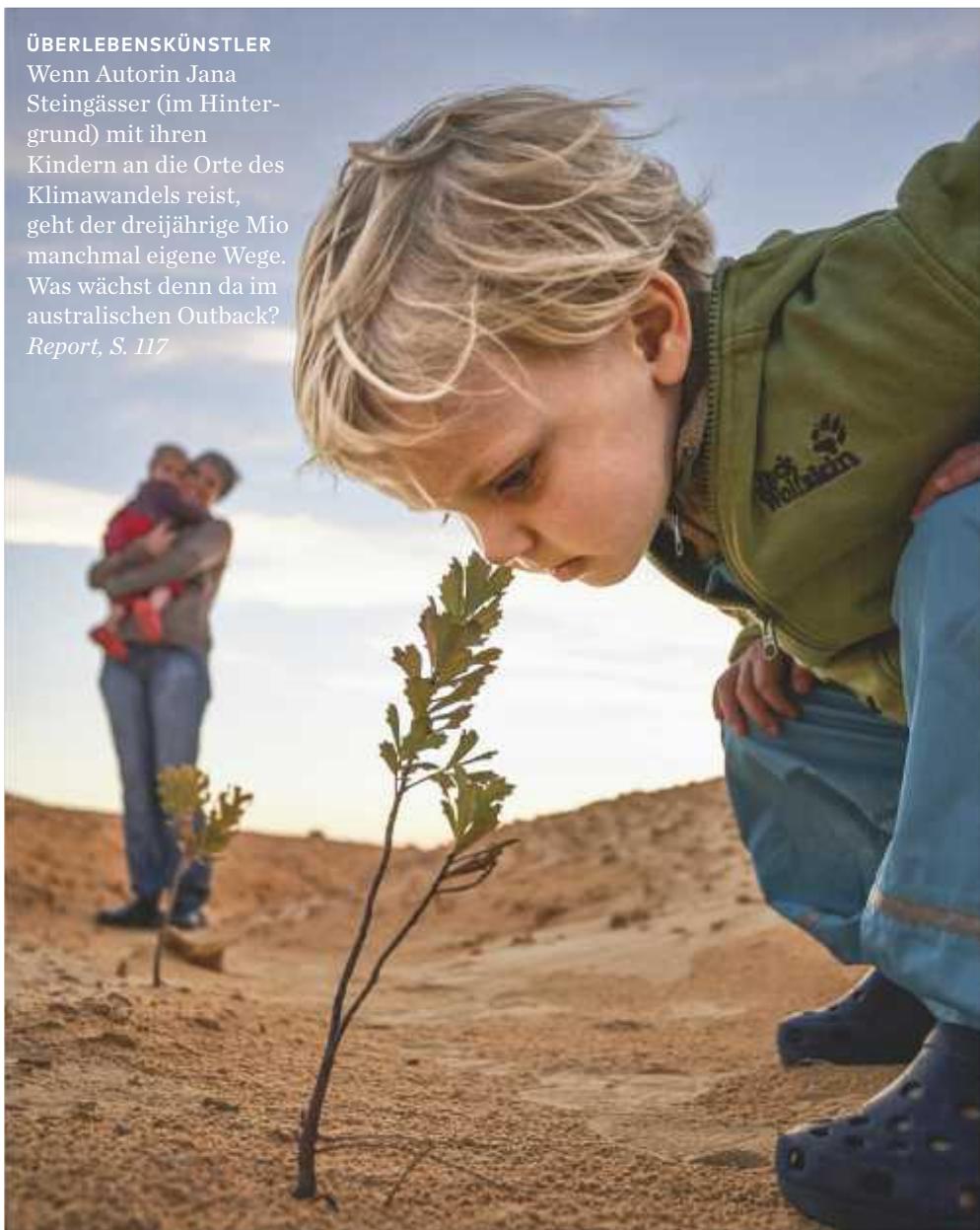
# UNTERWEGS



I N D E R W E L T F Ü R G E O S A I S O N

## ÜBERLEBENSKÜNSTLER

Wenn Autorin Jana Steingässer (im Hintergrund) mit ihren Kindern an die Orte des Klimawandels reist, geht der dreijährige Mio manchmal eigene Wege. Was wächst denn da im australischen Outback? *Report, S. 117*



## FERNE SCHÖNHEIT

In Granada in Andalusien wollten Fotografin Carolin Windel und Autor Gunnar Herbst die Burg Alhambra besuchen. Doch dann kam alles ganz anders. *S. 108*



## WACHGEKÜSST

Im Hotel »Bussi Baby« wurde Autorin Nathalie Engelhardt-Schwaiger jeder Wunsch von den Lippen abgelesen. Dieses und andere Top-Hotels, von knutschig bis stilvoll, ab *S. 22*



**ZUR AKTUELLEN LAGE** Wegen der Pandemie ist Reisen derzeit schwierig bis unmöglich. Wir empfehlen Ihnen deshalb einfach schon mal die besten Tipps für die Zukunft – damit Sie wissen, wohin Sie fahren können, wenn die Krise vorbei ist. Und das wird sie irgendwann sein. Aktuelle Hinweise zum sicheren Reisen: [auswaertiges-amt.de](http://auswaertiges-amt.de)



Mit AIDA reisen heißt, auf die entspannte Tour die schönsten Urlaubsorte und Sehenswürdigkeiten der Welt zu erkunden

MIT  
**SICHERHEIT**  
aida.de/sichererurlaub  
DER SCHÖNSTE  
URLAUB



# Sicher reisen & NEUES ENTDECKEN

Vorfreude ist doch immer noch die schönste Freude. Also, warum planen Sie nicht einfach schon mal Ihren Sommerurlaub 2021? Unser Tipp: Machen Sie eine Kreuzfahrt mit AIDA und genießen Sie das einzigartige Reiseerlebnis

Die Sehnsucht nach dem Duft der großen, weiten Welt und nach sorglosem Reisen ist derzeit größer denn je. Und wer träumt nicht gerade davon, in der Hängematte zu liegen, in die Sonne zu blinzeln und dabei dem Klang der Wellen zuzuhören ...

**DIE GUTE NACHRICHT:** Der nächste Urlaub kommt – und mit AIDA wird er nicht nur abwechslungsreich, sondern auch rundum sicher. Die Kussmund-Reederei hat ihre ohnehin schon hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards noch einmal umfassend verstärkt. Das beginnt mit dem COVID-19-Test vor der Reise, der beim Partner Helios Kliniken kostenfrei ist, und reicht bis hin zu vielfältigen Hygienemaßnahmen an Bord und während der Ausflüge, damit Sie Ihre Reise

entspannt und sicher zugleich genießen können. Denn Urlaubsreisen mit AIDA versprechen neben einzigartigen Erlebnissen auch ein Plus an Sicherheit, Komfort und Flexibilität: Von neuen, großzügigen Buchungsoptionen bis hin zum geprüften Gesundheits- und Sicherheitskonzept soll es den Gästen an nichts fehlen.

**GANZ GLEICH OB WELLNESS**, Fitness, Entertainment, kulinarisches Verwöhnprogramm oder eine geführte Entdecker-tour an Land – AIDA ermöglicht es seinen Gästen, auch in diesen Zeiten einen wundervollen Urlaub zu verbringen und die Kultur anderer Länder kennenzulernen.

**JETZT HEISST ES NUR NOCH:** Anker lichten, Leinen los und sich auf einen fantastischen Urlaub auf dem Meer freuen!

**ÜBRIGENS:** Bei AIDA sind die schönsten Extras schon im Reisepreis inklusive. Dazu gehören das kulinarische Verwöhnprogramm mit Vollpension und ausgewählten Getränken, ein vielseitiges Entertainment-Angebot, eine traumhafte Poollandschaft, verschiedene Sonnendecks und diverse Fitnesskurse.

# FERNWEH

---

Was uns jetzt träumen lässt



### *Endstation Sehnsucht*

Anfang der 1960er-Jahre fällt auf Tahiti die Klappe für »Meuterei auf der Bounty«. In der Hauptrolle: Filmstar Marlon Brando, der sich so sehr in das warme Südsee-Flair, die Strände (und in Co-Star Tarita Teripiaia) verliebt, dass er die kleine Inselgruppe Tetiaroa, nördlich von Tahiti, pachtet.

Zwölf Eilande leuchten wie Smaragde im kobaltblauen Pazifik. Seltene Vogelarten zwitschern in den Kokospalmen, Meeresschildkröten gleiten durch das Wasser. Filmreif? Und wie! Nicht zuletzt, weil Brando aus lauter Liebe verfügt haben soll, einen Teil seiner Asche auf Tetiaroa zu verstreuhen. In diesem Paradies möchte man wohl für immer bleiben.



31°C





## Zurück in die Zukunft

Kurz vergisst man auf der »Aqua Luna«, wo man ist – und wann. Nach chinesischer Handwerkskunst wurde die Dschunke gebaut, sie ist eines der letzten verbliebenen Holzschiffe, das Passagiere nach Hongkong Island bringt. Wenn sie unter roten Segeln der Sonne entgegenschaukelt und das Gegenlicht für einen Moment die Neonreklamen der Skyline verschluckt, spürt man es kurz, dieses romantische Flair des »alten Hongkong«, dieser damals wie heute zeitlos schönen Metropole.







### *Alles im Fluss*

In der vietnamesischen Provinz Long walten Ordnungshüter der anderen Art. Ihre Oberteile sind pink und rot – genau wie die zarten Blüten, die sie so penibel sortieren. Die jährliche Hochwassersaison überschwemmt weite Teile des Mekongdeltas, der »Reischüssel Vietnams«. Zwischen Feldern und Mangrovenwäldern leuchten dann zu Zehntausenden Farbtupfer auf: Seerosen, die meist von Frauen geerntet und auf den Märkten feil geboten werden. Als Tee oder noch in ganzer Schönheit



29 °C

BESSER MAN  
SIEHT  
ETWAS *einmal*,  
ALS DASS MAN  
*tausend mal*  
**DANN** von HORT.

# ROADMAP

*Was uns jetzt auf Touren bringt*



## IDEE DER STUNDE #1

*Dieses Mal:*

## Smarte Reisebüros

Passé ist die Zeit, in der Helmut Lang in seinem Reisecenter in Gröbenzell (Bayern) Traumurlaube verkaufte. Heute brummen dort zwei Tiefkühltruhen, Kunden bestellen bei ihm fangfrischen Fisch aus dem Tegernsee. Kreativität ist gefragt, wenn Corona die Urlaubslust hemmt. Bilanz des vergangenen Jahres: ein Umsatzeinbruch von 67 Prozent für die Branche. Reiseanbieter Beat Künzler aus Arosa, in der Schweiz, sorgt seither mit selbst erfundenem Maskenband für den Mund-Nasen-Schutz (*maskenband.ch*) dafür, dass seine Kunden sicher unterwegs sind. Viele Reisecenter (etwa *alltours.de*) kippen Umbuchungs- und Stornogebühren, Anbieter American Unlimited hat mit »Corocierge« kurzerhand ein auf Corona-Urlaub spezialisiertes Online-Reisebüro eröffnet (*corocierge.com*). Und Helmut Lang? Der hat gerade einen Sommelier-Kurs belegt, sein Reisebüro ist nun auch Weinhandel, passend zum Fisch (*fischaufreisen.de*).



## VORAUSDENKER

*Alastair Humphreys*

## Der Mikro-abenteurer



**LOKAL, KURZ, SIMPEL, ALLTAGSTAUGLICH**, so definiert der Brite Alastair Humphreys, 44, ein Mikroabenteuer. Sein Gedanke: Nicht jeder kann auf Skiern zum Nordpol fahren, momentan schon mal gar nicht, ein abenteuerliches Leben aber können alle führen. Einen Baum erklimmen, im Wald schlafen, einem Fluss bis zur Quelle folgen – Humphreys Ideenliste ist lang. Längst hat er eine weltweite Community von Alltagsabenteurern um sich geschart, die sich für Mikrotouren makromäßig begeistern. [alastairhumphreys.com](http://alastairhumphreys.com)

# PRODUKTE

## ROADMAP



## Ordnung ist das halbe Reisen

Wo ist bloß die Maske schon wieder? Wo steckt der olle Reisepass? Und überhaupt: Ziehen Handtaschen Krümel magisch an? Acht Helfer, die mitbringen, was wir im Urlaub meist zu Hause vergessen: Struktur und Ordnung. **1** In Got Bags **WEEKENDER** stecken 4,5 Kilo recyceltes Meeresplastik, Platz für 45 Liter Gepäck ist trotzdem, 199 €, [got-bag.com](http://got-bag.com) **2** Dazu passt, auch optisch: Herschels »Pop Quiz«-**RUCKSACK** mit Laptopfach, in dutzenden Farben, 89,99 €, [herschelsupply.de](http://herschelsupply.de) **3** Kabelsalat? Zum Glück lässt sich fummeliges Tech-Zubehör mit Bellroys **TECH-KIT** auch sortiert verstauen, 59 €, [de.bellroy.com](http://de.bellroy.com) **4** Sauber! Krümel, Dreck und Bakterien bleiben an der **SAUBERKUGEL** »White Orange« kleben, wenn sie durch Handtasche oder Rucksack kullert. 10,99 €, [sauberkugel.de](http://sauberkugel.de) **5** Mit Dusqs **KINDERRUCKSACK** »Mini Bag« ist Ordnung dank großem Frontfach ein Kinderspiel, 59 €, [dusq.nl](http://dusq.nl) **6** Marstallers **MASKENETUI** ist für Ihre Mund-Nasen-Maske das, was die auch für Sie ist: ein Schutz, 45 €, [maskenetui.de](http://maskenetui.de) **7** Ankommen, auspacken, alles im Griff – und griffbereit, mit Eagle Creeks **PACKWÜRTEL-SET** »Pack-It Spectre«, 48 €, [eaglecreek.eu](http://eaglecreek.eu) **8** Und auf zur Entdeckungstour! In Fitz & Huxleys längliche **UMHÄNGETASCHE** »Oasis« passt eine Wasserflasche nebst Schlüssel, Handy & Co, 45 €, [fitzandhuxley.com](http://fitzandhuxley.com)



DIE TIPP-geberin

## Fundstücke des Monats

*Redakteurin Iona Schlußmeier schmökert, scrollt, liest und lauscht für Sie*



### Bücher

#### ACCIDENTALLY WES ANDERSON

200 bonbonfarbene Orte, die ganz nach Starregisseur Wes Anderson aussehen, hat Wally Koval für seinen Bildband gesammelt: von Hotels à la »Grand Budapest« bis zu Leuchttürmen, Telefonzellen – und einem Pfannkuchenstand, den auch Anderson unbedingt mal besuchen möchte, wie er im selbst geschriebenen Vorwort verrät. *Wally Koval, Dumont, 33 €*



**EINMAL UM DIE WELT**  
In 80 Tagen ließ Jules Verne seine Protagonisten um die Welt reisen. Dutzende Versuche gab es, die Romanvorlage nachzuahmen. Im Ballon, auf dem Motorrad oder zu Fuß, manche mehr, andere weniger erfolgreich, aber alle eine Erzählung wert. *Lonely Planet, 36 €*



#### THAT'S NEW YORK

Das soll New York sein? In minimalistischen Grafiken zeichnet Designer Michael Arndt die Stadtteile und Eigenarten seiner Heimatmetropole nach. Das Subway-Netz wird zu bunten Punkten, der Times Square zu Mickymaus-Ohren. Ist Ihnen zu abstrakt? Tja, that's New York. *Michael Arndt, Frederking & Thaler, 23 €*



#### LANDREISEN

Oft überfliegt man Gutes. Bücher oder Orte, die man mit dem Zug viel besser entdecken könnte. Warum Bahnfahren entschleunigt, Urlaub nicht gleich Reisen und Ankommen nicht das Ziel ist, erzählt Richard Kaufmann in lustigen Essays, die man nicht überfliegen möchte. *Richard Kaufmann, Raz El Hanout, 29 €*



### Podcast

#### SLOW TRAVEL

Host Rebecca Schirger nimmt mit zu Yoga-Retreats, Wellnessurlaub und der grünsten aller Reisearten: sich mit »Slow Travel« vom Sofa um die Welt zu träumen. [rebeccaswelt.de](http://rebeccaswelt.de)

### App

#### RAAAGO

Das »Top of the Top« der Hauptstadt, die heißen Besten Spots, Cafés und Restaurants, kurzum: exklusive Berliner Szeneorte, vereint in einer App. [raaago.com](http://raaago.com)

### Website

#### UNPLANNED

Planlos nach Plan: »Unplanned« stellt individuelle Überraschungsreisen zusammen, inklusive Anreise und Übernachtungen. [unplanned.de](http://unplanned.de)

### Magazin

#### FREE MEN'S WORLD

Mikroabenteuer für freie Männer – und Frauen: Mit Reisereportagen für Outdoor-Fans bringt »Free Men's World« seine LeserInnen aufs Bike, ins Kanu und voll auf Touren. [freemensworld.de](http://freemensworld.de), 6,90 €

Wohin im ...



# FEBRUAR



## 1 Oh, Baby!

**WAS?** Kegelrobben-Watching

**WO?** Auf Helgolands Düne

**WARUM JETZT?** Weil die größten Raubtiere Deutschlands im Winter ihre Jungen werfen. Und das auf der Düne, jenem Sandhaufen vor Helgoland, der nicht komplett überspült wird und sich darum perfekt als Geburts- und Aufzuchtstation eignet. Denn: Die Babys kommen im wolligen, noch nicht wasserfesten Lanugo-Fell auf die Welt. Lange können sich die Nachwuchskegler damit nicht im Wasser halten, es saugt sich voll. Also aalen sie sich am Strand, wo sie dank der fettreichen Muttermilch ihrem Idealgewicht von bis zu 300 Kilogramm Tag für Tag näherkommen. All das lässt sich vom Wintererlebnispfad aus prima beobachten. Oder zu Hause vor dem Computer zumindest erahnen: [helgoland.de/service/wetter-und-webcam](http://helgoland.de/service/wetter-und-webcam).

**TEMPERATUR:** ca. 4°C

**STAUNFAKTOR:** ●●●●●

**ACTIONFAKTOR:** ●●○○○

## 2 Ab ins Dschungelcamp!

**WAS?** Aufwärmen im Regenwald

**WO?** Biosphäre Potsdam

**WARUM JETZT?** Während sich der Winter ewig zieht, herrschen in der Tropenhalle sommerliche 23 bis 28 Grad. Ab Mitte Februar blühen Orchideen; Wasserfälle, Bananenstauden und Vanillepflanzen verströmen Urlaubsflair. Donnernder Höhepunkt: das Tropengewitter mit Blitzen, die durch die Halle zucken. Für dasselbe Gefühl kann man aber auch zum Buch greifen: wie zu Friedemann Karigs Aussteigerroman »Dschungel«,

Ullstein Verlag, 22 €. [biosphaere-potsdam.de](http://biosphaere-potsdam.de)

**TEMPERATUR:** ca. 23–28°C

**STAUNFAKTOR:** ●●●●○

**ACTIONFAKTOR:** ●●○○○





### 3 Heiß auf Winter

**WAS?** Wellness in Bergkulisse  
**WO?** Kärnten, Österreich

**WARUM JETZT?** Über 1200 Seen glitzern in Kärntens Schneelandschaft und sind natürliche Einladung zum Winterwellnessen: Heiße Quellen und Saunen mit See- und Bergblicken lassen den Winterblues verdampfen. Auch, weil es im Februar hier so ruhig ist: Wenig los dieses Jahr, aber auch in normalen Jahren kommen über 70 Prozent der Touristen im Sommer. Im »Römerbad« in Bad Kleinkirchheim, nahe dem Millstätter See, gibt es einen Ski-und-Spa-Kombi-Pass für 65 Euro pro Tag. Und falls die Traumkombi dieses Jahr ins Wasser fällt: Die Seite bietet auch Videoeindrücke, die Vorfreude steigern. [badkleinkirchheim.at](http://badkleinkirchheim.at)

**TEMPERATUR:** ca. 7 °C

**STAUNFAKTOR:** ●●●○○

**ACTIONFAKTOR:** ●●●○○

### GUTE FRAGE



## Warum ist der Urlaub immer so schnell vorbei?

AUF EIN »WIE WAR DEIN URLAUB?« gibt es nur eine Antwort:

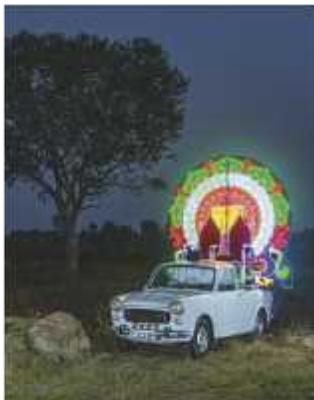
»Zu kurz!« Aber wie können zwei lange Urlaubswochen im Nachhinein so schnell vergangen sein? Ganz einfach: Wir erleben zu wenig. Die ersten Tage scheinen meist gar nicht so kurz. Da waren die Fahrt, der Flug, das Hotel, der Pool ... »Unser Gehirn verarbeitet und speichert so viele neue Eindrücke, dass ein jeder der ersten Tage rückblickend 48 Stunden gehabt haben muss, ganz sicher!«, erklärt Neuropsychologe Marc Wittmann. »Erst,

wenn sich Routine einschleicht, wir etwa am immer selben Strand liegen, langweilen sich unsere grauen Zellen.« Rückblickend, werden all die beinahe identischen Urlaubstage ein gedanklicher Brei. Es passiert so wenig, dass zehn Tage auch in fünf gepasst hätten – und so kommt es uns dann auch vor. »Wer seine Reise zeitlich dehnen will, schreibt sich eine üppige To-do-Liste«, empfiehlt Wittmann. Und wird sich bestimmt trotzdem auf dem Heimweg fragen: Wo ist bloß die Zeit geblieben?

ZAHLEN, BITTE

69%

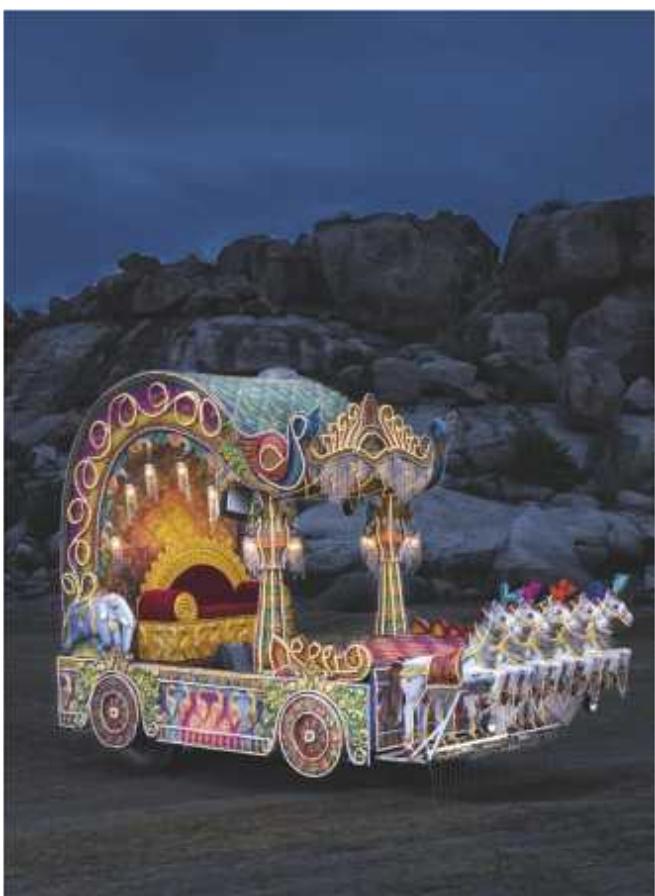
*vermissen es gerade sehr, verreisen zu können. Bei den Vorsätzen für dieses Jahr kommt »Verreisen« an erster Stelle – noch vor »Mehr Sport treiben«*



# 8 GEBEN

*Acht Bilder, ein Thema.  
Heute: indische Hochzeitswagen*

FOTOS SAMEER RAICHUR



**ZUR HOCHZEIT GROSS AUFFAHREN?** Dafür sind »Rathas«, die indischen Festwagen, prädestiniert. Alte Autos werden mit LED-Lichtern geschmückt, Dach und Rückbank müssen Sesseln weichen, auf denen dann das Brautpaar sitzt. »Chariots of Frolic« (»Streitwagen der Freude«) nennt Fotograf Sameer Raichur die blinkenden Hochzeitsmobile, die Hommage an die von Pferden gezogenen Streitwagen der Götter sind – und wirklich göttlich aussehen.



DIE APOTHEKERIN IHRES VERTRAUENS

## Was würden Sie denn mitnehmen ...

**... IN DEN SCHNEE?** Hautpflege, und zwar zu zwei Zwecken: als Sonnen- und als Kälteschutz. Zwar ist es herrlich entspannend, in den Bergen durch den Schnee zu gleiten, doch für unsere Haut ist Skilanglauf eine der stressigsten Zeiten im Jahr. Pro 1000 Höhenmeter nimmt die UV-Intensität um etwa zehn Prozent zu, weil die Luft dünner wird. Die Sonne wirkt also erstens stärker und wird zweitens vom Schnee reflektiert. Das bedeutet: Die Haut wird gleich aus mehreren Richtungen bestrahlt. Lichtschutzfaktor 50 ist also Pflicht.

Oberstes Gebot bei der Sonnencreme-Wahl: Sie muss schön fettig sein. Gels und Lotionen mit hohem Wasseranteil schützen zwar vor der Sonne, könnten aber auf der Piste gefrieren und die Kälte direkt auf die Haut bringen, statt ihr etwas entgegenzusetzen.

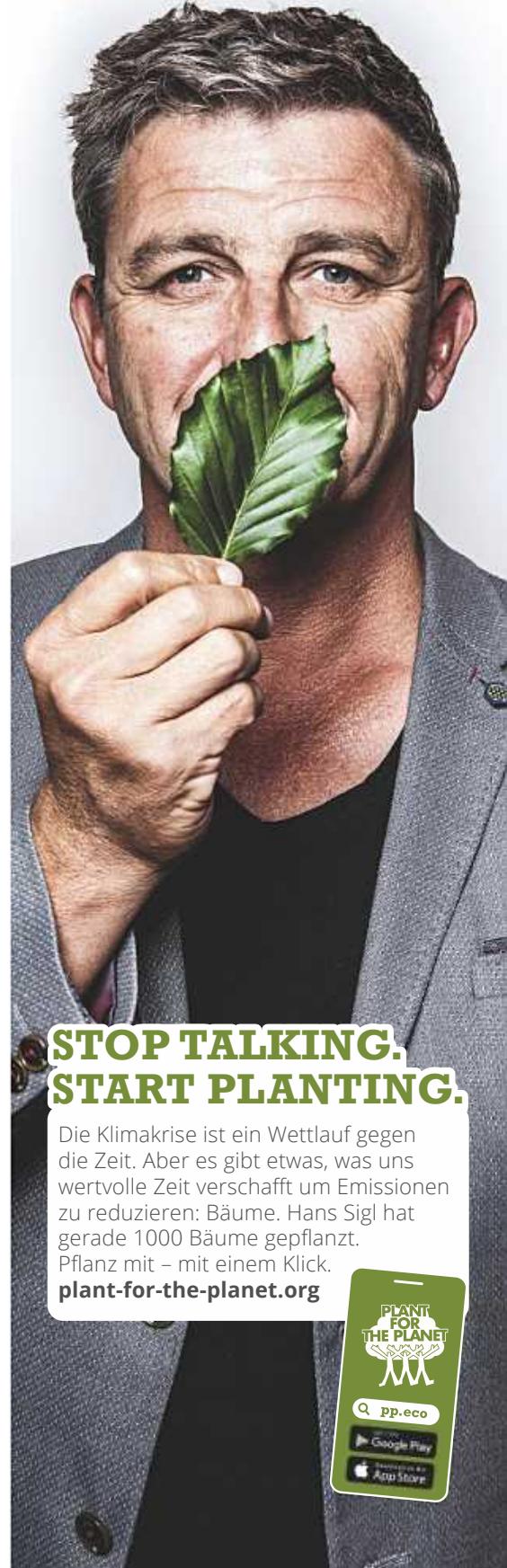
Die Regel »Je fettiger, desto besser« gilt deshalb auch in Sachen Kälteschutz. Schon ab acht Grad fährt der Körper die Lipidproduktion herunter, bei Minusgraden arbeiten die Talgdrüsen praktisch gar nicht mehr. Es fehlt an Hautfett, das wir durch Cremes ersetzen können, die Ceramide enthalten, also Lipide, die genau so in der Haut vorkommen. Denn nur ausreichend fettige Haut kann die Feuchtigkeit, die natür-

licherweise in ihr steckt, auch selbst festhalten.

Der fettigste Hautschutz, den man sich vorstellen kann, ist Vaseline. Chemisch betrachtet ist diese gar kein Fett, sondern ein Mineralöl, das bei der Erdölproduktion anfällt. Pflegende Lipide liefert sie also keine, als Kälteschutz ist sie trotzdem super – einen günstigeren und effektiveren kann ich mir gar nicht vorstellen. Weil Vaseline als Erdölprodukt allerdings alles andere als »ökologisch« ist, greife ich inzwischen zu Wind- und Wettercremes, die zum Beispiel mit Bienenwachs schützen und oft zahlreich im Babypflege-Regal stehen.

Für die Lippen macht ein fetiger Pflegestift mit Lichtschutzfaktor (LSF) ebenfalls Sinn. Denn weil Lippen keine Talgdrüsen haben und nicht braun werden können, haben sie Sonne und Kälte sehr wenig entgegenzusetzen. Und wer zu Lippenherpes neigt, weiß ohnehin, was ihn bei intensiver UV-Strahlung erwartet – und würde sich ohne antivirale Creme kaum auf die Piste trauen.

**DIANA HELFRICH** ist Apothekerin und Journalistin, beides seit mehr als 20 Jahren. Ihr gesammeltes medizinisches Wissen teilt sie hier und auf ihrem Blog [die-apothekerin-ihres-vertrauens.de](http://die-apothekerin-ihres-vertrauens.de)



# Unsere 50 Besten

*Höchste Zeit für einen Tapetenwechsel: Raus aus den eigenen vier Wänden, rein ins Hotelbett. Mit den von uns ausgewählten Newcomern – am Meer, in den Bergen, in der Stadt und auf dem Land – liegen Sie dann bald auf jeden Fall richtig*

VON GEO SAISON UND NATHALIE ENGELHARDT-SCHWAIGER

Spielt seinen Standortvorteil auf Santorin voll aus: das  
**NATURE ECO RESIDENCES**



#### MEER-HOTELS

Häuser  
in maritimer  
Bestlage  
BIS SEITE 36 →



#### BERG-HOTELS

Spitzenmäßige  
Neueröffnungen  
AB SEITE 38 →



#### STADT-HOTELS

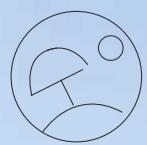
Ruhezonen in  
Europas  
Metropolen  
AB SEITE 50 →



#### LAND-HOTELS

Check-in  
zwischen Wald  
und Wiese  
AB SEITE 62 →





# MEER

DARF ES GLEICH ZU BEGINN  
ETWAS MEER SEIN? KÜSTENPERLEN  
ZWISCHEN KIEL UND KRETA





**01. GRIECHENLAND  
AKROTIRI, SANTORIN  
NATURE ECO RESIDENCES**

Im »Nature Resort« überlassen Design und Deko bewusst der Natur die Bühne. Manche Zimmer betten sich gar wie Höhlen in den Fels. Sie sind in hellen Erdtönen eingerichtet und haben Fenster, die das Meer – hier die intensivblaue Ägäis – rahmen. Reduktion und Ruhe sind der größte Luxus, den man sich leistet. Wie auch im Schwesterhotel »Coco-Mat« auf der Insel Serifos ist weniger mehr. Gegessen wird, was lokal wächst. Und selbst bei Drinks und Gebäck wird gespart, zum Glück nur am Zucker.

*naturesantorini.com, DZ/F ab 279 €*



**02. TÜRKEI  
ALAÇATI  
THE STAY WAREHOUSE**

Bis in die 1980er-Jahre war das »Warehouse« eine Brauereilagerhalle. Deren rohen Look hat sich das jüngst hier eingezogene Hotel weitgehend bewahrt, Recycling-Materialien wie Holz, Backsteine und Glas kamen beim Umbau bevorzugt zum Einsatz. In den Zimmern setzen Aktfotos andere Akzente. Draußen, unter Olivenbäumen, kann man am Pool liegen. Auch Meerwasser ist nicht weit: Das »Warehouse« liegt zwar nicht direkt an der Küste – nicht weiter schlimm, ein Shuttle kurvt Gäste jederzeit zum Privatstrand.

*thestay.com.tr; DZ/F ab 179 €*




**MEER**

**03. DEUTSCHLAND**
**HEILIGENHAFEN**
**BEACH MOTEL**

Erst haben die »Beach Motels« mit ihrem Haus in St. Peter-Ording die Nordsee gekapert, dann ankerten sie an der Ostsee, genauer: am Strand von Heiligenhafen. Modern und maritim entspannen Gäste in Blau und Türkis, in Zimmern mit frei stehenden Wannen, oder auch im Ocean Spa mit Dampfbad und Bio-Sauna. Serviert werden Spareribs und Tomahawk Steak im New-England-Stil vor einer Instagram-würdigen Wand, die Dutzende Sonnenhüte schmücken. Draußen parkt Haus-Bulli »Hermine«. So hip kann Ostsee sein, Hut ab. [beachmotel-hhf.de](http://beachmotel-hhf.de), DZ ab 85 €





#### 04. DEUTSCHLAND

KIEL

#### ME & ALL HOTEL KIEL

»Wow« steht leuchtend über der Bar. »Wow« kann man getrost zu »Whisky Sour« und »Hamburg Mule« sagen, die hier gemixt werden. Und auch zur Lagerhallen-großen Lobby, die mit Hängesesseln, Schaukelpferd und Billiardtisch so etwas wie ein Spielplatz für Erwachsene ist. Im »Me & All« an der Kieler Innenförde trifft Retro-Chic auf Industriecharme, auch in den Zimmern, wo zum rhythmischen Prasseln der Walk-in-Regendusche die Nespresso-Maschine brummen kann. Nicht selten stimmen die Schiffshörner der Skandinavien-Fähren noch mit ein, die von hier abdampfen. [kiel.meandallohotels.com](http://kiel.meandallohotels.com), DZ ab 76 €





MEER





**CHANTAL  
ALEXANDRA PILSL**

*Bildredaktion*

**05. DEUTSCHLAND  
KÜHLUNGSBORN  
MEERGUT**

Eigentlich fährt man im Sommer nach Kühlungsborn, ins größte Ostseebad in Mecklenburg-Vorpommern. Zumindest, wenn es einem nichts ausmacht, am Strand in einem Meer aus Sonnenanbetern zu baden. Ich aber komme bewusst im Winter. Dann, wenn der Sand hartgefroren ist und pudriger Schnee auf den Dünengräsern liegt. In meinem Lieblingshotel muss ich, um die Winteridylle aufzusaugen, nicht mal vor die Tür: Aus fast allen Zimmern bestaunt man die Ostsee. Näher als das »Schloss am Meer« ist ihr an der ganzen, fast vier Kilometer langen Promenade wohl kein anderes Hotel. Über 100 Jahre steht das schmucke Haus schon dort, wo heute die Promenade endet, war mal Kinderheim, Lazarett und Landschulheim, Schloss allerdings nie. Luxus-Flair ist seit kurzem trotzdem inklusive: 24 Quadratmeter messen selbst die »kleinen« Doppelzimmer mit ihren royalblauen Sesseln. Wäre Sommer, würde ich auf der Hotelterrasse Donauwelle ordern und den Wellen zusehen. Wintertage aber plätzschern schöner im Boxspringbett mit Meerblick dahin. In die Ostseewellen hüpfen dann im Sommer wieder.

*meergut.de, DZ ab 139 €*



## 06. GRIECHENLAND

MALIA, KRETA

### CRETAN MALIA PARK

Wenn schon Familien-Beach-Resort, dann bitte mit Boho-Chic! Korb-lampen, Retro-Kacheln und Raffia-Sonnenschirme am Strand erwecken den Hippie im Gast. Im Palmengarten schwingt man befreit in Hängematten, im Bio-Gemüsegarten duftet der Lavendel, und zwischen Bananenstauden und Kakteen ist im Yoga-Pavillon Platz für inneren Frieden. Die Kleinen tanzen und toben im Kids-Club, bis es Abend wird und Zeit für einen Platz in einem von drei Restaurants oder an der Strandbar. Höhepunkt danach: das coole Hochbett im Familienbungalow.

[cretanmaliapark.gr](http://cretanmaliapark.gr), DZ/F ab 107 €



IONA SCHLUßMEIER

Redakteurin

**07. DEUTSCHLAND****TRAVEMÜNDE****SLOW DOWN**

Jetzt mal langsam, haben wir uns gesagt und sind in den Zug von Hamburg nach Travemünde gestiegen, raus aus der Stadt, ans Meer, wo die Tage wirklich slow sind. Auf dem Priwall, der anderen Trave-Seite, liegt die brandneue »Beach Bay«. Eine Mini-Stadt mit weißen Booten und dem Museumsschiff »Passat« zur einen, Ferienhäusern und dem Hotel »Slow Down« zur anderen Seite. Vor nicht einmal einem Jahr eröffnete das Haus mit 110 Zimmern, finnischer Sauna, Kaminlounge und Weinbar, das nur ein paar Bäume vom ruhigen Priwallstrand trennen. Schon die Anreise

lässt einen runterfahren; mit der Fähre setzt man über zum Priwall, zusammen mit Radurlaubern, die über die Küstenwege pedalen wollen. Gute Idee, merken wir uns. Falls wir nicht im Hotel versacken, was gut passieren kann: Denn die »Comfort«-Zimmer im »Slow Down« könnten komfortabler nicht sein. Ein Bio-Kamin knistert neben dem Fernseher mit Apple-TV, Dampfbad und Doppelregendusche gibt es auch. Und eine bestens ausgestattete Küchenzeile, die alles bietet, damit man sich günstig selbst versorgen kann. Wollen wir aber nicht. Schließlich lockt die hauseigene Tapas-Bar. Danach schlafst man dank der riesigen Dünen-Tapete hinter dem Bett (fast) wie im Sand. Wir hatten eine sehr geruhsame Nacht. [slowdown-travemuende.de](http://slowdown-travemuende.de), DZ ab 79 €



 **MEER**





## 08. PORTUGAL AZENHAS DO MAR OUTPOST

Die Luft schmeckt salzig, die Wellen rauschen. Nur wenige Meter von der Abbruchkante der Steilküste entfernt hat Christian Kraus, gebürtiger Bayer, mutig dieses Apartment-Hotel eröffnet. Weitblick über den Atlantik ist hier also inklusive. In den 1940er-Jahren hatte Architekt Raul Lino die formschöne Casa gebaut. Schneeweiß sind Wände und Dach bis heute, meerblaue Hängematten sind nun für maximale Entspannung gespannt. Der Pool liegt im großen Garten, zum wilden Strand führen 250 Stufen. *outpost.pt, FeWo für 2 Pers. ab 135 €*

## 09. FRANKREICH MARSEILLE TUBA CLUB

Wo schon Freedive-Legende Jacques Mayol abtauchte, entstand ein kleines Hotel auf den Felsen der Calanques. Das in die Jahre gekommene Clubgebäude hat Innendesignerin Marion Mailaender mit Witz, Kitsch und Fischerhütten-Nostalgie umgestaltet und zum Hafen für die Hippen aus Marseille und Paris gemacht. In den Zimmern mit ihren holzgetäfelten Wänden und dem tollen Meerblick fühlt man sich wie in einer Schiffskabine. Taucherbrillen liegen bereit. *tuba-club.com, DZ ab 150 €*



## 10. IRLAND DUNFANAGHY BREAC.HOUSE

Dort, wo Irland endet, an der nördlichsten Spitze vom County Donegal, liegt das »Breac.House«. Nur über eine schmale Steinbrücke mit dem Festland verbunden, inmitten von wilder Heide. Es ist ein bisschen mystisch, ein bisschen einsam, vor allem aber richtig irisch: entworfen von einem lokalen Architektenbüro, gebaut von Arbeitern aus Donegal. Drei Apartments gibt es, jedes davon hat Stil und einen sagenhaften Atlantikblick. Holzmöbel, Tweedstoffe, Geschirr – alles nachhaltig und lokal produziert. Das ist modernes Irland durch und durch. *breac.house, DZ/F ab 295 €*



11. NIEDERLANDE  
CASTRICUM

**STRANDHOTEL ZOOMERS**

Rezeption? So was von gestern. Eingecheckt wird per App.

Das ist allerdings auch das Einzige, was in den Dünen von Nordholland Hightech ist. Sonst setzt man auf die Wirkung von No-Tech. Direkt am Naturschutzgebiet, dort, wo einst der Teesalon der Familie stand, haben Carina Bijl und ihr Mann ein Strandhaus eröffnet. Die Zimmer überzeugen mit durchdachter Nachhaltigkeit, Naturfarben, viel Korb und Leinen. Vor den Fenstern rollen die Nordseewellen auf den Strand. Das üppige Frühstück im Strandpavillon macht die Küchenzeile in manchen Zimmern fast überflüssig. Nur, wer ordentlich Sandburgen baut, wird es schaffen, zum Mittagessen schon wieder Hunger zu haben. [strandhotelzoomers.nl](http://strandhotelzoomers.nl), DZ/F ab 125 €





**12. ITALIEN**  
**TRAPANI, SIZILIEN**  
**ROOM OF ANDREA**

Jeder, wie er will: Im ersten Stock schläft man modern ohne Schnickschnack, eine Etage höher unter eindrucksvollen Kronleuchtern, die von drei Meter hohen Stuckdecken baumeln. Antike Betten, Kachelböden und Seidentapeten haben natürlich ihren Preis, die Luxus-Suite mit privatem Flügel sogar einen hohen. Wer wo nächtigt, ist aber spätestens auf der Dachterrasse egal: Um den kleinen Pool stehen Liegen mit Meerblick, Sundowner gibt's für alle. Die Küstepromenade und das Centro von Trapani, der Hafenstadt auf einer Landzunge im Westen Siziliens, sind nur ein paar Spazierminuten entfernt.

*roomofandrea.it, DZ ab 120 €*



**BIRTE LINDLAHR**

*Textchefin*

### 13. DEUTSCHLAND

**FLENSBURG**

**DAS JAMES**

Eigentlich bin ich zum Schiffe-gucken hier, in der Marina Sonwik, einem Jachthafen auf dem ehemaligen Marinestütz-punkt an der Flensburger Förde. Die Außenmole ist gesäumt von modernen Wasserhäusern mit 360-Grad-Rundumblick. Oben wohnen, unten das Boot festbinden: Das wär's doch! Ich kann mich kaum sattsehen.

Plötzlich platscht eisiger Regen wie aus Eimern vom Himmel.

Ich flüchte schlitternd in das Hotel, das im Sommer 2020 direkt an der Marina eröffnet hat. Man kommt rein und steht direkt in einem supercoolen, riesigen Wohn-zimmerloft. Very british wirkt es, modern und chic, aber eben auch nicht zu sehr. Beim Teeschlürfen wieder

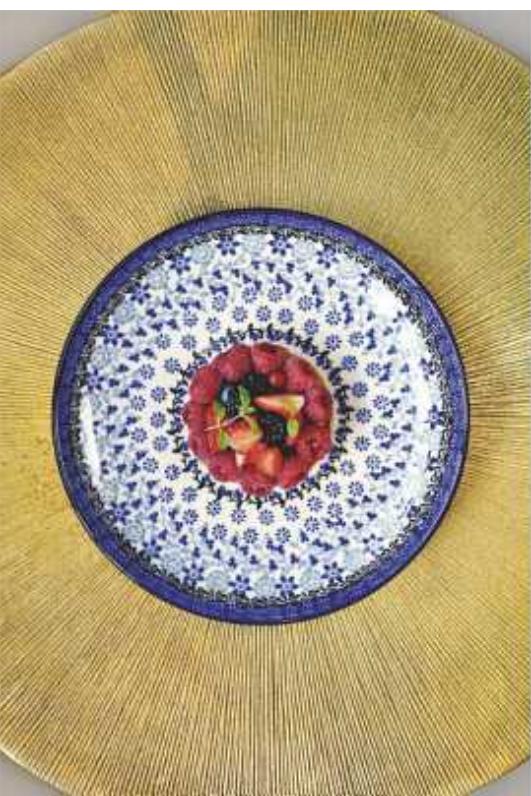


**MEER**



warm geworden, entscheide ich zu bleiben. Im Rooftop-Pool macht das Bahnziehen auch im Regen Spaß, dann ab in die Sauna, an die Bar, zum Essen und danach auf die rücken-freundliche Boxspringmatratze. Vom Bett aus schaue ich auf Schiffsmasten und große Pölle. »Das James« ist Ferien- und Stadthotel gleichermaßen. Es bietet 15 unterschiedliche Zimmertypen, von Classic Small (23 Quadratmeter) bis zur Family Suite Fjord (55 Quadratmeter). Das Gute: Egal, für welches man sich entscheidet, einen schlechten Ausblick gibt es nicht. Besonderheit der Gastronomie ist ein eige-ner, nahegelegener Bauernhof. Auf »James Farm« leben Kühe, Rinder, Schweine und Hühner. Landwirte und Köche arbeiten Hand in Hand. Das Ergebnis genießt man später auf dem Teller. Frischer und nachhaltiger kann Hotel-küche kaum sein.

*dasjames.com, DZ/F ab 180 €*





14. GROSSBRITANNIEN

FOWEY

**FOWEY HARBOUR HOTEL**

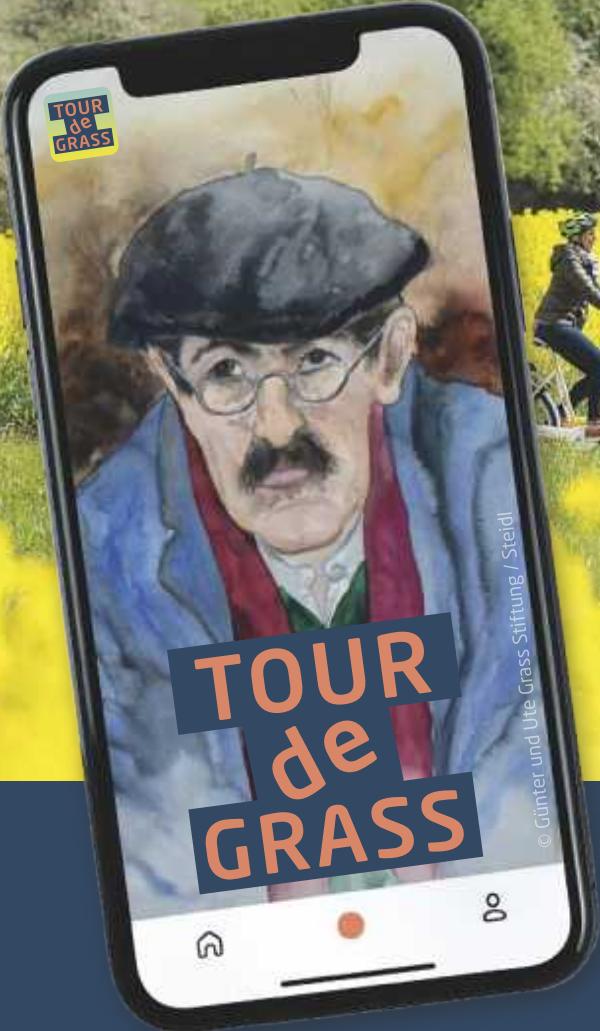
Free Gin und Sherry im Zimmer? Hurray, what a day! Das viktorianische Traditionshaus mit original schmiedeeisernem Aufzug wurde 2019 komplett umgestylt: Blau-weiße Stoffe und Tapeten verschönen nun die 37 Zimmer. Auch im Restaurant geben maritime Farben den Ton an, eine Armada von taubenblauen Samthockern trifft auf Treibholzlampe und Harbour-Blick. Marvellous: der Garten und die Terrassen direkt am Wasser. Außerdem die Gummistiefel to go samt Hotelfahrrädern, mit denen sich der Küstentrail erkunden lässt. Und danach? Ein Crab Sandwich und Cream Tea, please!

[harbourhotels.co.uk](http://harbourhotels.co.uk), DZ/F ab 146 €



MEER





© Günter und Ute Grass Stiftung / Steidl



Mit der Stimme von  
Katharina Thalbach

© players



Günter Grass-Haus

# Mit App und Rad auf den Spuren des Literaturnobelpreisträgers!

Infos unter [grass-haus.de](http://grass-haus.de)

Hansestadt LÜBECK ■



Ein Gipfel-Erlebnis, schon  
allein wegen der Aussicht  
auf die Geislergruppe  
der Dolomiten: das  
**FORESTIS** in Südtirol



DIE BESTEN NEUEN HOTELS



# BERGE

HOTELS, DIE HOCH HINAUS WOLLEN:  
UNSERE SPITZENMÄSSIGEN NEWCOMER  
IN DEN BERGEN

DIE BESTEN NEUEN HOTELS





# BERGE



## 15. ITALIEN

BRIXEN

**FORESTIS**

Auf dem Ploseberg hoch über Brixen dreht sich alles ums Elementare – um Luft, Quellwasser und Fichtenholz. Seit dem Sommer ragen hier drei, Baumstämme nachempfundene Türme aus dem Wald. Innen: 46 nach Süden ausgerichtete Suiten mit bodentiefen Fenstern, in denen man ganz auf Augenhöhe mit den Dolomiten ist. Oberste Maxime: kein Schnickschnack, natürliche Materialien, gedeckte Farben. Nichts lenkt vom Gipfelerlebnis ab. Familie Hinteregger, Südtiroler Hoteliers seit Generationen, ist es gelungen, einen Ort zu schaffen, an dem man wirklich zur Ruhe kommt. Den Silent Room im famosen zugehörigen Spa hätte es da gar nicht mehr gebraucht. *forestis.it*, DZ/F ab 338 €



## 16. DEUTSCHLAND

UNTERAMMERGAU

**BOUTIQUEHOTEL LARTOR**

»Jungbrunnen«, »Venusberg«, »Schlaraf-fenland« heißen die Zimmer mit den auffälligen gläsernen Duschröhren mitten im Raum, mit denen sich der kunstsam-melnde Unternehmensberater Christian Zott in seiner oberbayerischen Heimat einen Traum erfüllt hat: ein ziemlich unkonventionelles Hotel, in dem man sich in besonders bequemen, organisch geform-ten Eichenholzbetten ausstrecken kann. *lartor.de*, DZ/F ab 190 €



## 17. ITALIEN

### ST. MARTIN IN PASSEIER APFELHOTEL TORGGLERHOF

Den ausladenden Baum, der heute Herz des »Apfelhotels« ist, hat Sepp Pichler vor 35 Jahren gepflanzt, als er seine Mali heiratete. Auf Familie und Gastfreundschaft wurzelt ihr Hof. Zu Wander- und Biking-Tipps fürs Passeiertal servieren die Landwirte Frisches aus dem eigenen Garten und hausgemachten Apfelsekt. Klingt urig? Sie werden sich wundern: Das Architektennetzwerk Noa\* hat gerade erst das stilische Gästehaus designet. Und sich mit seinem Spa im Erdhügel selbst übertroffen: Hinter den Fenstern der kreisrunden Bio-Apfelsauna grünen die Obstplantagen.

*apfelhotel.com, DZ/HP ab 200 €, im neuen Gästehaus ab 282 €*



DIE BESTEN NEUEN HOTELS

BERGE  
BERGE





## 18. DEUTSCHLAND

**BAD WIESSEE**

### **HOTEL BUSSI BABY**

Küsschen, Baby! Cool und easy ist Bad Wiessees Hoteljüngling. Allerdings erst auf den zweiten Blick. Von außen zeigt sich das ehemalige Hotel »Kirchenwirt« im unschuldigen Schneewittchen-Look: Wände weiß wie Schnee, Holzbalkone schwarz wie Ebenholz, Geranien rot wie Blut. Drinnen aber heizen Bilder von neckischen Dirndl-mädchen mit Strapsen die Stimmung an – Selfies most welcome! Tipp: Die Junior Suite Nr. 311 liegt etwas zurückgesetzt von der Straße, punktet mit großem Balkon und Blick auf den Tegernsee. Perfekt für ein Bussi ... oder zwei!

*bussibaby.com, DZ/F ab 150 €*

**BERGE**



## 19. DEUTSCHLAND

**MARKTOBERDORF**

### **HOTEL DAS WEITBLICK ALLGÄU**

Weit, weit, weit kann der Blick bis zu den Allgäuer Alpen gehen. Ihm nachstiefeln muss hier aber niemand. Im Hotel kann man auch ganz ohne körperliche Betätigung bestens schwitzen: Die Auswahl an Motto-Saunen ist nämlich enorm, reicht vom Berber-Dampfbad über den Himalaya-Salzstollen bis zur Mexiko-Sauna. Aber bloß kein Stress, schließlich sind die Gäste, darunter auffällig viele Frauen, vor allem zum Entschleunigen hier. Das klappt bei 2000 Quadratmeter Spabereich und vielen Extras wie den famosen Meerschaum-Massagen auch bestens.

*weitblick-allgaeu.de, DZ/F ab 164 €*

20. ITALIEN

**VILLNÖSS****VIEL NOI'S GUEST HOUSE**

Hochgefühle garantiert: Auf der Dachterrasse sprudelt ein Whirlpool, von hier aus sieht man unten das Dorf, weit oben die Geislerspitzen. Weil so eine grandiose Kulisse nicht viel Tamtam braucht, halten sich die Zimmer im neuen »Viel Neues« dezent zurück: viel Zirbenholz, ein wenig Tartan-Look. Für jeden Gast stehen kostenlose E-Bikes bereit. Ganz groß aufgefahren wird auch beim Frühstücksbuffet: Zu Kastanientiramisu und Kürbisporridge gibt's Vitello Tonnato, Bergkäse und Fichtenhonig aus der Region. Ja, dieses Südtiroler Familienhotel weiß, wie man die Berge schmackhaft macht – nicht nur, weil seine Gründer ganz passend »Messner« heißen. [vielnois.com](http://vielnois.com), DZ/F ab 108 €



DIE BESTEN NEUEN HOTELS





## 21. SCHWEIZ

ZERMATT

### 22 SUMMITS

Im Schutz des Matterhorns schmiegt sich das Boutiquehotel ins Wallis, bis zur Seilbahn sind es nur wenige Skistiefel-Meter. Den umliegenden 22 Gipfeln verdankt das familiengeführte Hotel seinen Namen. Carolina und Rahel Julen leiten das Haus – und zu gern auch ihre Gäste, denen sie 22 Lieblingsbergtipps mit auf die Wanderwege geben. Am Ende aber führen alle Wege ins Spa: Der Felshang hinter dem Haus ist mit bunt beleuchteten Fenstern eindrucksvoll in Szene gesetzt. Und vom dampfenden Outdoor-Whirlpool aus kann man in die Bergwelt blicken.  
[22summits.ch](http://22summits.ch), DZ/F im Sommer ab 258 €

# BERGE

## 22. GEORGIEN

OMALO

### HOTEL SAMZE

Anschallen, bitte! Allein die Anfahrt ist ein Abenteuer, die Piste in das abgelegene Tal meist nur von Mai bis September passierbar. In Serpentinen windet sie sich über Pässe, durch Schluchten und Schafherden bis nach Omalo auf fast 1900 Metern. Der Nationalpark Tuschetien in den Bergen des Kaukasus ist ein Natur- und Trekking-Paradies, sein Hotel-Zuwachs mit Bruchsteinwänden und Holzbalkonen das erste Gästehaus der Region – und das erste in ganz Georgien, das auf Solarenergie setzt. Schwarze Eisenfronten, Lampen-Räder und traditionelle Teppiche zieren die großzügigen Räume. Absolut sehenswert: die historischen Wohn-Wehrtürme der Festung Keselo, die über dem Ort aufragen. [samzeo.ge](http://samzeo.ge), DZ/F ab 113 €



## 23. ITALIEN

**LANA****HOTEL SCHWARZSCHMIED**

Durch die Berge und den Turm der Heilig-Kreuz-Kirche ist hier alles äußerlich tipptopp. Das Hotel der Familie Dissertori dreht sich aber noch mehr um die innere Schönheit. Yoginis und Veganer finden unweit von Meran in Südtirol ihr Ying und Yang, in puristischen Zimmern und angeleitet von Yogalehrern und Coaches aus aller Welt. Für die innere Balance steht im Restaurant »La Fucina« abends auch ein veganes Fünf-Gänge-Menü auf der Karte. Und in der Lounge-Bar begießen Gäste in Bademänteln mit Rote-Beete-Spritz ihre jüngste Bewusstseinserweiterung.

[schwarzschmied.com](http://schwarzschmied.com), DZ/HP ab 220 €, neue Zimmer ab 280 €



## 24. ÖSTERREICH

**GERLOS****GEISLERHOF FARM RESORT**

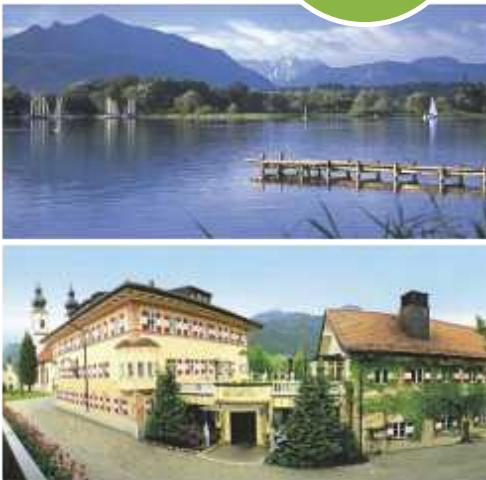
Wohin zuerst? Zu Kaninchen, Ponys oder Ziegen? Auf diesem sehr familienfreundlichen Bauernhof im Zillertal sind Tiere die Stars. Kids können Kühe füttern und reiten. Der Abenteuerspielplatz fährt mit Gokart-Bahn groß auf, und wem das nicht reicht, der holt sich bei Familie Geisler Tipps für Wasserspielplätze und Kinderwagenwanderungen. 2020 neu auf dem Hof eingezogen sind acht Familienchalets, außerdem das Restaurant »Erbhofa«, in dem Sohn Benedikt kocht. Unbedingt probieren: Kaiserschmarren aus der Pfanne – mit vielen Gabeln!

[farmresort.at](http://farmresort.at), DZ/F ab 86 €, neue Chalets ab 528 € für 4 Pers.



## 2-Sterne-Küche im schönen Chiemgau

Zwischen idyllischen Seen und imposanten Berggipfeln erwartet Sie das Refugium von Sternekoch Heinz Winkler. Die wunderbare Mischung aus elegantem Luxus und lokalem Charme wird Sie begeistern.



Die „Residenz Heinz Winkler“ heißt Sie herzlich willkommen.

Genuss  
bei Heinz  
Winkler  
erleben



### 5-Sterne-Boutique-Hotel „Residenz Heinz Winkler“ – ab € 289,- p. P.

Zu jeder Jahreszeit ist die Natur im Chiemgau einzigartig. Genießen Sie die frische Luft des Luftkurortes, die blauen, plätschernden Gewässer und die grünen Wälder rund um Ihren Urlaubsort Aschau. Elegante Zimmer, teilweise mit Balkon, Terrasse oder Garten, das Laconium mit Sauna, Tepidarium und Pool und natürlich auch das „Residenz Vital Resort“ lassen Sie den Alltag vergessen.

Das Restaurant „Venezia“ mit zwei Michelin-Sternen ist das Herz der Residenz. Mit einem einzigartigen Blick auf die Chiemgauer Berge und die umliegende Natur erleben Sie unvergleichliche Stunden des Genusses.

Aus der Sterneküche von Heinz Winkler erwarten Sie Klassiker ebenso wie neue Kreationen, die Sie begeistern werden!

#### Termine & Preise 20/21:

(Preise in Euro pro Person)\*

**Reisetermine:**      **Aufenthalt:**      **Reisepreis:**

25.12.-29.12.20	2 Nächte	€ 289,-
01.01.-22.12.21	3 Nächte	€ 379,-
25.12.-29.12.21	5 Nächte	€ 649,-

Weitere Termine für 2022 finden Sie online.

**Hinweise:** \*Vorbehaltlich Verfügbarkeiten. | Transfers in Eigenregie. | Tourismusabgabe ca.: € 1,50 p. P./Tag – vor Ort zu zahlen. | Bitte setzen Sie sich rechtzeitig vor Reiseantritt bezüglich der Tischreservierung Ihres inkludierten Abendessens mit dem Hotel in Verbindung (Tel. 08052 1799-0). | Keine Kinderermäßigung möglich. | Bei Buchung von 5 Nächten ist ein weiteres 5-Gänge-Gourmet-Menü im 2-Sterne-Restaurant inklusive. | Bitte beachten Sie, dass es aufgrund behördlicher Auflagen des jeweiligen Bundeslandes im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu Änderungen der Inklusivleistungen kommen kann. Darüber hinaus stehen diverse Hotelbereiche nur eingeschränkt oder nicht zur Verfügung.

Genussreise

Bayern, Aschau im Chiemgau

ab € 289,-  
pro Person

- 2, 3 oder 5 Nächte inkl. Frühstück**
- Idyllisch gelegenes 5-Sterne-Hotel**
- 5-Gänge-Gourmet-Menü**
- Freie Nutzung des Wellness- und Spa-Bereichs**

#### Ihre Inklusivleistungen:

- ✓ Übernachtungen im Doppelzimmer Standard
- ✓ Bei Anreise im Zeitraum November 20 bis März 21: Garantiertes Zimmerupgrade in ein Doppelzimmer Superior
- ✓ Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 1 x 5-Gänge-Gourmet-Menü im 2-Sterne-Restaurant inkl. Aperitif am Anreisetag
- ✓ 1 weiteres 5-Gänge-Gourmet-Menü im 2-Sterne-Restaurant inkl. Aperitif am 4. Abend (nur bei 5 Nächten)
- ✓ Nutzung des Wellnessbereiches mit Pool und Saunabereich
- ✓ Parkplatz vor dem Hotel (nach Verfügbarkeit)

#### Reisescodes:

**2 Nächte: AIC11A2G**

**3 Nächte: AIC11A3G**

**5 Nächte: AIC11A5G**

Veranstalter dieser Reise:

**htc hemmers travel consulting GmbH**

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9, 53501 Grafschaft

Die Gruner+Jahr GmbH tritt lediglich als Vermittler auf.

BUCHEN SIE JETZT IHRE REISE ONLINE ODER TELEFONISCH – WIR BERATEN SIE GERNE!

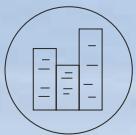
[www.geo.de/reisewelten](http://www.geo.de/reisewelten)

oder Tel. 0 26 41 - 94 60 74

Mo - Do 09:00 bis 17:00 Uhr | Fr 09:00 bis 16:00 Uhr

Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des Veranstalters htc hemmers travel consulting GmbH, die Sie unter <https://www.htc-reisen.de/geschaefts-und-reisebedingungen.html> einsehen können.

DIE BESTEN NEUEN HOTELS



# STADT

von Amsterdam bis Venedig:  
entspannte Design-Domizile  
in Europas Szenestädten



In Madrid sind beste  
Aussichten garantiert: das  
**PESTANA PLAZA MAYOR**



STADT





**25. SPANIEN**

**MADRID**

**PESTANA PLAZA MAYOR**

Beste Aussichten: Das direkte Gegenüber des Hotels ist eines der schmucksten Gebäude im historischen Madrid, die Casa Panaderia mit ihren Türmchen und der bemalten Fassade. Unter ihren Arkaden reiht sich ein Café, ein Restaurant an das andere. Da würde man eigentlich hinwollen, hätte das Hotel nicht selbst seine überzeugenden Hauptattraktionen: den langen Pool auf der Dachterrasse, das Spa im Kellergewölbe, den Concierge, der alles möglich macht. Die Lobby, der Salon, die Bibliothek, sie alle sind Sehenswürdigkeiten. In den Zimmern dominiert blau-weiß – und die Erkenntnis, das für die Plaza Mayor und den Rest der spanischen Hauptstadt ja auch am nächsten Tag Zeit ist. [pestanacollection.com](http://pestanacollection.com), DZ ab 102 €

**26. NIEDERLANDE**

**AMSTERDAM**

**BUNK HOTEL**

Tulpen, die von der Decke wachsen? Ein lilafarbener T-Rex, der unter den Backstein-Rundbögen lauert? Die Kirche St. Rita war schon vieles: Gotteshaus, Büro der Universal Studios, lokale Zweigstelle der Stadtbibliothek – aber jetzt ist sie auf ihrem Karrierehöhepunkt: als echt abgedrehtes Hotel, das nicht besser ins Trendviertel Noord passen könnte. In den Schlafkabinen und kleinen Zimmern übernachten Solotraveller und Gruppen originell und günstig. An der Bar fließen selbst gebrautes Bier, Genever und Gin, es gibt eine Vinylsammlung und eine Bibliothek. So viel wird geboten, dass das Hotel zu Recht auf seiner Website rät: Man solle bitte nicht vergessen, dass es auch außerhalb des »Bunk« noch etwas zu entdecken gibt. [bunkhotels.com](http://bunkhotels.com), DZ ab 54 €, Schlafkabinen ab 24 €



# STADT



## 27. DEUTSCHLAND

FRANKFURT

### LINDLEY LINDENBERG

So relaxed kann Frankfurt sein – zumindest im Ostend. Zwischen Zoobesuch und Badestopp am Schwalensee kommt man im Trendviertel richtig runter: Im »Lindley Lindenberg« darf der Tag im Designer-Zimmer bei Bang & Olufsen Soundsystem ausklingen, alternativ auch auf der Dachterrasse, die einlädt, dort so richtig zu chillen. Im Restaurant »Leuchtendroter« wird aufgetischt, was im eigenen Permakulturprojekt im Taunus wächst. Die Bäckerei offeriert vegan und zuckerfrei. Klingt interessant? Stimmt, manche wollen gar nicht mehr ausziehen und bleiben für einen Longstay.  
*das-lindenberg.de, DZ ab 89 €*





## 28. ITALIEN

## VENEDIG

**HOTEL INDIGO VENICE SANT'ELENA**

In diesem ehemaligen Kloster liegt richtig, wer die maximale Entfernung zu Venedigs Trubel sucht: Im Kreuzgang grünt ein akkurat angelegter Garten, zwischen Büschchen und Palmen rekelt man sich nur allzu gern auf Chaiselounges in der italienischen Sonne – und in erstaunlicher Ruhe. Von Hektik auch in den retrochicken 75 Zimmern keine Spur, selbst über den Queensize-Betten hängen meist Bilder von Bäumen. Zum Kontrastprogramm – dem Markusplatz – sind es 30 Spazierminuten oder ein paar Stationen mit den Wasserbussen, den Vaporetti.

*indigovenice.com, DZ ab 60 €*



## DIE BESTEN NEUEN HOTELS

### 29. POLEN

WARSCHAU

#### PURO HOTEL

Seit zehn Jahren schon steht die erste polnische Lifestyle-Kette für klares Design, seit Neuestem auch in Warschau. Die Zimmer sind puristisch, weiß und grau, das Licht lässt sich ganz fancy per Tablet steuern. Abends tanzen im siebten Stock dann die Lichter über die Dachterrasse: In der »Loreta«-Rooftopbar legen zum Wochenende DJs auf, während Barkeeper Cocktails shaken. Das (Kater-)Frühstück ist entsprechend toll, es gibt Früchte, Omelett und Shakshuka, pochierte Eier in Tomatensoße. Wer das »Puro« bucht, hat Trendgespür bewiesen. Da passt es bestens, dass das ruhig in einer Seitenstraße nahe des Hauptboulevards Nowy Świat gelegene Hotel ein Super-Ausgangspunkt ist: um Warschaus Szeneviertel Praga zu erkunden. [purohotel.pl](http://purohotel.pl), DZ ab 85 €



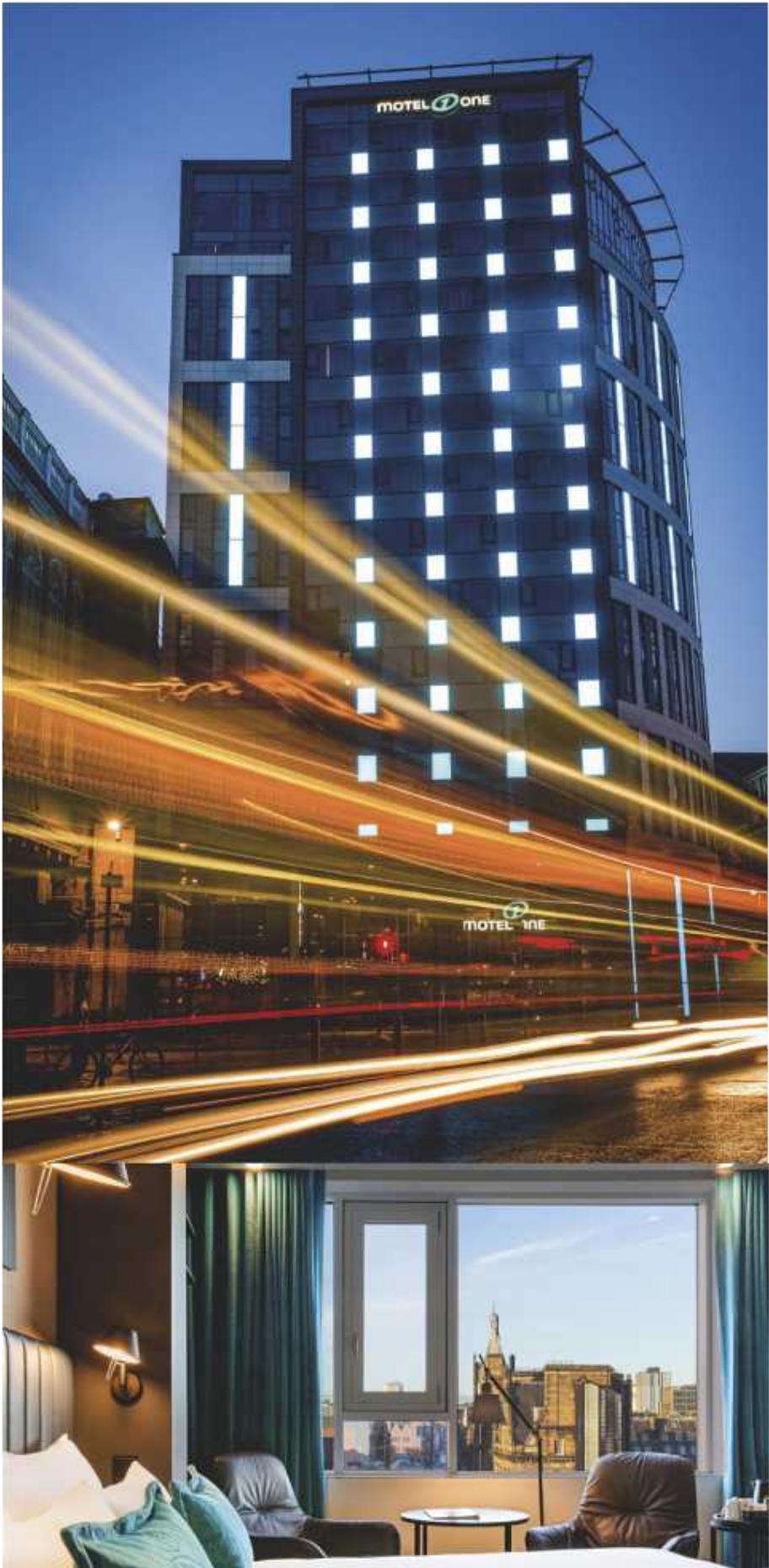
## STADT

### 30. DEUTSCHLAND

WUPPERTAL

#### POSTBOUTIQUE HOTEL WUPPERTAL

Schweben Sie über den Dingen: Im ersten Boutiquehotel Wuppertals ist die Fahrt mit der berühmten Schwebebahn (und allen anderen Öffis) inklusive. Im ehemaligen Postgebäude werden goldige Akzente gesetzt, seine Zimmer glänzen mit Stilelementen aus den 1920er-Jahren. Eilige starten morgens mit einem »Posthörnchen« to go, Gemütliche bedienen sich beim Sonntagsbrunch bis 14 Uhr am Buffet. Und können abends in der »Rex Bar« den Tag – und ihre Schwebebahnfahrten – Revue passieren lassen. [postboutiquehotel-wuppertal.de](http://postboutiquehotel-wuppertal.de), DZ ab 66 €



**KIRSTEN BERTRAND**

*Redakteurin*

**31. SCHOTTLAND**

**GLASGOW**

**MOTEL ONE**

Sind wir schon da? Frisch aus dem Hauptbahnhof gestolpert, keine fünf Minuten gerollkoffert, stehen wir bereits im »Motel One«, mitten im Zentrum von Glasgow. Hohe Erwartungen? Eher nicht, bei einem Preis von gerade mal 69 Pfund fürs Doppelzimmer, keine 80 Euro, aber wow! Die Lobby ist schon mal wirklich gelungen: Hoch und hell hinter ihrer Glasfassade, irgendwo zwischen Industielook und schottischer Cottage-Behaglichkeit, und es stehen doch wirklich überall kniehohe Plüschafe rum. Nicht stolpern! Die Mitarbeiter begrüßen uns so freundlich, als würden wir uns schon ewig kennen. Unser Zimmer im fünften Stock: klein, aber mit großartigem Panoramablick auf den über 140 Jahre alten viktorianischen Bahnhof. Landschaftsfotos von schottischen Künstlern hängen an der Wand. Nur – wo ist der Schrank? Ist wohl zu old-school, dafür gibt's eine raffiniert designete Garderoben-Regal-Kombi, völlig ausreichend für ein langes Wochenende. Die Betten zum Versinken gemütlich, aber der Blick auf die wuselige Hope Street mit ihren vielen Pubs und Cafés macht Lust, gleich wieder loszustürmen, diese coole, rotzige Stadt zu entdecken. Liegt ja alles direkt um die Ecke. Vorher aber noch schnell prüfen, ob der Zimmerpreis wirklich stimmen kann ...? Ja. Dann könnten wir doch eigentlich zwei Tage dranhängen, oder? [motel-one.com](http://motel-one.com), DZ ab 78 €

## DIE BESTEN NEUEN HOTELS



### 32. FRANKREICH

**PARIS**

#### **LA PLANQUE HOTEL**

So versteckt wie sein mit »Versteck« zu übersetzernder Name vermuten lässt, liegt das »La Planque« in der französischen Hauptstadt auch: hinter einer roten Tür in einer Seitenstraße, nur Schritte von der Avenue Parmentier im 10. Arrondissement entfernt. Im Innenhof duftet es nach Kaffee, süße Teilchen gibt es den ganzen Tag umsonst. Einen French Touch hat auch das markante Ambiente: Vintage trifft hier auf Moderne, Fransenlampen harmonieren mit beerenfarbenen Samtsesseln.  
[laplanquehotel.com](http://laplanquehotel.com), DZ ab 107 €



### 33. DEUTSCHLAND

**LEIPZIG**

#### **VIENNA HOUSE EASY LEIPZIG**

Der Rasen rollt die Wände hoch, zitronengelb sind Türen, Stühle und Lampen. Das frische Designhotel mit über 200 Zimmern ist die ideale Homebase für alle, die Leipzig entdecken wollen. Auch mit Kindern: In den Familienzimmern toben sie im Mini-Bäderbad oder in der Spielecke mit Hauskobold Joh und kuscheln sich zum Schlafen in die Holzkoje. Bei großen wie kleinen Gästen heiß begehrte: die Frühstücksplätze am Teich oder in einem der Hängestühle auf der Terrasse.  
[viennahouse.com](http://viennahouse.com), DZ ab 107 €



**STADT**



**MARKUS WOLFF**  
*Chefredakteur*

#### 34. DEUTSCHLAND

**KÖLN**

#### **25HOURS THE CIRCLE**

Graue Auslegware, Akten-schränke und Topfpflanzen, deren Blätter wie schlaffe Hasenohren hängen – seit der Comedy-Serie »Stromberg« wissen wir: Eine Kölner Versicherung ist nicht zwingend ein Hort des ungezügelten Life-styles. Es geht allerdings auch anders, wie man in diesem 25hours Hotel sehen kann. Im Friesenviertel hat sich die Hotelgruppe mit dem ehemaligen Verwaltungsgebäude des Gerling-Versicherungskonzerns allerdings auch ein dankbares Gebäude ausgesucht: einen wuchtigen, denkmalgeschützten Rundbau in Form eines Dreiviertelkreises mit Fassaden aus Naturstein. Eingecheckt

wird in der auch mit Café, Plattenladen und Büchershop ausgestatteten früheren Kas-senhalle, zur Neuinterpretation von Büroschlaf geht's dann in eines der 207 Zimmer. Deren Einrichtung soll Wirtschafts-wunderzeit und Zukunftsfanta-sien vereinen. Viel Holz, viel Beton, unverkleidete Rohre, dazu Cocktail-Sessel, Nieren-tische und andere Möbel im Stil der 1950er- und 1960er-Jahre. »Retro-Futurismus« nennt man das hier, und wer im achten Stock an der Bar sitzt und seinen Blick über das Köln-Panorama aus kantigen Nachkriegsbauten und das Kran-Ballett der Großbau-stellen schweifen lässt, dem fällt auf, dass das Konzept einfach gut in eine Stadt passt, die ja als Ganzes irgendwo zwischen Vergangenheit und Zukunft festgeklemmt ist. Kurz: In diesem Hotel im Gerling-Quartier fühlt man sich wohl. Dafür haften wir zwar nicht, aber wir versichern es trotzdem gern.  
*25hours-hotels.com, DZ ab 104 €*





35. DEUTSCHLAND

HAMBURG

**FRASER SUITES**

Man merkt gleich, dass das eine Liebesgeschichte sein muss. Keine halben Sachen, von der halbrunden Form des Gebäudes einmal abgesehen, das mit stolz gewölbter Backsteinbrust am Rödingsmarkt in bester Hamburger Innenstadtlage steht. Hier wurde ordentlich investiert. Keine 100 Millionen Euro natürlich wie beim »The Fontenay«, dem teuersten



**MEIKE KIRSCH**

Redaktionsleiterin

Hansestadt-Hotel, bei dem die Kosten ebenso aus dem Ruder liefen wie bei der Elphi. Aber eine Menge Millionen deutlichst jenseits der 50 waren es schon, weil sich der CEO der Frasers-Hospitality-Gruppe höchstpersönlich verguckt hatte – in den neobarocken Prachtbau, der mal Oberfinanzdirektion war. Und den er unbedingt wieder zu einem Ort machen wollte, an dem Leute ihr Geld lassen, das aber nun aus freien Stücken. Dies ist mit unfassbarer Detailarbeit gelungen. Vieles hier ist original, strengster Denkmalschutz, der beim Renovieren allen alles abverlangt hat – besonders smarte Ideen. Wo früher Aktenstapel über extrabreite Flure getragen wurden, kommt man sich heute vor wie in

einer Zeitmaschine, die einen irgendwo beim »Großen Gatsby« rauskatapultiert. In der lässigen Dekadenz der rauschenden Zwanzigerjahre. In 201 wurde der kassettierte Aktenschrank von einst raffiniert zum Kleiderschrank für den modernen Gast, dort, wo der Oberfinanzdirektor regierte, ist nun eine coole Bibliothek Chefsache. Das Ganze hat gehörig Swing – was natürlich längst eingehend behördlich überprüft ist: Nicht wenige Finanzbeamte haben sich gleich nach Eröffnung in exakt ihre ehemaligen Büros eingebucht. Beanstandungen? Fehlanzeige. Meist kam das »Fraser Suites« auf Wiedervorlage. [hamburg.frasershospitality.com/de](http://hamburg.frasershospitality.com/de), DZ ab 121 €





# STADT

## 36. DEUTSCHLAND MÜNCHEN **HOTEL GAMBINO WERKSVIERTEL**

Nicht traditionell-blau-weiß-urig, sondern weltoffen, jung und kreativ. So gibt sich München im Werksviertel am Ostbahnhof. Neben dem 78 Meter hohen Riesenrad entstand die neue City-Herberge. Das Graffito »Glück« von Street-Art-Größe Loomit und bunte Lampenschirme aus Südafrika schmücken die Lobby. Die Zimmer hinter der rostroten Außenhaut sind kuschelig. Tipp: Die Nummern 639–645 haben den besten Riesenrad- und Alpenblick. [gambinohotelwerksviertel.com](http://gambinohotelwerksviertel.com), DZ ab 69 €



## 37. GROSSBRITANNIEN LONDON **RUBY LUCY HOTEL**

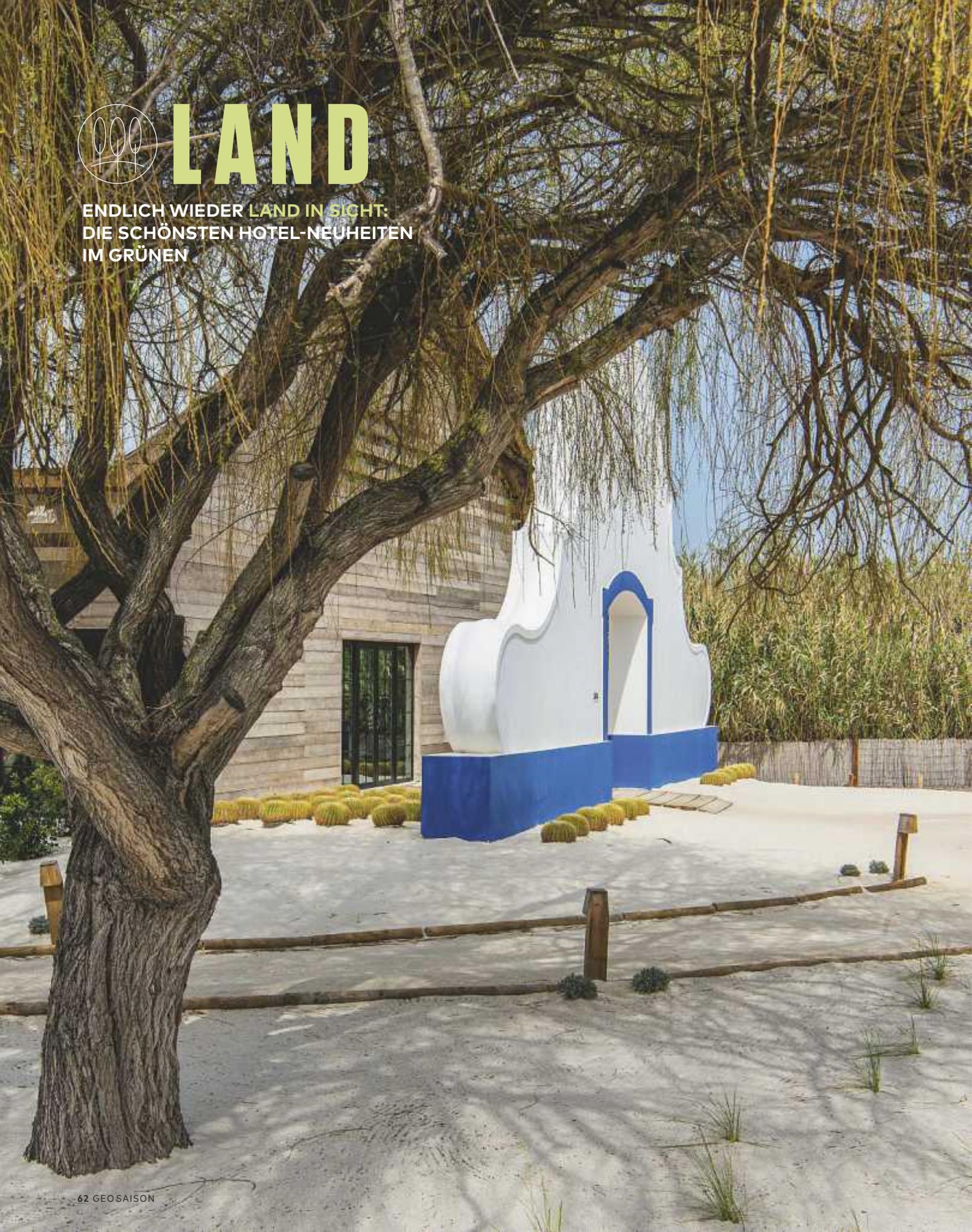
Die Häuser dieser Münchner Hotelgruppe tragen alle hippe Mädchennamen, etwa »Lissy«, »Coco«, »Leni«. In London logiert seit Kurzem »Lucy«, und zwar in Laufentfernung vom London Eye. »Lean Luxury« ist das Programm: Die Zimmer sind kühl, weiß und funktional, aber urbequem; damit sich Gäste gut vom Citybummel erholen, hat sich CEO Michael Struck von Schlafforschern beraten lassen. Die geruhige Nacht kann nur ein Abstecher in den hauseigenen Pub vereiteln, wo Gitarren über plüschigen Sofas hängen und das Ruby Radio hippe Vibes spielt. Bei so viel Feeling möchte man einfach nicht ins Bett. [ruby-hotels.com](http://ruby-hotels.com), DZ ab ca. 105 €





# LAND

ENDLICH WIEDER **LAND IN SICHT:**  
DIE SCHÖNSTEN HOTEL-NEUHEITEN  
IM GRÜNEN





**38. PORTUGAL**

**CARVALHAL**

**QUINTA DA COMPORTA**

Mitten in den Reisfeldern am Fluss Sado, im Naturschutzgebiet und nur etwa fünf Autominuten vom Atlantik entfernt ist jüngst ein ungewöhnliches Wellness-Boutique-Resort gelandet. Hier hat man Rohr, Rattan, Reet und Holz zu einem Best of der Region kombiniert, kultiviert Zitronen, Auberginen und essbare Blumen. Die Zimmer, Townhouses und Pool-Villen gut 100 Kilometer südlich von Lissabon sind ein stylisch nachhaltiger Mix.  
[quintadacomporta.com](http://quintadacomporta.com), DZ ab 235 €



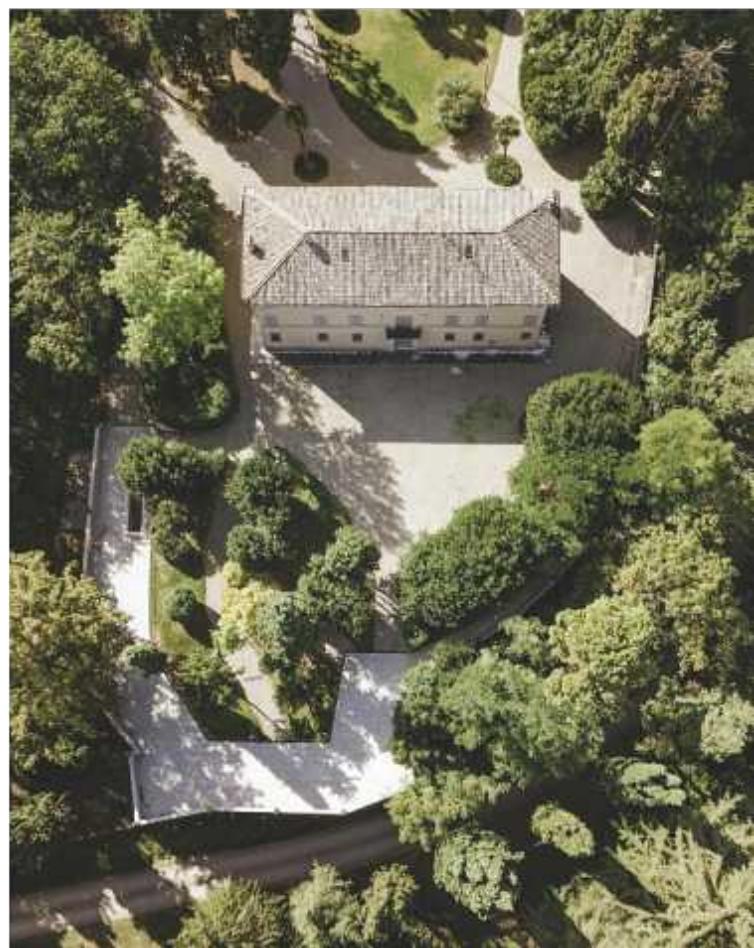
**39. ITALIEN**

**QUATTRO CASTELLA**

**RONCOLO 1888**

Lambrusco und Balsamico fließen hier in Strömen, schon zum Frühstück gibt es Parma-schinken und Parmesan – in der Emilia Romagna wird für den Genuss gelebt. Im historischen Landsitz am Ende einer Zypressenallee wohnt seit 2015 Familie Prestia. Nur allzu gern teilen Giuseppe und Julia ihr Bioweingut mit Gästen: Ihre neun Zimmer, schlicht, aber mit frischen Farbtupfern, öffnen sich zum Garten oder den Weinbergen. Die Sahnehaube auf dem Genussurlaub: Verkostungen in den jahrhundertealten Weinkellern.

[roncolo1888.it](http://roncolo1888.it), DZ/F ab 180 €,  
[venturini.baldini.it](http://venturini.baldini.it)





# LAND



## 40. FRANKREICH ESVRES **LOIRE VALLEY LODGES**

Kein WLAN, kein Fernsehgerät. Dieses Boutiquehotel ist eine Einladung zum Einfach-mal-Loslassen. Und zum Waldbaden: Seine 18 Stelzenhäuser scheinen geradezu zwischen den Bäumen der Touraine zu schweben, Panoramafenster lassen alte Eichen, Douglasien, Kastanien bis fast ins Schlafzimmer. Gründerin Anne Caroline Frey bringt zusammen, was zusammengehört: ihre Patchworkfamilie, Luxus und Bodenständigkeit, Natur und Kunst. Die Pfade im Hotelwald säumen schräge Kunstobjekte: ein Eisbär am Pool, ein Totem, ein übergroßer Hund. Selbst die Lodges wurden von zeitgenössischen Künstlern designet, die auch den Concept Store an der Rezeption mit ihren Bildern, Skulpturen und Fotografien bestücken. [loirevalleylodges.com](http://loirevalleylodges.com), DZ/F ab 285 €



## 41. FRANKREICH FAUROUX **HAPPY HAMLET**

So sieht nordisch-französische Glückseligkeit aus: Finnin Suska Karjalainen und Franzose Nico Prevot haben sich in der beschaulichen Gemeinde Fauroux, eineinhalb Autostunden nördlich von Toulouse, ihren Traum vom eigenen B & B erfüllt: ein Gästehaus in einer ehemaligen Ziegenkäsefarm, aus schwerem Stein und mit blauen Fensterläden. Um den rustikalen Charme des Anwesens zu erhalten, bestücken Vintage-Möbel die Zimmer. In der alten Scheune wird gemeinsam gegessen. Abends entspannt, wer mag, in der Fass-Sauna oder spielt eine Runde Pétanque, begleitet vom Happy-Froschkonzert aus dem Teich. [thehappyhamlet.com](http://thehappyhamlet.com), DZ 100 €



# LAND



## 42. ENGLAND HARLYN BAY

### THE PIG AT HARLYN BAY

In Riechweite der keltischen See, nur zehn Autominuten von der Hafenstadt Padstow, liegt das neueste »Pig«, das Ferkel einer wachsenden Hotelfamilie, wenn man so will. Und auch hier schreibt man Nachhaltigkeit besonders groß: Abfall wird konsequent recycelt und reduziert, statt Einweg-Zahnbursten liegen in den Zimmern

Samentütchen, mit denen sich pro Jahr 29 581 Kilo Wald-erdbeeren ziehen lassen.

[thepighotel.com/at-harlyn-bay](http://thepighotel.com/at-harlyn-bay),  
DZ ab 195 €



## 43. SCHWEDEN HARADS ARCTIC BATH

Was hier nahe des Polarkreises am spektakulärsten ist? Schwer zu sagen. Vielleicht diese Architektur, die an ein XXL-Mikado erinnert, vielleicht der Saunagang mit Eisbad im Lule-Fluss und die anschließende Wacholderbeeren-Massage, vielleicht die Küche vom samischen Gourmet-Koch Kristoffer Åström. Oder aber schlicht die Nordlichter, die oft über allem flackern? Das Spa und einige der verrückten Hütten stehen im Wasser. Im kurzen, hellen Sommer kann man paddeln und sogar schwimmen. Im Winter Rentiere beobachten.

[arcticbath.se](http://arcticbath.se), DZ/F ab 674 €





**44. SLOWENIEN**

**LIMBUS**

**CHOCOLATE VILLAGE BY THE RIVER**

Hier sind süße Träume garantiert, denn das »Chocolate Village« nahe Maribor ist ganz auf Schoko-Aficionados ausgelegt. Es verführt mit Schoko-Tastings, Schoko-Manufaktur-Workshops und Schoko-Massagen. Seine Tiny Houses liegen im Wald, am Pool oder am Fluss, manche sind ganz bodenständig, andere thronen auf Stelzen. Das Café des Glamping-Dorfes will 100 Prozent natürliche Desserts bieten und offeriert Fairtrade-Schokolade von Heidelbeer-Joghurt bis Königsdattel, Kuchen und Pralinen.

*chocolatevillage.eu, DZ/F ab 260 €*



# LAND

## 45. SPANIEN MONTUÏRI, MALLORCA FINCA SERENA

Die Vögel zwitschern, die silbrigen Blätter der Olivenbäume rascheln, Lavendel duftet. Wenn man hier am Pool in der Sonne döst, kann man den Rest der Welt getrost vergessen. Der Landsitz ist 40 Hektar groß, eigentlich braucht man ihn gar nicht zu verlassen. Wein, Obst und Gemüse, die abends auf der Restaurantterrasse serviert werden, wachsen im eigenen Garten und in den Weinbergen. Die Gästehäuser werden von blondem Sandstein, weißen Wänden und beigen Stoffen dominiert. Und spätestens, wenn der Blick aus ihren bodentiefen Fenstern ganz weit in die Landschaft geht, ist klar: Mittelmaß ist an dieser Finca nur die geografische Lage, ziemlich genau in der Inselmitte.

[fincaserenamallorca.com](http://fincaserenamallorca.com),  
DZ/F ab 242 €



## DIE BESTEN NEUEN HOTELS



### 46. DEUTSCHLAND

TITISEE-NEUSTADT

#### HOTEL COUCOU

Hier ist nicht einer übers Kuckucksnest geflogen, hier hat sich einer eines gebaut. Das Hotel im ehemaligen Bahnhof von Titisee ist besonders ressourcenschonend. Um dem namensgebenden Piepmatz Respekt zu zollen, schmücken Neon-Vögel die Wände. Die historischen Zimmer sind klein und gemütlich, im neuen Anbau ist Platz für Familien, Balkone und Seesicht. Per Tablet lässt sich der Roomservice bestellen. Auch im Restaurant wird Schwarzwälder Gemütlichkeit neu interpretiert. [coucou-hotel.de](http://coucou-hotel.de), DZ/F ab 99 €

### 47. DEUTSCHLAND

LÜBBENAU

#### HOTEL EBUSCH

Amethyst, Saphir oder Rubin? Im schmucken Bürgerhaus wählt man sein Zimmer nach der Lieblingsfarbe. Fast königlich fühlt man sich im Kingsize-Bett des rundum glänzenden »Golden Room«, wo man stilvoll einen Drink beim Roomservice ordern kann. Noch grüner als das Smaragd-Zimmer ist nur das Biosphärenreservat Spreewald, quasi direkt vor der Hoteltür.  
[hotel-ebusch.de](http://hotel-ebusch.de), DZ/F ab 140 €



### 48. DEUTSCHLAND

FREYBURG

#### WEINHOTEL FREYLICH ZAHN

»In Maßen« wird hier schwer: An der Weinzapfanlage können sich trinkfeste Gäste rund um die Uhr die Gläser füllen, in jedem der relativ nüchternen Zimmer verfügt ein Weinkühlschrank, und die Auswahl an der Weinbar 51° im Tonnengewölbe ist riesig. 2019 eröffnete die Winzerfamilie Zahn-General im alten Speicher diesen wunderbaren Sinnesort. Wen doch das schlechte Gewissen plagt: Gleich gegenüber steht die älteste Turnhalle, erbaut von Turnvater Jahn persönlich.  
[freylich-zahn.de](http://freylich-zahn.de), DZ ab 89 €

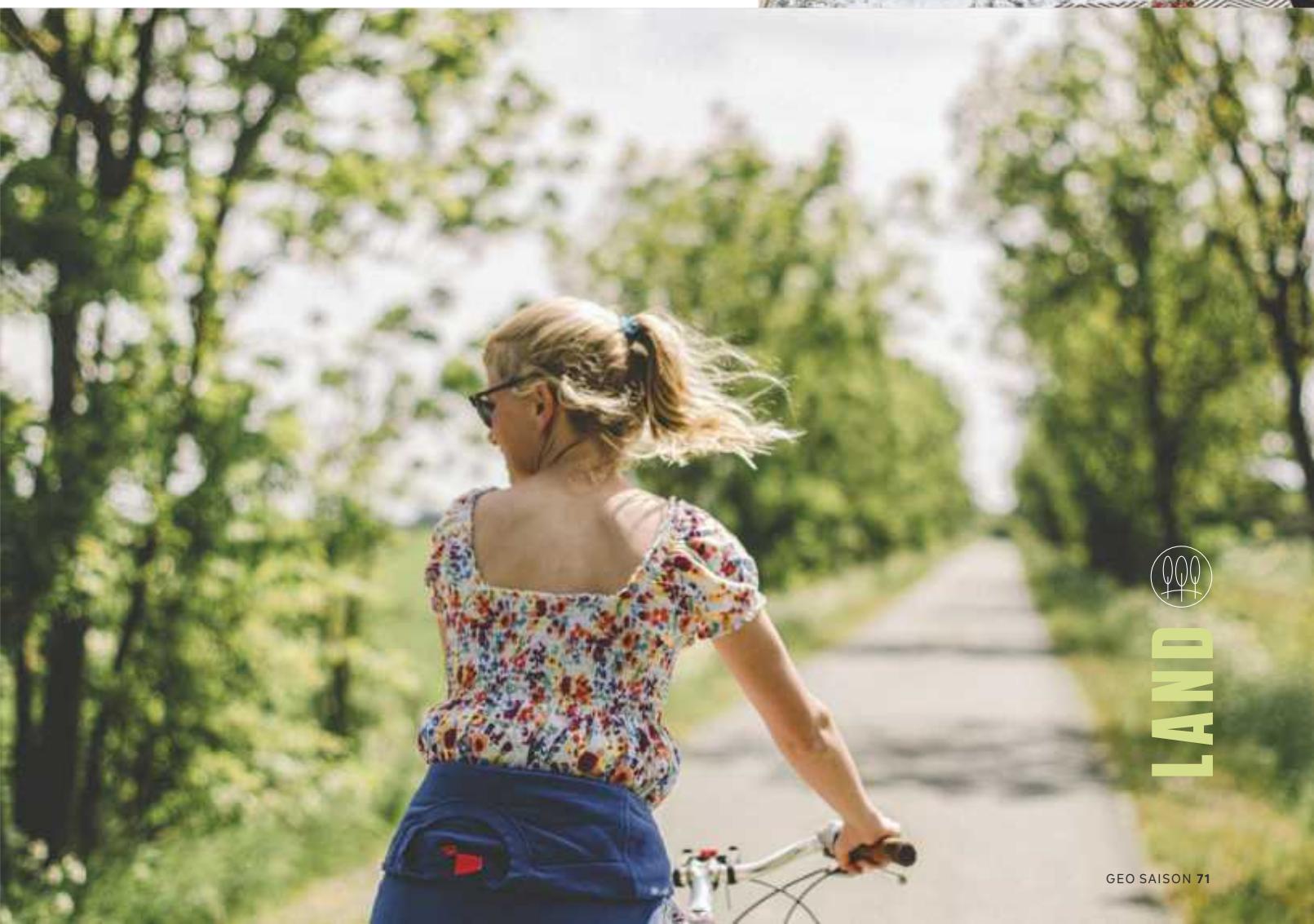


#### 49. DEUTSCHLAND

**NIEBÜLL**

#### HOTEL LANDHAFEN

Nicht lang schnacken, Koffer packen: Bis 1650 war der Obstgarten des Landhotels ein Hafen, heute sind es vom nordfriesischen Paradies, das Lisa und Christoph Brunk sich geschaffen haben, keine zehn Kilometer bis zum Watt und nur wenige Pedalritte zur Radtour durch Felder und Wiesen. In den Zimmern warten kuschelige Doppelbetten, im weitläufigen Garten Hot-Tub, Feuerschale und Fass-Sauna. Herzerwärmende Ergänzung: die kleinen Ziegen, die dieses Jahr im Stall zwischen den Obstbäumen einziehen.  
[landhafen.com](http://landhafen.com), DZ/F ab 97 €



LAND



## GROSSES GEWINNSPIEL

### WIR BRINGEN SIE IN DIE SCHÖNSTEN HOTELS

Passend zur Kür der besten neuen Hotels verlosen wir besondere Übernachtungen – in **25HOURS HOTELS** in Deutschland und Europa. Wie Sie in die Betten kommen? Indem Sie diese Frage zu unserem Heft richtig beantworten: Wie viele der Top-Hotels, die wir ab Seite 22 vorstellen, liegen in Deutschland? Sie haben die Lösungszahl? Dann nichts wie auf **GEO.DE/HOTEL-GEWINNSPIEL**. Dort finden sich auch die genauen Teilnahmebedingungen. *Einsendeschluss: 9. Februar 2021*



## 50. DEUTSCHLAND

### BRAUNLAGE

### ECHTZEIT HOTELQUARTIER

Mit der Seilbahn auf den Wurmberg, über den Baumwipfelpfad Bad Harzburg und zur Luchs-Fütterung an der Rabenklippe: Wer nach einem Powertag im Harz die Seele baumeln lassen will, mietet diese großzügigen Lodges oder Apartments mit Indoor-Schaukel. Dicke Plus: deren Privatsauna. Und die wunderbaren Waffeln von Oma Ralf, wie Koch Ralf Blättermann mit Spitznamen heißt, weil er kocht und backt wie Oma. Beste Zutaten also für eine echt gute Zeit.  
*echtzeit-hotel.de, DZ ab 109 €*

# DIE BESTEN NEUEN HOTELS IN DEUTSCHLAND UND EUROPA



# Fünf Sterne

*Sie sind die Stars vieler Hotels. Unser Autor über großartige kleine Annehmlichkeiten, auf die wir schon viel zu lange verzichten mussten*

TEXT YORK PIJAHN



## ROOM SERVICE

### Die Mutter aller Selbstverwöhnung

#### ERFUNDEN IM »WALDORF ASTORIA«

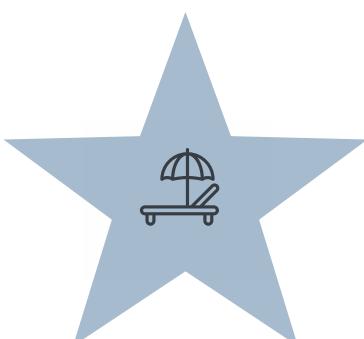
in New York in den 1930er-Jahren, ist der Room Service die Mutter aller Selbstverwöhnung und Männerfantasien. In »Casino Royal« bestellt James Bond, kurz bevor er dem Bösewicht Dimitrios die Frau ausspannt, für sich und seine Kurzzeitgeliebte Austern und Champagner aufs Zimmer. Und im Song »Room Service« der 1980er-Jahre-Band Fischer Z betet der Sänger die Kellnerin an, die ihm morgens den Tee im Zimmer serviert, ihn zwar dauernd verkippt, aber egal, die Frau ist hinreißend. Gleichzeitig umweht das einsame Essen im Hotelzimmer immer auch die Aura der Traurigkeit – die Pommes, den Burger oder den verschlafenen Caesar Salad, der unter der Metallhaube, *cloche* genannt, nachgegart ist. Klar, man sitzt bei aufgeklapptem Laptop vorm Teller, die Netflix-Serie läuft, es ist gemütlich. Man futtert aber meist allein vor sich hin. Außer natürlich, man weiß sich zu helfen. Auf [mentalfloss.com](http://mentalfloss.com) berichtet Matt, ein ehemaliger Mitarbeiter eines Hotels in San Francisco, der nur mit Vornamen genannt werden will, dass immer wieder Gäste Kellner bitten, zum Essen zu bleiben, um etwas Gesellschaft zu haben. Matt soll auf diesem Weg schon zu spontanen Abendessen mit – *believe it or not* – Oprah Winfrey gekommen sein. Und zu einem Dinner mit einem Nachfahren der Kennedys. Der Kennedy-Erbe habe beim gemeinsamen Essen ein bisschen fernsehen wollen, ein bisschen Gemütlichkeit zu zweit.

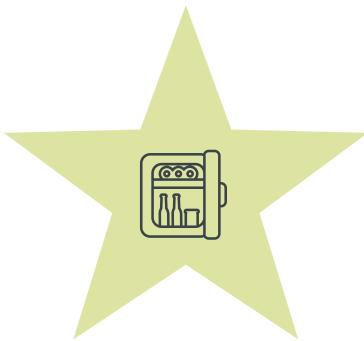
## HOTELPOOL

### Einfach mal blaumachen

**DER HOTELPOOL IST EIN ANGEBER-ORT,** es macht keinen Sinn, das zu leugnen.

Entweder zieht man morgens allein seine Bahnen, um dann beim Frühstück ein Handtuch um die Schultern zu tragen und mit den noch klammen Haaren zu zeigen, dass man »schon im Pool gewesen ist«. Oder man liegt am Beckenrand – was aber natürlich viel mehr ist als Ausruhen unter freiem Himmel. Denn am Hotelpool ist man, um zu gucken und um angeguckt zu werden. Haut sieht vielleicht nie so gut aus wie vor dem Hintergrund eines türkisfarbenen Pools, auf dessen Grund die Reflexion des Wassers leuchtende Linien malt. Klar tun wir so, als würden wir uns auf unseren Liegen komplett entspannen. Eigentlich aber holen wir gerade unsere sexy Pool-Persönlichkeit hervor: eingezogener Bauch, die übergroße Sonnenbrille nach vorn geschoben und wichtig, wichtig am Handy herumfummelnd. Per Smartphone müssen wir schließlich noch das perfekte Foto unserer Füße machen. Kein Ganzkörperbild, das wäre *too much*. Nein, ein Hotel-Pool-Fuß-Foto, braune Beine im Anschnitt, die Füße, der Pool, alles perfekt. Ein Bild, das, im Web gepostet, sagt: »Tja, ihr Workaholic-Pappnasen, ich mache Urlaub. Neidisch, was?« Nirgends ist der Hotelaufenthalt so (Achtung, Lieblingswort!) *instagrammable*, also für den Social-Media-Auftritt verwertbar, wie am Pool. Irgendwann aber passiert es natürlich trotzdem. Die Hitze ist zu groß, wir lassen alle Posen fallen und platschen, scheißegal, wie es aussieht, ins Wasser. Wir werden das schwerelose Freibadkind von früher, der Junge mit dem Pommes-Hunger, das Mädchen mit dem Capri-Sonne-Durst. Nicht vom Beckenrand springen? Ihr könnt uns alle mal.





## DIE MINIBAR

**Champagner gleich,  
Rechnung später**

**ALS DIE GÄSTE 1974** das frisch umgebauta »Hilton« in Hongkong betreten, steht in ihren Zimmern eine Weltpremiere in Würfelform, ein Kühlschrank, bestückt mit eiskalten Getränken und Snacks: die Minibar. Leider gibt es keine Augenzeugenberichte, die jene angeschickerten Gäste beschreiben, die die neuen Bars – erfunden im westfälischen Siegen – plündern. Aber das hier ist dokumentiert: Die Zahl der auf den Zimmern getrunkenen Drinks steigt um 500 Prozent. Ein Jahr später werden in allen »Hilton«-Hotels Minibars eingebaut. Der Beginn eines globalen Siegeszuges, bei dem es um mehr geht als nur um Getränke. Die Minibar macht aus dem Hotelzimmer eine Festung der Gemütlichkeit. Klar, für einen Drink an die Hotelbar in der Lobby zu schlendern, das klingt nach dem Jetset-Hallodri alter Schule. Die Minibar aber sagt: Entspann dich. Du musst nirgends hin. Bleib liegen. Egal ob du Liebeskummer hast oder eine Affäre oder beides, ob du allein bist oder zu zweit: Ich bin für dich da. Gleichzeitig ist der Minikühlschrank Symbol für grotesk überteuerten Luxus, den man sich im Affekt gönnt – und später teuer bezahlt. Im »Trump International Hotel & Tower« in Chicago kostet eine Flasche Wasser aus der Minibar, bitte kurz festhalten, 25 Dollar. Im New Yorks »Omni Berkshire Palace« verlangt man für Gummibärchen das Dreizehnfache des Ladenpreises. Aber vermutlich ist das ein Teil der Minibar-Philosophie: Aus einer Laune heraus einen Piccolo Champagner trinken, kurz den Kopf aus- und das wilde Herz anschalten. Die Rechnung, ach komm, das machen wir später. Cheers.

## BEAUTY-PRODUKTE Begehrenswerte Fläschchen

**WIR WÜRDEN IM KRANKENHAUS** keine Pflaster klauen und im Restaurant keine Salzstreuer. Wir haben uns an all diesen Orten bestens im Griff. Doch das ändert sich, sobald wir das Bad eines Hotels betreten. Unser Gehirn fängt an zu sabbern. Aesop-Shampoo! Hmmm. Molton-Brown-Körpercreme! Oooh. Beides in diesen dunkelbraunen Glas- oder Plastikflaschen, die auf den ersten Blick nach Apotheke aussehen und auf den zweiten nach dem Luxusbad der Person, die wir immer sein wollten: ein kalifornisches *male model*, eine toskanische Tech-Millionärin, die wohlriechend auf der Strandpromenade des Lebens flaniert. Sofort ist klar: Nein, man wird im Hotelbad nicht nur baden, cremen, peelen, man wird diesen ganzen dafür nötigen Beauty-Kram am Ende klauen. Ja, klauen. Denn genau genommen, gehört er uns nicht. Es gibt dazu ein sehr spaßverderbendes Interview mit der Hotel-Knigge-Expertin Karin Schleines, die leider furchtbar deutlich wird: Die Beautyprodukte gehören dem Hotel. Benutzen ist okay, Mitnehmen nicht. Vermutlich wissen wir das tief drinnen auch, und unser sabberndes Gehirn schaltet gerade deshalb in den bockigen Wenn-schon-denn-schon-Modus, in dem wir selbst das einsacken, was wir niemals benutzen werden: die Badehaube, das Nähset, die Wellness-Puschen. Wir machen keine halben Sachen, das hier ist nicht nur ein Hotelaufenthalt, es ist ein Beutezug. Zu Hause dann reihen wir freudig all die Miniflächchen im Bad auf, als wäre 1988, und wir hätten gerade ein Westpaket bekommen. Wir cremen uns die Hände mit der frisch geklauten Hotelcreme ein, zufrieden, davongekommen, unschuldig. Und morgen benutzen wir das Duschgel, nur ein Tröpfchen, denn es soll ja reichen – bis zum nächsten Hotelurlaub.



## KINDERDISCO

**Wo Spaß ungebremst ist**

**DIE HOTEL-KINDERDISCO** kann man so und so sehen. Variante 1: Man ist kinderloser Hotelgast. Dann ist sie die Hölle. Schließlich ist die hoteleigene Disco ohnehin schon ein maximal künstlicher Ort, alles an ihr sagt »Touri-Bespaßung« und »Bad-taste-Veranstaltung«. Eine richtige Disco ist sie nämlich nicht, es gibt keinen Türsteher, der dafür sorgt, dass nur die Coolen und natürlich man selber reinkommt. Nein, in der Hoteldisco sind leider alle: die Alten, Krummen, Kurzhosigen, Barfüßigen und eben auch man selbst. Man kann versuchen, das Uncoole an der Hoteldisco auszublenden, und das mag auch funktionieren – bis sie am frühen Abend für eine Stunde zur Kinderdisco wird. Dem kinderlosen Hotelgast wird jetzt schlagartig klar: Hier darfst du nicht gesehen werden, an diesem peinlichen Ort, wo Fünfjährige Bibi-und-Tina-Hits kreischen und dabei eher rennen als tanzen. Drei Worte: Bloß. Weg. Hier. Oder Variante 2: Man hat Kinder. Dann ist man abends so fertig, wie die Kids wach sind, und wartet sehnsgütig, dass sie beginnt: die Kinderdisco. Die Kids, die eben noch genervt haben, rennen davon. Man hat eine halbe Stunde für sich, in der man allerdings merkwürdig sehnsgütig rüberguckt zu den vollkommen aus der Spur springenden Kindern, die unter den Lichtpunkten der Discokugel hopsen, schubsen, ausflippen und damit den Kern von Disco intuitiv kapiert haben: ungebremsten Spaß zu haben. Man macht ein paar Handyfotos, nippt am Weißwein, sagt zum Partner »Ist lange her, dass wir getanzt haben, oder?« Und dann tanzt man kurz mit, mit der Kinderhorde, peinlich aus dem Takt kommend, barfuß, kurzhosig, voll daneben. Und gerade deshalb: superhappy.



# IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN

1 Jahr GEO SAISON für nur **97,50 €\*** lesen oder verschenken  
und Wunsch-Prämie sichern.

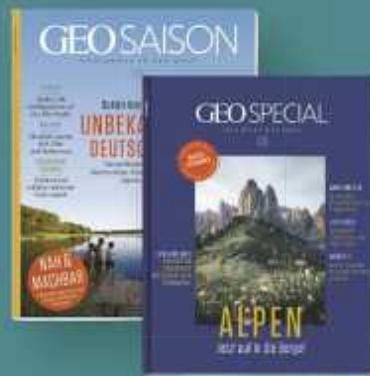


- 12 x GEO SAISON + 1 x GEO SAISON extra portofrei nach Hause
- Danach jederzeit kündbar

## Exklusive Abonnenten-Vorteile

- **eUpgrade:** unterwegs digital lesen, für zzt. nur 1,-€ statt 4,99€ pro Ausgabe zusätzlich: [www.geo-saison.de/eUpgrade](http://www.geo-saison.de/eUpgrade)
- **GEOcard:** bis zu 50 % Ersparnis bei allen GEOcard-Partnern und GEO-Events unter: [www.geo-card.de](http://www.geo-card.de)

GEOcard



**1 TITAN BARBARA Toilet Bag**

- Dezentes Design in edler grauer Filzoptik
- Zwei große Fächer mit Reißverschluss
- Wasserabweisende Oberfläche

Zuzahlung: nur 1,-€

**2 GEO Reise-Bestseller**

- Zwei besonders beliebte GEO-Reisemagazine
- GEO SAISON „Unbekanntes Deutschland“
- GEO SPECIAL „Alpen – Jetzt auf in die Berge!“

Ohne Zuzahlung

**3 Amazon.de-Gutschein, Wert: 10,-€**

- Gutschein für die nächste Online-Shopping-Tour
- Riesige Auswahl, täglich neue Angebote

Ohne Zuzahlung



**4 GEO-Baumspende**

GEO pflanzt für Sie im Rahmen des Projektes „GEO schützt den Regenwald e.V.“ einen Baum in Sunaulo Bazaar/Nepal.  
Mehr dazu unter:  
[www.regenwald.de](http://www.regenwald.de)

Ohne Zuzahlung



**5 BODUM Teebereiter „Chambord“**

- Aromatischer Teegenuss in edlem Design
- Höchste Qualität und Funktionalität
- Fassungsvermögen: ca. 1 Liter

Zuzahlung: nur 1,-€

**Prämie  
zur  
Wahl!**

**Gleich Prämie wählen und bestellen:**

**[www.geo-saison.de/abo](http://www.geo-saison.de/abo) | +49(0)40/55558990**

## ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT DER GEO-WELT.



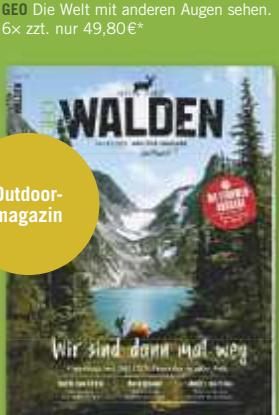
Reportage-magazin Nr. 1



Reise-magazin



Geschichts-magazin



Outdoor-magazin



Wissens-magazin



Kinder-magazin

WALDEN Das Abenteuer direkt vor der Haustür. 5x zzt. nur 45,-€\*

GEO kompakt Das spannende Wissensmagazin. 4x zzt. nur 44,-€\*

GEOlino Lesespaß für Kinder ab 9 Jahren. 7x zzt. nur 32,90€\*



Prämie  
gratis dazu!

GLEICH BESTELLEN UND PORTOFREI LESEN:

**www.geo.de/vielfalt**

+49 (0)40/55558990

Bei telefonischer Bestellung bitte immer die Bestellnummer angeben.

GEO Selbst lesen: 1864490 | Verschenken: 1864491  
WALDEN Selbst lesen: 1864496 | Verschenken: 1864497

GEO SAISON Selbst lesen: 1864493 | Verschenken: 1864492  
GEO KOMPAKT Selbst lesen: 1869312 | Verschenken: 1869313

GEO EPOCHE Selbst lesen: 1864494 | Verschenken: 1864495  
GEOlino Selbst lesen: 1864498 | Verschenken: 1864499

\*Alle Preisangaben inklusive MwSt. und Versand. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Befreiung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

SPECIAL 

# BHUTAN

*Für viele ist es die kleine Unbekannte: das Königreich im Himalaya. Aber nicht nur deshalb ist Bhutan für große Überraschungen gut*

**FOTOS** FRÉDÉRIC LAGRANGE



#### GUTE FÜHRUNG

Bhutans Besucher aus Übersee bekommen alleamt einen Guide zur Seite gestellt. Auch Dorji begleitet Gäste durch ihre Heimat

GENER

(C  
Norz  
Co



AUF GEHT'S

Verriegelt ist der  
Himalaya-Staat nicht mehr,  
längst hat er Tür und  
Tor für Touristen geöffnet.  
Gastfreundschaft  
gilt als ein Fundament  
der Gesellschaft

# CHECK-IN



## FLAGGENKUNDE:

*Das »Land des Donnerdrachens« zeigt jenen auch auf seiner Flagge: Der fauchende Kopf symbolisiert Stärke, die Krallen krallen Juwelen, ein Zeichen des Wohlstands. Das safrangelbe Dreieck oben steht für das Königshaus, das gleich große orangerote unten für den Buddhismus*

## Plus-Size-Modell:

Das größte lieferbare Buch der Welt trägt die ISBN 9780-97424-690-1 und misst 2,13 mal 1,52 Meter. Sein Name: »Bhutan. A Visual Odyssey Across the Last Himalayan Kingdom«

EINWOHNER  
782318

WIE HEISSEN DIE?  
Häufig Jigme und Jetsun, wie das junge Königspaar

HALLO  
Kuzu zangpo la  
(auf Dzongkha)

VERY SPECIAL  
Es gibt auch ein Schutzgebiet für den Yeti

FLÄCHE  
38394 km<sup>2</sup>

TEMPERATUR  
24° Celsius  
-3° Celsius



## Alles für die Katz:

Bhutan ist ein Entwicklungsland – auch für Tiger. Streiften 1998 noch 75 Tiere hier umher, waren es dank »Tiger Action Plan« bei der letzten Zählung deutlich mehr als 100. Bis 2022 sollen es über 120 sein



## FOLLOW HER!

Eure Majestät zeigt Gesicht auf facebook – @QueenJetsun – und Instagram: queenjetsunpema



## BITTE MIT BILD!

Als letztes Land der Erde führte Bhutan 1999 das Fernsehen ein, seit 2004 sind Mobiltelefone erlaubt. Ampeln lehnen die Bhutaner weiterhin ab



## Jede Menge Holz:

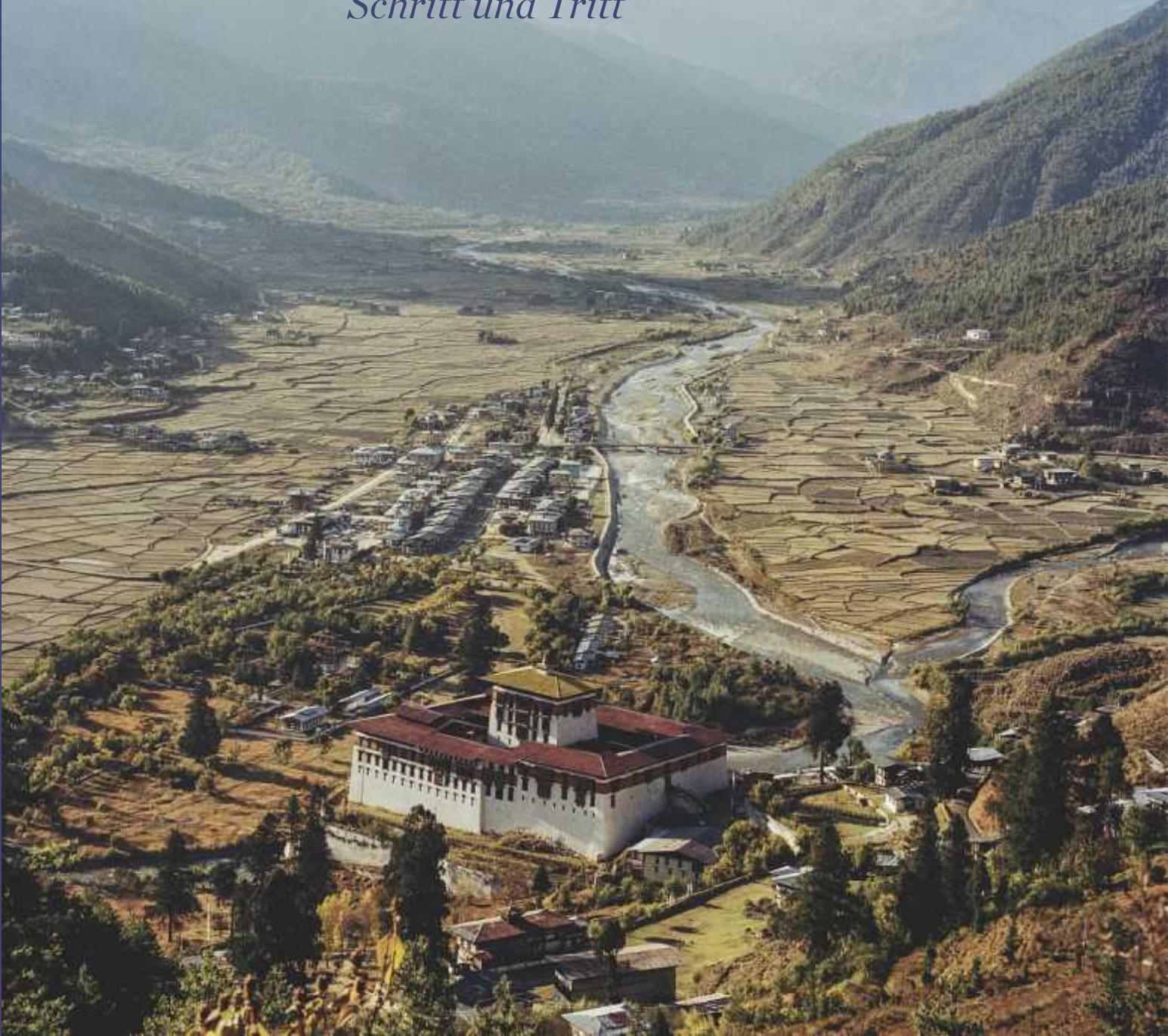
60 Prozent des Landes muss bewaldet sein, so steht es in Bhutans Verfassung. Ein Grund, weshalb Bhutan weltweit Klima-Vorreiter ist

## EIN LAND, DAS DEN BOGEN RAUS HAT

Bogenschießen ist der Nationalsport des Königreichs, jeder noch so kleine Ort hat einen Schießplatz. Je 13 Schützen bilden ein Team. Es sind im Wortsinne Mannschaften; Frauen feuern traditionell nur an. Bei Olympia jedoch spannen auch Bhutanerinnen erfolgreich den Bogen.

---

*Buddhas Bodenstation:  
Das harmonische  
Nebeneinander von  
Spiritualität und  
Bodenständigkeit  
begegnet einem hier auf  
Schritt und Tritt*



## HOCH UND HEILIG

In der Klosterfestung  
Paro Dzong im Pao-Tal feiern  
die Menschen eines der  
größten religiösen Feste des  
Landes, das Paro Tsechu



## WEG DER ERLEUCHTUNG

Im buddhistischen Bhutan  
werden Mönche und Nonnen sehr  
geachtet. Viele Kinder ärmerer  
Familien wachsen in Klöstern auf  
und erhalten dort eine Ausbildung

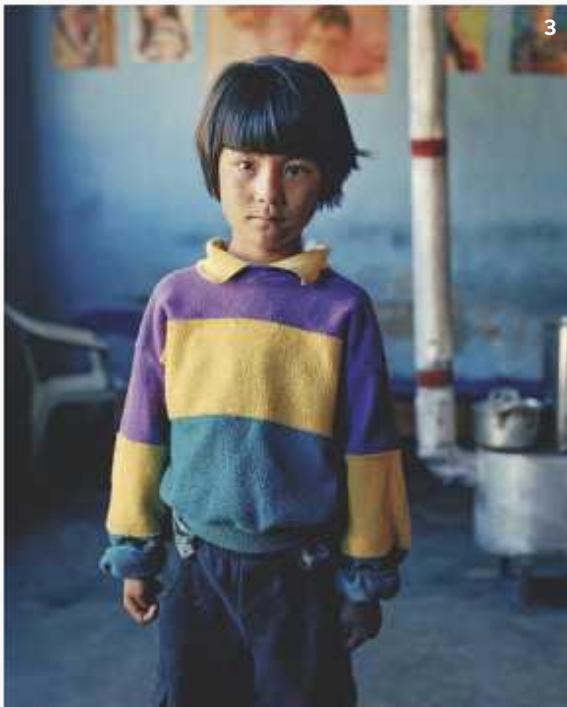
---

*Überragende Lage:  
Bhutan ist umgeben  
von den höchsten  
Bergen der Welt. Mehr  
als 80 Prozent des  
Landes liegen über  
2000 Meter*

**IMPOSANTE ERSCHEINUNG**  
Vielerorts ist das Königreich  
gleich doppelt schön, wie  
hier am Rand von Thimphu,  
der im Landesinneren  
gelegenen Hauptstadt

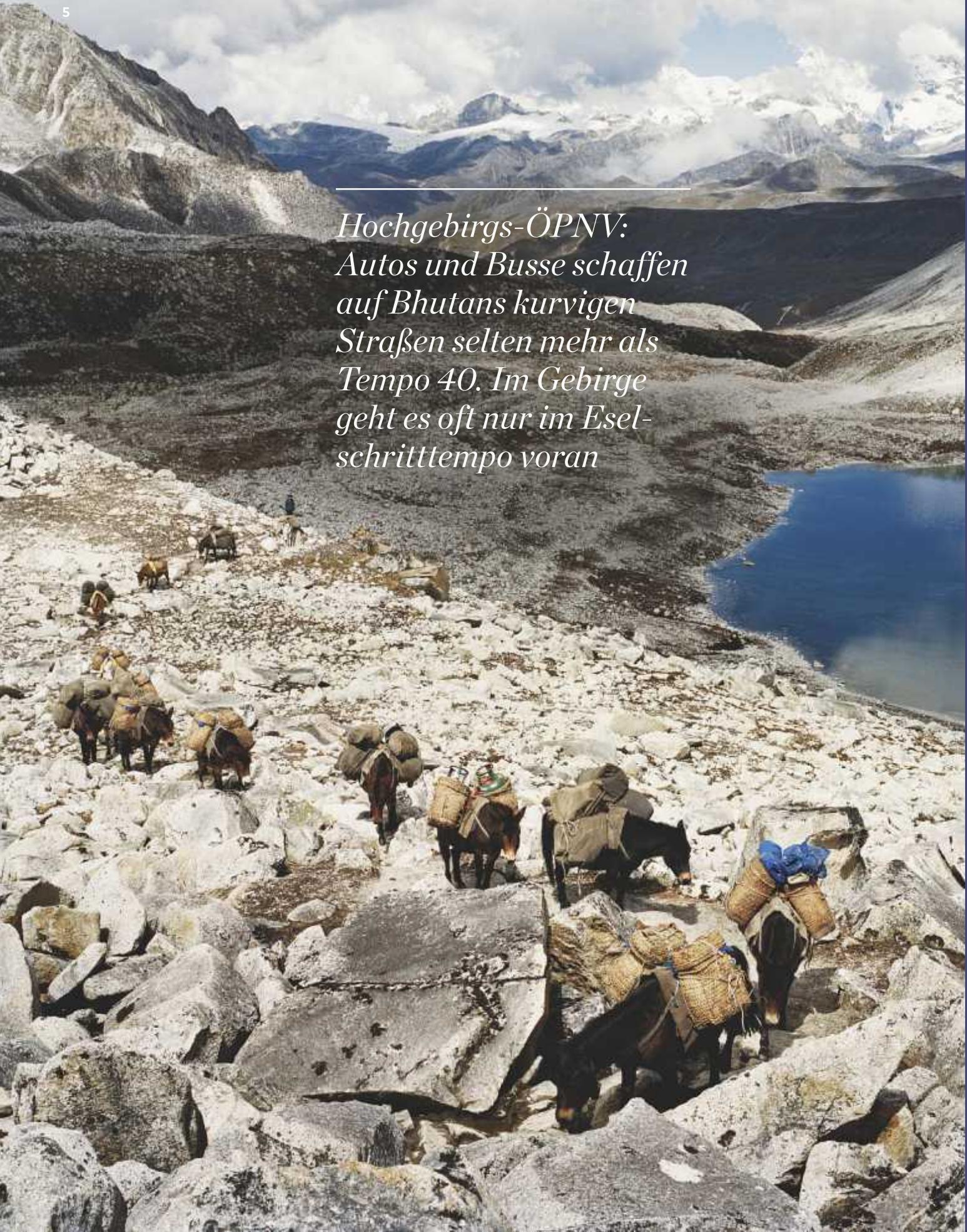


**1** Hülle mit Füllung: Momos, Knödel, sind beliebte Snacks. **2** Etwa 70 Prozent des Landes sind mit Wald bedeckt. **3** Wie schützenswert dieser ist, lernen Kinder in der Schule. **4** Gebetskette. **5** Der Gophu-La-Pass führt auf über 5000 Meter



---

*Hochgebirgs-ÖPNV:  
Autos und Busse schaffen  
auf Bhutans kurvigen  
Straßen selten mehr als  
Tempo 40. Im Gebirge  
geht es oft nur im Esel-  
schritttempo voran*



# GRÜN IST DIE HOFFNUNG

*Lange war Bhutan hinter den mehr als sieben Bergen. Nun aber ist es uns in einer entscheidenden Zukunftsfrage weit voraus*

TEXT MICHAEL MAREK, ANJA STEINBUCH

**M**ITTEN IN THIMPHU regelt ein Polizist mit weißen Handschuhen und anmutigen Armbewegungen den Verkehr auf dem zentralen städtischen Knotenpunkt. Die Fahrbahn ist staubig, am Straßenrand blühen bunte Blumen. Noch ist die Hauptstadt Bhutans mit 100 000 Einwohnern recht klein, aber sie wächst schneller als fast alle asiatischen Städte. Und wie es schnelles Wachstum oft mit sich bringt: Dinge passieren gleichzeitig, die nicht zusammenpassen. Der Verkehrspolizist als Relikt einer vergangenen Zeit. Es gibt im Land keine Ampeln. Ein bisschen weiter im Norden steht ein Symbol des Aufbruchs. In einem unscheinbaren Betonbürogebäude befindet sich das Hauptquartier der Druk Green Power Corporation Limited. Dort wartet im obersten Stock der Vorstandsvorsitzende des staatlichen Energiekonzerns auf uns. Auf dem Parkplatz stehen ein Dutzend japanische und indische Mittelklasse- und Kleinwagen. Das Firmenschild ist so klein, dass man es kaum lesen kann. Druk Green bemüht sich offenbar nicht, Aufmerksamkeit zu erregen. Unser ständiger Begleiter Sonam treibt zur Eile: »Let's go-La.« Die zweibuchstabige Höflichkeitsfloskel wird in der Nationalsprache Dzongkha gern benutzt. Jetzt soll sie uns milde stimmen, denn Sonam Loday treibt zur Eile. Dasho Rinzin wartet nicht gern.

**O**HNE REISEARRANGEMENT mit Tourguide wird niemand aus Übersee ins Land gelassen. 250 Dollar »Eintrittsgeld« je Tag und Tourist verlangt

das Himalaya-Königreich, Unterkunft, Transport und Begleiter inbegriffen. Sonam Loday hilft uns auch als Übersetzer, er schwitzt. Das liegt nicht nur an den gefühlten 25 Grad im Schatten und der hohen Luftfeuchtigkeit in 2000 Meter Höhe, sondern an dem Respekt, den man dem Chef des Strommonopolisten im Land entgegenbringt.

Druk Green ist ein Schlüsselunternehmen für das Vorhaben eines der ärmsten Länder der Welt, seine Bevölkerung zu den glücklichsten Menschen zu machen. Wirtschaftlicher Aufschwung ja, aber im Einklang mit der Ehrfurcht einflößenden Natur, nicht nur CO<sub>2</sub>-neutral, sondern sogar CO<sub>2</sub>-negativ.

Sonam Loday nennt unseren Gesprächspartner respektvoll Dasho. Das bedeutet in Bhutan »Sir«. Der 59-Jährige ist in Bhutan ein wichtiger Mann. Und das erkennt man sofort: Sein Gho – die offizielle Staatstracht für Männer, ein als Kimono gewickelter traditioneller Umhang, darunter schwarze Kniestrümpfe – ist ein bisschen edler, seine Manschetten sind ein wenig weißer als die seiner Mitarbeiter. Sein Lächeln, auch das ist in Bhutan Teil der Etikette, bedeutet: Herzlich willkommen. Dasho Chhewang Rinzin leitet als Managing Director die Geschäfte des Stromproduzenten Druk Green. Er verhandelt täglich mit Geschäftspartnern aus der ganzen Welt, vornehmlich aus Indien. Er verkauft »grünen Strom«, produziert aus Kraftwerken, die entlang der Gebirgsflüsse liegen, und leiht sich Geld von großen asiatischen und internationalen Banken – unter anderem für Staudämme und neue Kraftwerke. Damit sichert er seinen Landsleuten die wichtigste und sauberste Versorgungsquelle, die sie haben: die Kraft des Wassers. Und damit hüttet er einen der größten Schätze Bhutans.

Abgeschirmt von den höchsten Bergen des Himalayas, liegt das kleine Land fast so, als wolle es sich vor der Welt verstecken: Eingeklemmt zwischen China und Indien, leben seine etwa 770 000 Einwohner nach buddhistischer Religion. Endlose Wälder, mächtige Gletscher und reißende Flüsse prägen das Land von der Größe der Schweiz – Bhutan schöpft aus seinen natürlichen Reichtümern. Allerdings mit behutsamer staatlicher Lenkung. »Wir können nicht auf wertvolle Bodenschätze zurückgreifen, sondern meistern die Versorgung der Bevölkerung durch vorsichtige Öffnung«, erklärt Chhewang Rinzin. Haupteinnahmequelle ist der Export von »grünem Strom« aus Wasserkraft.

Weil das Potenzial hier noch lange nicht ausgeschöpft ist und das Land dringend Geld braucht, werden neue Kraftwerke mit finanzieller Hilfe der Nachbarstaaten gebaut – mit neuen wirtschaftlichen Abhängigkeiten.

Bhutan nutzt gerade einmal 6,5 Prozent seines geschätzten Wasserkraftpotenzials, das mit 24 000 Megawatt beziffert wird. Vier weitere Kraftwerke mit insgesamt 10 000 Megawatt sind geplant. Als Investoren engagieren sich neben der Asian Development Bank auch Staaten wie Australien, Japan und Indien. Wie nachhaltig ist also der Ausbau von Stromgewinnung und Tourismus für das buddhistische Land?

Mit seinen bis zu 7500 Meter hohen Bergen, reißenden Flüssen, Gletschern und Niederschlägen ist Bhutan wie geschaffen für die Energiegewinnung aus Wasserkraft. Die Turbinen in den Wasserkraftwerken spülen neben dem Tourismussektor Geld in die Staatskasse – »und das ganz ohne Treibhausgase«, betont Sonam Loday. Wie viele jüngere Bhutaner spricht er fließend Englisch und arbeitet als Übersetzer. Denn abseits der Hauptstadt Thimphu ist es schwierig, sich mit Bhutanern zu unterhalten, besonders mit älteren Einwohnern. Die meisten sprechen nur Dzongkha. Die Energie der Wasserkraft »ist unser wirtschaftliches Rückgrat«, erklärt Sonam Loday. »Wir wollen ein Vorbild sein und grüne Energie verkaufen. So verdienen wir sauberes Geld, kein schmutziges.«

Auch er trägt einen Gho. Mal in Grau aus Schurwolle – sein Winter-Outfit, wie er betont –, mal bunt gestreift aus leichterem Stoff. Aber immer sauber, gebügelt und mit stolzer Brust. Dazu mal schwarze Sneakers, dann wieder Wanderstiefel, aber immer mit schwarzen Kniestrümpfen.

**D**ASHO CHHEWANG RINZIN, der Mann im edlen Gho und mit den schwarzen Kniestrümpfen, kommt mit dem zentralen Projekt seiner Regierung gut voran. Fast acht Milliarden Kilowattstunden CO<sub>2</sub>-freien Strom aus Wasserkraft produziert Bhutan schon jetzt im Jahr. Das ist fast ein Drittel dessen, was die hochindustrialisierte Bundesrepublik schafft. Drei Viertel des Stroms aus Bhutan fließen direkt nach Indien – ein wichtiger Export, der mehr als 50 Prozent der Staatsausgaben deckt. Denn so viel muss importiert werden: jede Bohrmaschine, jeder Stahlträger, jedes Smartphone, alle Arzneimittel, Benzin und jeder Geländewagen. Produzierendes Gewerbe beschränkt sich in Bhutan auf ein wenig Textil- und Landwirtschaft. Per Gesetz ist das Töten von Tieren verboten, weshalb es keine Schlachtereien gibt und sogar Fleisch eingeführt werden muss.

Bhutan gehört laut den Vereinten Nationen zu den »least developed countries«, also zu den Ländern in der Welt, die am wenigsten

entwickelt sind: Das Königreich hat praktisch gar keine Industrie, 40 Prozent der Menschen leben noch von der Subsistenzwirtschaft, sind Selbstversorger. Mit Reis, Gemüse und Obst werden nur 16 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet. Andererseits ist Umweltschutz als eines von vier Staatszielen festgeschrieben.

Überhaupt gilt das Königreich Bhutan als Land des Glücks, weil hier das »Bruttonationalglück« und nicht nur das Bruttoinlandsprodukt gemessen wird. Denn das Recht auf Glück ist in Bhutan per Gesetz Ziel allen staatlichen Handelns und seit den 1970er-Jahren in der Verfassung verankert. 2008 wurde aus einer absolutistischen Monarchie eine konstitutionelle, es gibt Schulbildung für alle Bürger und eine funktionierende medizinische Versorgung, wenngleich auf niedrigem Niveau. Nach Umfragen sind die allermeisten Bhutaner zufrieden. Nach der buddhistischen Religion ist das Leben leiderfüllt, und man sollte sich um sein geistiges Wohlbefinden kümmern.

Knapp 30 Prozent der Staatseinnahmen werden mit Wasserkraft erwirtschaftet. Chhewang Rinzin hat inzwischen mit professioneller Freundlichkeit und leiser, aber fester Stimme die knifflige Wirtschaftssituation seines Landes für seine Besucher aus dem fernen Europa aufgeschlüsselt: »Bhutan wird sich aufgrund seiner geografischen Gegebenheiten niemals zu einem hochindustrialisierten Land entwickeln können.« Er blickt dabei aus dem Fenster in die Hochgebirgslandschaft. Energiegewinnung, Tourismus und ein wenig Export von Agrarprodukten wie Äpfeln sind die einzigen Devisenquellen. Das Bruttoinlandsprodukt lag im Jahr 2018 laut Weltbank bei nur 3100 Dollar je Kopf – weniger als ein Zehntel des deutschen. →

***Bhutan ist das  
klimafreundlichste  
Land dieser Erde.  
Das einzige mit nicht  
nur neutraler,  
sondern gar negativer  
CO<sub>2</sub>-Bilanz***

Ein Viertel der Bhutaner lebt von 28 Dollar im Monat und damit unter der Armutsgrenze.

Der große Plan von Bhutan steht im Einklang mit internationalen Zielen: Die Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sich hier meist auf den Bau von Wasserkraftanlagen. Hierfür fließen Summen in Höhe von 97 Millionen Dollar im Jahr. Druk-Green-Chef Chhewang Rinzin sieht darin auch einen Weg, die Abhängigkeit von Indien zu lindern: »Energie, die wir nicht brauchen, leiten wir nach Indien weiter, damit bezahlen wir praktisch all die Waren, die wir importieren. Für unsere eigene Energieversorgung und sozioökonomisch ist Wasserkraft von enormer Bedeutung für uns.« Die grüne Energiegewinnung ist noch aus einem anderen Grund wichtig: Die Regierung will den Tourismus beleben. Dafür und für neue Infrastrukturprojekte braucht das Land billige Energie. Tourismus und Stromproduktion arbeiten eng zusammen.

Nur ein paar Häuserblocks von der Druk Green Power Corporation entfernt, hat Dorji Dhradhul sein Büro. Auch er ist ein viel gefragter Mann. Als Chef des Tourismusrates fungiert er praktisch als Tourismusminister. Sein Gho ist aus edler changierender Schurwolle, darunter lugt ein blaues Business-Hemd hervor. An seiner Brust prangt ein Fotoanstecker mit einem beliebten Königsmotiv – darunter ist zu lesen: »Taking Tourism to the Top«. Schon jetzt ist der Tourismus zweitwichtigste Einnahmequelle für den Haushalt. Und Minister Dhradhul hat ehrgeizige Pläne – nämlich aus Bhutan eine Luxus-Destination zu machen.

Erst in den 1970er-Jahren wurde Bhutan für eine begrenzte Anzahl Touristen geöffnet. »Das war anlässlich der Krönung des vierten Königs«, erzählt Dhradhul. Es sei der Startschuss für den Tourismus gewesen. Und die Staatsdoktrin sei damals schon »High value, low volume« gewesen: zahlungskräftige Urlauber in geringer Zahl. Low-Budget-Rucksacktouristen können sich den Aufenthalt nicht leisten. Zuletzt kamen 275 000 Touristen nach Bhutan, weniger als in Nepal. Dhradhul bezeichnet Bhutan als Shangri-La, den Himmel auf Erden, und will diesen Ruf international stärken. Doch es könne »eben nicht jeder in den Himmel kommen«. 400 000 Urlauber bis 2025 wünscht er sich.

**A**UCH FÜR EIN WEITERES PROJEKT spielt Konzernchef Chhewang Rinzin mit seiner sauberen Energie eine Schlüsselrolle. Wasserkraft soll die Landwirtschaft voranbringen. Neue Projekte sind geplant. Investieren will man in erster Linie in Vorhaltebecken, mit denen Speichermöglichkeiten geschaffen werden können. Damit können Produktionsschwankungen abgedeckt werden. Bisher setzt man auf Laufwasserkraft, also Kraftwerke ohne gewaltige Staudämme. Je nach Wassermenge fließt der Strom nur direkt in das heimische Stromnetz oder nach Indien. Rinzin zeigt uns Fotos vom zweitgrößten Kraftwerk im Land: »Chhukha wurde in den 1980er-Jahren gebaut«, erzählt er stolz. Zu sehen sind ein Tal, ein fast trockenes Flussbett, bewaldete Berghänge und eine Mauer mit vier Schleusen. Auf anderen Fotos sind die Schleusen geöffnet, und die Kraft des Wassers wird sichtbar. »Indien investiert viel Geld in Solar- und Windanlagen.« Noch ist der daraus gewonnene Strom zu teuer, aber in zehn Jahren könnte das eine Konkurrenz sein. Wovon bezahlt Bhutan dann seinen Import?

Allerdings haben die Wasserkraftwerke die Staatsverschuldung auf 2,8 Milliarden Dollar steigen lassen, wovon die Kredite für Wasserkraft etwa drei Viertel ausmachen. Ein Viertel des Defizits wird von Indien finanziert. Für ein armes Land ist das mit enormen Risiken verbunden. Rinzin hofft aber vor allem auf Bangladesch als weiteren großen Kunden.

Auch seinen eigenen Energiebedarf stillt das Land fast ausschließlich mit Wasserkraft. Trotzdem beschweren sich viele Bhutaner,

**Neben Naturschutz  
ist hier Zufriedenheit  
in der Verfassung  
verankert. Bruttonatio-  
nalglück geht vor  
Bruttoinlandsprodukt**

dass die Stromrechnung durchschnittlich etwa 25 Prozent des Einkommens verschlinge.

Dezentrale Stromversorgung in entlegenen Gebieten soll Abhilfe schaffen. Bisher werden 2000 Haushalte durch Mini-Grids wie Solar- und Windkraftanlagen vor Ort versorgt. Weitere Gebirgsdörfer sollen zwar folgen, aber derzeit sind Sonnen- und Windenergieanlagen keine Alternative, weil sie für Bhutan zu teuer sind. Und auf eines ist der Energie-Chef besonders stolz: 99 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zum Stromnetz. Schließlich leben mehr als 60 Prozent der Bevölkerung in kleinen Dörfern weit entfernt von Ballungszentren.

Das Königreich ist Vorreiter, wenn es gilt, natürliche Ressourcen zu bewahren – nicht nur in Asien. Zu diesem Ergebnis kommt der »Climate Action Tracker«, eine englischsprachige Internetseite zur globalen Erwärmung der Erde, erstellt unter anderem vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Demnach ergreifen nur acht Staaten – darunter Bhutan – ausreichende Maßnahmen, um die globale Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen, wie es das Pariser Klimaabkommen verlangt. Der Wald des Königreiches, der etwa 70 Prozent des Landes bedeckt, schluckt dreimal so viel Kohendioxid, wie das Land ausstößt.

**T**IEF DURCHATMEN müssen wir dann auch später, als uns der Guide Sonam Loday in einer dreistündigen Wanderung 900 Höhenmeter durch Wälder zum Felsenkloster Taktshang führt. Dort, in schwindelerregender Höhe, soll im achten Jahrhundert der buddhistische Glaube in Bhutan seinen Anfang genommen haben. Guru Rinpoche brachte der Legende nach aus dem fernen Tibet den Buddhismus hierher. Das scheinbar an der Felswand klebende Kloster Taktshang ist Pflichtprogramm.

»Your happiness is my happiness-La.« Diesen Satz sagt Sonam Loday oft und gern. Was wie eine Floskel daherkommt, ist Teil der Religion. »Natürlich bin ich glücklich, ich lebe im schönsten und saubersten Land der Welt, wir haben den besten König, den es gibt, und ich habe sogar mit der Reinkarnation von Guru Rinpoche gesprochen.« Die spirituellen Führer tauchen in Bhutan wie in anderen buddhistischen Ländern in neuen Körpern wieder auf.

**U**ND DER PREIS für die langsame und umweltfreundliche Entwicklung: Bhutans wirtschaftliche Situation ist schwierig, es gibt eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, die Auslandsschulden sind enorm.

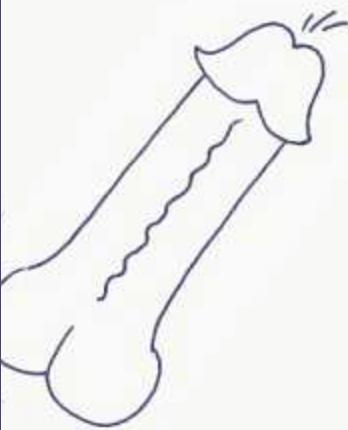
In der Hauptstadt Thimphu leben viele Menschen in Armut. Darauf weist Karma Phuntsho hin, der sich intensiv mit der sozialökonomischen Geschichte des Landes beschäftigt hat. Der 53 Jahre alte Historiker hat an den Universitäten von Cambridge und Oxford studiert. Er empfängt uns in seinem Wohnhaus. Auf dem Esstisch liegen frisch geschnittene Apfelstücke. Überall stehen dicke Bücher in Regalen. Seine fast 700 Seiten starke Abhandlung »History of Bhutan« gilt als einzige vollständige Geschichte des Landes in englischer Sprache. Für ihn ist die Doktrin, die das Bruttonationalglück ins Zentrum stellt, kein Allheilmittel. Im Gegenteil, er prangert die schlechte Versorgungslage an. Jeder braucht schließlich ein Minimum an Wasser, Nahrung und medizinischer Versorgung, um glücklich zu sein.

Inzwischen hat die Corona-Pandemie die Tourismusbranche lahmgelegt. Die Regierung lässt keine Ausländer mehr ins Land. So konnte die Infektionskurve flach gehalten werden, niemand ist bislang an oder mit dem Virus gestorben. Wann wieder Touristen kommen, ist ungewiss.

Dasho Chhewang Rinjin hat sich von seinem Assistenten einen heißen Tee bringen lassen, obwohl es in seinem Büro warm und stickig ist. »Die sommerliche Hitze in Indien spielt uns zusätzlich in die Karten«, bemerkt er, als sei er von der Temperatur seines Getränks inspiriert worden. »Dann brummen dort im ganzen Land ununterbrochen die Klimaanlagen, und der Stromverbrauch schnellt nach oben. Was für ein Glück für Bhutan!« Denn gerade im Sommer laufen die Turbinen der großen Wasserkraftwerke, Chhukha und Tala, auf Hochtouren, weil die Flüsse durch den Monsunregen anschwellen. Diese Einnahmen kann der Himalaya-Staat sogar ohne teure Stromspeicher mitnehmen. Ein Geschenk der Natur oder einfach: Glück. ○

# CHECK-OUT

Wieso  
sieht man  
in Bhutan  
überall  
Phallus-  
symbole?



Es ist ein bhutanischer Kult, der sich standhaft hält: Phalli prangen an Fassaden, baumeln an Ketten, ragen als hölzernes Schnitzwerk vom Fenstersims auf und schmücken Eingänge wie Hinweisschilder. Die besten Stücke zieren bunte Schleifen, manche werden gar von Drachen umrankt. Sind das Graffiti unter der Gho-Gürtellinie? Nicht in Bhutan. Tatsächlich ist der Phallus dort Glücks- und Schutzsymbol in einem und dient als Kunst gewordenes Verhütungsmittel, das böse Geister und Dämonen fernhält und jedwedes Übel. Der Kult geht auf den tibetischen Yogi Drugpa Künleg zurück, der im 15. Jahrhundert durch Bhutan wanderte und dank seiner religiösen Ansichten durch so ziemlich jedes Konventionsraster fiel. Er lehrte unter anderem, dass Lust und Spiritualität keinen Widerspruch darstellten, liebte das Leben, das Reis-Bier und die Frauen. Sein Spitzname: »Heiliger Narr«.

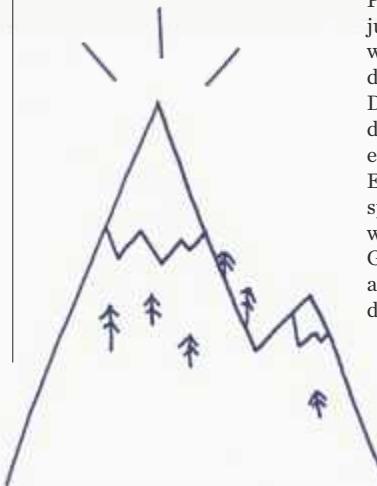
## Was ist ein Takin?

Ein bisschen Rind, ein bisschen Ziege, viel Zottel: Das ist der Takin, das Nationaltier Bhutans. Rein optisch zählt *Budorcas whitei* klar zu den Großkopferten: Der massive Schädel erinnert an den eines Moschusochsen. Seine Stirnbewaffnung, die gendergerecht von beiden Geschlechtern getragenen Hörner, ähneln jenen der

Gnus. Bis zu 400 Kilogramm bringen die größten Exemplare auf die Waage, wobei die meisten Takins eine solche kaum je unter ihre breiten Hufen bekommen: Schließlich leben die Rindergemsen oder Gnuziegen, wie die Tiere auch genannt werden, voll auf der Höhe und wandern sommers auf ihren kräftigen Gebirgssport-

lerbeinen bisweilen gar auf 4000 Meter Höhe und mehr. In der wärmeren Jahreszeit äsen sie in großen Herden Blätter von Sträuchern und Bäumen. Nur die alten Böcke grenzen sich ab. Erst im Spätsommer, zur Paarung, schließen sie sich einer Gruppe an, machen sich hernach aber ebenso schnell wieder aus dem Himalayastaub.

## WARUM STAND HIER NOCH NIEMAND AUF DEM HÖCHSTEN BERG?



Er ist einsame Spitze, der Gangkar Puensum, ein Himalaya-Höhepunkt von vermutlich 7570 vertikalen Metern an der Grenze zu Tibet – gänzlich unberrührt. Keine Bergsteigerschuhsohle trat je auf diesen Gipfel. Für Bhutans höchsten Berg gilt: Betreten verboten, offiziell und per Gesetz seit 1994. Denn auf 6000 Höhenmetern verläuft eine Art spirituelle Grenzlinie. Kein irdisch Aufstrebender darf höher hinaus, der Volksglaube besagt: Die Bergspitzen gehören den Göttern. Wer übertritt in deren Welt, ist bald von allen guten Geistern verlassen, wird mit Wetterunheil und Krankheit bestraft. Tatsächlich scheiterten daran mehrere Expeditionen Mitte der 1980er-Jahre. Damals nämlich war das Bergsteigen in Bhutan vorübergehend erlaubt. Ein Königreich für den Aufstieg! Doch die letzten Höhenmeter des »Weißen Gipfels der drei spirituellen Brüder«, wie der Gangkar Puensum übersetzt heißt, blieben jungfräulich – bis heute. Zuletzt witterte eine japanische Expedition 1998 Aufstiegschancen: Das Team hatte sich von China die Lizenz für die Ersteigung eingeholt, von tibetischer Seite. Ein paar Grenzstreitigkeiten später jedoch wurde die Freigabe widerrufen. Damit gilt der Gangkar Puensum nach wie vor als höchster unbestiegener Berg des Planeten. Er lebe hoch!

Barbara Lich



## WEITER-LESEN:

*Berghorizonte/ Christian Schubert (Hrsg.): »glück. Eine Hommage an Bhutan«, 24,90 €*

*Dr. Ha Vinh Tho: »Der Glücksstandard. Wie wir Bhutans Bruttonationalglück praktisch umsetzen können«, O. W. Barth, 18 €*

**Experten**  
[bhutan-horizonte.de](http://bhutan-horizonte.de)  
[bhutan-discover.de](http://bhutan-discover.de)



# Neugierig auf morgen?



**P.M.** Jeden Monat neu!

**Neu!** Unsere besten  
Artikel, Videos und Podcasts im Netz:  
[pm-wissen.com](http://pm-wissen.com)



# Heiß auf Weiß

Skizirkus im großen Stil wird es vorerst nicht geben. Wir haben **10 MINI-SKIGEBIETE** in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz ausguguckt, die diese Saison sicher gut sind.

Einfach Puderzucker!

TEXTE STÉPHANIE SOURON UND JANNE HESSE

SCHNEE

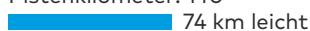
So schön wie im schweizerischen Engelberg kann Social Distancing sein: Talfahrt hinunter zum gefrorenen Engstlensee



Winter-Höhepunkte rund um Gaschurn: 1. weiße Zamangspitze, 2. Steilhang am Hochjoch, 3. Iglus am Schwarzkopfle



## Skigebiet Silvretta Montafon

Höhe: 2430 m  
Längste Abfahrt: 12 km/  
1700 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 35  
Pistenkilometer: 140  
 74 km leicht  
 56 km mittel  
 10 km schwer  
Saison bis 11. April  
[silvretta-montafon.at](http://silvretta-montafon.at)

### Après-Ski-Alternative

Eine Nacht im Iglu auf über 2000 Metern. Buchungsinformationen über [silvretta-montafon.at](http://silvretta-montafon.at)

### Essen

**Valisera Hüslí** Schmankerl an der Bergstation Valisera, Tel. 0043-55576300

### Schlafen

**Mo Lodge** Stilvoll eingerichtete Zimmer, Spa-Bereich mit Außenwhirlpool, DZ/F ab 160 €, [molodge.at](http://molodge.at)

### Ach nee!

Joe Egle, pensionierter Pfarrer, Skilehrer und Bergretter, verkauft im Pfarramt selbst gebraute Kräuterliköre.

# Gaschurn Österreich

**EIN HAUCH VON NACHT** liegt noch über Gaschurn, als sich die Gondel in Bewegung setzt. Langsam schwebt sie über die verschneiten Tannen, vor den Fenstern tanzen Schneeflocken durch die Morgendämmerung. Als die Gondel an der Bergstation ankommt, ist es 7.45 Uhr. Die nächste halbe Stunde fühlt sich an wie dieser Traum, den wohl jeder Skifahrer schon mal geträumt hat: Du fährst über frisch präparierte Pisten. Du bist allein. Deine Kanten ziehen durch die frischen Ratrac-Spuren wie ein Messer durch weiche Butter. Du drehst und wendest die Skier, wie du willst. Wechselst kurze Schwünge mit weiten Bögen ab. Du genießt die Freiheit. Und als du den Lift erreichst, pumpt dein Körper noch minutenlang Endorphine nach.

Das Skigebiet Silvretta Montafon ist das perfekte Gegenprogramm zum nahe gelegenen Ischgl: Hier gibt es auf den 140 Pistenkilometern kaum Remmidemmi, dafür starten die Lifte an manchen Tagen eben schon um

7.30 Uhr. Wer es schafft, ohne Umwege vom Bett in die Bergbahn zu steigen, kann dort um kurz vor acht die ersten Schwünge auf frisch gespurten Pisten setzen. Und kehrt irgendwann gemütlich ins »Valisera Hüslí« ein, um in der Stube dampfend heißen Kakao zu trinken und eine Stulle mit Sura Kees zu essen, dem würzigen Montafoner Weichkäse. Der kommt vom Bauern um die Ecke, und auch sonst ist im »Valisera Hüslí« alles so regional, bio und selbst gemacht, dass man sich gern den Rest des Tages durch die Karte futtern würde. Aber draußen ruft ja der Berg! Und wenn am Nachmittag dann langsam die Beine müde werden, fährt man zur »Mo Lodge« ab und macht sich in der Sauna lang. »Mo« steht für Montafon, »Lodge« für Hotel, und zwar für ein unlängst eröffnetes mit geschmackvollem alpinen Design: Die 25 Zimmer sind mit Heimischem wie Eichenholz, Loden und Schiefer gemütlich gemacht – und bieten freie Sicht auf die Bergkulisse.



Haarig? Sind die Pistenverhältnisse bei der Fahrt hinab nach Madrisella selten. Ein Traum, wenn gerade frisch präpariert ist



# Heiligenblut

## Österreich

### Großglockner-Heiligenblut

Höhe: 2902 m  
Längste Abfahrt: 7 km /  
1300 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 12  
Pistenkilometer: 55

■ 20 km leicht  
■ 34 km mittel  
■ 1 km schwer  
Saison bis 5. April  
[heiligenblut.at](http://heiligenblut.at)

### Après-Ski-Alternative

Vollmond-Schneeschuhwanderung,  
Buchung unter Tel. 0043-482420020

### Essen

**Fleißkuchl** Gutes Bergessen, tolle  
Sonnenterrasse, [doris-fleisskuchl.slue.io](http://doris-fleisskuchl.slue.io)

### Schlafen

**Nationalpark Lodge Großglockner**  
Wildness-Wellness-Wohlfühlen,  
DZ/F ab 216 €, [nationalparklodge.at](http://nationalparklodge.at)

### Ach nee!

In Heiligenblut soll es noch Kräuter-  
hexen geben, an die sich die Menschen  
bei Krankheit und Zipperlein wenden.

**W**ER MIT PETER SCHMIDL AUF DIE REISE GEHT, muss die Skischuhe fest anschnallen. Der Chef der Bergbahnen fliegt über die Pisten wie ein Steinadler. Seine Schwünge sind rund und gleichmäßig, sein roter Anorak wedelt wie ein bunter Punkt durch die Landschaft. »Pistenkontrolle« nennt Schmidl seine rasante Abfahrt, und so wie er dabei grinst, macht ihm dieser Teil seines Jobs den größten Spaß. Denn das Skigebiet von Heiligenblut ist mit seinen 50 Pistenkilometern nicht riesig, aber es hat Lifte bis auf 3000 Meter, urige Hütten wie etwa die Hütte »Fleißkuchl« und wunderbar breite Pisten, auf denen man noch im März auf Naturschnee fährt – was heutzutage etwa so selten ist wie ein rot-weiß gestreiftes Edelweiß.

In Heiligenblut glauben sie ganz fest an die Magie des Winters, auch abseits der Pisten. Das corona-konforme Gästeprogramm reicht von Wanderungen in die Reviere von Steinbock, Geier und Gämse über nächtliche Sternenbeobachtungen auf einem Berggipfel bis zum Eisklettern an gefrorenen Wasserfällen. Es gibt Angebote zum Rodeln, zum Langlaufen, zum Eisstockschießen. Selbst als leidenschaftlicher Skifahrer fragt man sich angesichts dieser Fülle von Möglichkeiten, ob es nicht amüsanter ist, früher abzuschwingen und den Murmeltieren beim Murmeln zuzuschauen. Allerdings fühlt man sich auch in der frisch aufgemöbelten »Nationalpark Lodge« wie ein Murmeltier in seinem gemütlichen Bau.



Träume in weiß nahe Engelberg: 1. Blockhütte im Waldgebiet Ristis, 2. Titlis-Gletscher, 3. Piste an der Engstlenalp



1



2



3

# Engelberg

## Schweiz



**S**EINE SCHNEESICHERHEIT hat den Titlis zum Hotspot der Freerider, der Off-Pisten-Fahrer, gemacht: Auch Eric Spongberg und Niklas Möller konnten sich dem Bann des Gletschers nicht entziehen. Die beiden Extrem-Skifahrer aus Stockholm gaben 2008 ihre gut bezahlten Jobs auf, um in Engelberg die »Ski Lodge« zu eröffnen. Ein Hotel, das nicht nur mit leckerem Essen und gemütlichen Designerzimmern punktet, sondern in dem das Personal auch weiß, wo der beste Schnee liegt. In den ersten Jahren war die »Ski Lodge« ein Treffpunkt für Skianatiker. Inzwischen kann dort bedenkenlos jeder einchecken, der weiß, wie man »Freeriden« buchstabiert – selbst wenn er nur Pistenskifahrer ist. In der »Ski Lodge« trifft man auch oft Geny Hess, der in Engelberg groß geworden ist und schon in den 1970er-Jahren das freie Gelände erobert hat. Hess hat nie einen Grund gesehen, Engelberg zu verlassen, und deshalb im Ortszentrum

eine fein bestückte Weinbar eröffnet. Im Restaurant »Alpenclub« nebenan liebt er das Cordon bleu, gefüllt mit Engelberger Trockenwurst und Käse von der Gerschnialp. Das Wildgulasch hier ist butterzart wie ein Filet. Dazu werden Maronen und hausgemachte Spätzle serviert – und eine Schoggi-Mousse, die glücklich macht.

Irgendwann kommt Hess auch immer auf das »Laub« zu sprechen – eine bis zu 43 Grad steile, ungespurte Abfahrt, die sich über die gesamte Bergflanke oberhalb der Gerschnialp erstreckt. Sie gilt als Geheimtipp, immer noch, obwohl der Hang in anderen Jahren auch schon mal aussah wie ein Wimmelbild. Das Gefälle ist hier so gleichmäßig, das Gelände so weitläufig, dass das »Laub« in den Alpen seinesgleichen sucht. Am besten bucht man sich während der »Snow & Safety Days« ein. Bergführer vermitteln dann alles, was man wissen muss, und nehmen mit auf eine erste ungespürte Skitour. Schneemagie pur.

### Engelberg-Titlis

Höhe: 3020 m  
Längste Abfahrt: 12 km/  
2020 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 25  
Pistenkilometer: 82  
■ 29 km leicht  
■ 38 km mittel  
■ 15 km schwer  
Saison bis 24. Mai  
[engelberg.ch](http://engelberg.ch)

### Après-Ski-Alternative

»Nachtschlitteln« auf der beleuchteten Piste ab der Station Gerschnialp.

### Essen

**Alpenclub** Feine Küche, gute Weinauswahl, urige Atmosphäre, [alpenclub.ch](http://alpenclub.ch)

### Schlafen

**Ski Lodge** Puristisch eingerichtete Zimmer, mitten im Ort gelegen, DZ/F ab 148 €, [skilodgeengelberg.com](http://skilodgeengelberg.com)

### Ach nee!

Stolz auf Rekorde: 1944 startete in Engelberg der erste schweizerische Sessellift, heute schwebt die weltweit erste rotierende Gondel dem Gipfel entgegen.

# Schweiz Bettmeralp



**B**IS MITTE DES VERGANGENEN JAHRHUNDERTS existierte die Bettmeralp nur im Sommer. In den warmen Monaten ließen die Bauern aus dem Rhône-Tal ihre Kühe dort weiden, im Winter waren die Siedlungen verwaist. Heute ist das Hochplateau vis-à-vis des Aletsch-Gletschers ein ganzjähriger Urlaubsort. Und zwar ein wunderbar stiller und stressfreier! Denn die »Aletsch Arena«, wie sich der Zusammenschluss der Skigebiete Bettmeralp, Riederalp und Fiescheralp nennt, hat ein zentrales Element der Ruhe bewahrt: Autofreiheit. Das macht schon die Anreise zu einem Abenteuer. Als Gast stellt man sein Auto an der Talstation ab und gondelt rauf auf knapp 2000 Meter. Dort oben

liegt das »Waldhaus«, ein Hotel mit neuen Zimmern aus hellem, duftendem Vollholz, von deren Südbalkonen man einen dermaßen eindrucksvollen Blick auf die Walliser Bergwelt hat, dass man Gefahr läuft, in den dortigen Liegestühlen zu versacken.

Gut zu wissen, dass man direkt vor der Tür die Skier anschnallen und die Hänge runterwedeln kann, weil hier kein Auto fährt. Auf den 104 Pistenkilometern finden Anfänger und Fortgeschrittene ihr Glück. Und wer nach einem Tag voller Schwünge und Kurven immer noch nicht genug hat vom grandiosen Panorama, der bucht eine Fondue-Gondel und tunkt während der Fahrt durch die Abenddämmerung sein Brot in heißen Käse.

## Aletsch Arena

Höhe: 2869 m  
Längste Abfahrt: 4,6 km/  
722 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 35  
Pistenkilometer: 104

42 km leicht

50 km mittel

12 km schwer

Saison bis 10. April

aletscharena.ch

## Après-Ski-Alternative

Hot Pot auf dem Dach des »Hotel Waldhaus« reservieren und mit einem kühlen Bier auf die Sterne anstoßen (s.u., auch für Nicht-Gäste möglich).

## Essen

**Gläcktrick** Heimatküche aus Bio-Zutaten, [restaurantglaecktrick.ch](http://restaurantglaecktrick.ch)

## Schlafen

**Hotel Waldhaus** Mit Naturmaterialien eingerichtet, Sauna und coronakonformes Wellnessangebot, DZ/F ab 190 €, [waldhaus-bettmeralp.ch](http://waldhaus-bettmeralp.ch)

## Ach nee!

Allmorgendlich schwebt ein Müllwagen, unter einer Gondel gehängt, von der Bettmeralp hinab ins Tal.

Märchenhafter Winter: Die Kapelle Maria zum Schnee auf der Bettmeralp



Höhenflüge rund um Trafoi: 1. familiärer Rodel-Zweier, 2. Bartgeier über dem Stilfser Joch, 3. Happy auf Schneeschuhen



# Trafoi Italien

**G**USTAV THÖNI war einer der besten Skirennläufer der 1970er-Jahre: Er hat Weltmeistertitel gewonnen und Gold- und Silbermedaillen bei Olympia. Aber er war ziemlich maulfaul. Wenn Thöni wieder mal vorne war, warf er den Reportern meist nur zwei Wörter hin: »Hat gepasst.«

Das ist heute anders. Da setzt er sich in seinem Hotel »Bella Vista« im Nationalpark Stilfser Joch entspannt zu seinen Gästen an den Kamin und erzählt von früher. Mit dem Geld aus seiner Skikarriere hat Gustav Thöni ein altes Gasthaus aus dem 19. Jahrhundert in ein Alpenhotel verwandelt. Es ist ein Familienhotel, wie man es sich nur wünschen kann: Kinder dürfen hier so sein, wie sie wollen. Und wenn sich mal wieder der blaue Himmel über das Trafoier Tal spannt, zieht Thöni gern ein paar Schwünge

auf den Pisten. Denn er liebt es immer noch, das Skifahren. Vor allem hier, wo er schon als kleiner Bub herumgekurvt ist. Das Gebiet Trafoi ist mit seinen zehn Pistenkilometern überschaubar, die Hänge sind sanft und breit. Genau richtig für Familien. Wer mehr Auslauf auf Skis braucht, klinkt sich in die »Zwei Länder Skiarena« ein, die sich von Nauders am Reschenpass bis runter nach Suldern im Vinschgau erstreckt und Trafoi mit einschließt. Mit einem Ticket hat man Italien und Österreich unter den Skiern, Aperol und Almdudler, Pasta und Palatschinken. Aber man kann auch einfach die himmlische Ruhe in Trafoi genießen und am eigenen Skistil arbeiten: Während der »Gustav-Thöni-Aktivwoche« trainiert der Chef persönlich mit seinen Gästen.

## Trafoi am Ortler

Höhe: 2250 m  
Längste Abfahrt: 1,6 km/  
330 Höhenmeter

Anzahl Lifte: 4  
Pistenkilometer: 10  
 6 km leicht  
 3 km mittel  
 2 km schwer  
Saison bis 6. April  
[trafoi.com](http://trafoi.com)

## Après-Ski-Alternative

Im nahen Suldern das Messner Mountain Museum besuchen, anschließend geht's zum Nachtrodeln von der Kanzel, [messner-mountain-museum.it/ortles](http://messner-mountain-museum.it/ortles)

## Essen

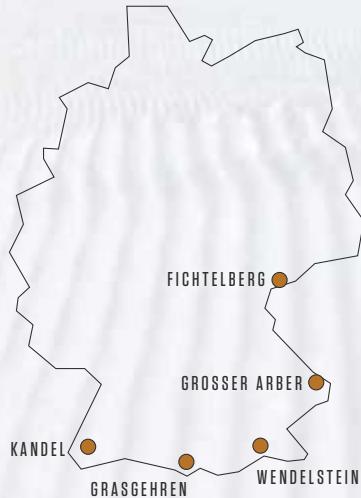
**Furkelhütte** Neben der Bergstation des Sessellifts gibt's Speckrästi mit Spiegelei – und den wohl besten Blick auf den Ortler, Tel. 0039-473611577

## Schlafen

**Hotel Bella Vista** Gustav Thönis »Familotel«, DZ/F ab 166 €, [www.bella-vista.it](http://www.bella-vista.it)

## Ach nee!

Mit 3905 Metern ist der Ortler der höchste Berg Südtirols, das Stilfser Joch ist mit 2757 Metern gar der höchste Pass Italiens.



## Winter ade?

»Die Schweiz fährt Ski. Aber sicher!«, heißt es in einer aktuellen Werbekampagne der Eidgenossen. Lifte in hoch gelegenen Skizonen wie St. Moritz, Davos und Zermatt ließen deshalb früh an. So sicher ist man andernorts nicht. In der Alpenregion ist die Angst vor einem zweiten »Ischgl« groß, niemand möchte zum nächsten Corona-Hotspot in der Kälte avancieren. Manche Piste bleibt wohl geschlossen. Wo geöffnet wird, ist »Hygiene statt Halligalli« die Devise. Die meisten Skigebiete, besonders die vorgestellten, haben nicht nur ihre Pisten, sondern auch sich selbst bestmöglich präpariert. Après-Ski? Diese Saison nicht. Schlangen vor den Liften? Zu volle Seilbahnen und Hütten? Soll es nicht geben. Festgelegte Besucherzahlen und Leitsysteme helfen, Gedränge zu vermeiden. In der Schweiz die Corona-App »SwissCovid« installieren, das österreichische Pendant heißt »Stop Covid«. Sonst gilt wie überall: Maske tragen, Hände waschen, desinfizieren – und immer nach vorne schauen.

# Deutschland Wendelstein

**MIT EINER HÖHE** von 1800 Metern gehört dieses Skigebiet in den bayerischen Alpen zu den höchstgelegenen im Land. In einer knappen halben Stunde bringt die über 100 Jahre alte Zahnradbahn hier auf den Berg. Maximale Steigung: 23,7 Prozent. Dass man mit ihr schon seit 1912 bequem zum Ausgangspunkt des Vergnügens kommt, hat auch für ganz andere Hochs gesorgt: Viele Skistars der Nachkriegszeit wären ohne die Bahn nie Teil der Nationalmannschaft geworden, meint einer von ihnen: Slalom-Ass Sepp Folger. Bis heute ist das kleine Naturschnee-Paradies mit seinen durchweg anspruchsvollen Abfahrten bestes Trainingsgelände.

### Skigebiet

Höhe: 1800 m  
Längste Abfahrt: 5 km/  
930 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 2  
Pistenkilometer: 11  
■ 0 km  
■ 7,4 km mittel  
■ 3,6 km schwer  
Saison bis 30. April  
[wendelsteinbahn.de](http://wendelsteinbahn.de)

### Après-Ski-Alternative

**Wandern** mit Lamas im Laternen-  
schein, [bayrischzell.de](http://bayrischzell.de)

### Essen

**Dannerwirt.** Hier kommt das Dorf bei fangfrischen Forellen und regionalem Bier zusammen, [dannerwirt.de](http://dannerwirt.de)

### Schlafen

**Tannerhof.** Hotel mit Bio-Küche, das wie ein Bergdorf aufgebaut ist. DZ/F ab 230 €, [natur-hotel-tannerhof.de](http://natur-hotel-tannerhof.de)

### Ach nee!

Auf dem Wendelstein steht die bun-  
desweit höchste Sendestation.

# Kandel

**DAS MINI-SKIGEBIET** trumpft nicht nur mit einer der steilsten und anspruchsvollsten Abfahrten im Südschwarzwald auf und mit einem 1-a-Kinderlift für Anfänger, sondern auch mit dem unvergleichlichen Dreiländer-Panoramablick. Im Westen liegt die Rheinebene mit den französischen Vogesen, im Süden sind die Spitzengipfel der Schweizer Alpen zu erkennen. Ebenfalls weitsichtig: Den Liftbetreibern am Kandel ist Nachhaltigkeit wichtig. Hier wird grundsätzlich nicht beschneit, Strom aus Wasserkraft treibt alle Lifte und die energieeffiziente Flutlichtanlage an, und wer sein Auto stehen lässt und mit den Öffentlichen anreist, bekommt Rabatt.

### Skigebiet

Höhe: 1248 m  
Längste Abfahrt: 650 m/  
170 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 3  
Pistenkilometer: 1,6  
■ 0,4 km leicht  
■ 0,65 km mittel  
■ 0,55 km schwer  
Saison bis 29. März  
[kandellifte.de](http://kandellifte.de)

### Après-Ski-Alternative

**Flutlichtskifahren** mit anschließendem Glühwein am Lagerfeuer.

### Essen

**Kandel-Kulinarik.** Feine Küche mit Blick in die französischen Vogesen, [kandel-kulinarik.de](http://kandel-kulinarik.de)

### Schlafen

**Grüner Baum.** Helle, moderne Zimmer mit viel Holz. DZ/F ab 95 €, [gruenerbaum-simonswald.de](http://gruenerbaum-simonswald.de)

### Ach nee!

Die Stadt Waldkirch am Kandel ist weltbekannt für den Orgelbau.



## Grasgehen

JAHRELANG wurde diskutiert, ob man die Skigebiete am Riedberger Horn, Grasgehen und Balderschwang verbinden soll. Zusammen wären sie das größte Skigebiet im Oberallgäu. Naturschützer wehrten sich und setzten sich letztendlich durch. Statt der geplanten Skischaukel wird nun ein Naturerlebniszentrum gebaut. Und so lässt es sich weiterhin in der Nachbarschaft von Birkhuhn, Steinadler und Sperlingskauz wunderbar entspannt Skifahren. Die Pisten sind meist angenehm leer, die Hütten auch. Wieder hoch geht es mit Liften, die Großväter bauten und ihre Enkel heute lieben. Das Ganze fühlt sich an wie Winterurlaub vor 50 Jahren.

### Skigebiet

Höhe: 1687 m  
Längste Abfahrt: 2 km/  
250 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 5  
Pistenkilometer: 11  
■ 3 km leicht  
■ 8 km mittel  
■ 0 km schwer  
Saison bis 5. April  
[grasgehen.de](http://grasgehen.de)

### Après-Ski-Alternative

Nächtliche Fackelwanderung durch die Hörnerdörfer. [hoernerdoerfer.de](http://hoernerdoerfer.de)

### Essen

**Berghütte.** Allgäuer Schmankerl auf über 1400 Metern mit Bergpanorama, [berghuette-grasgehen.de](http://berghuette-grasgehen.de)

### Schlafen

**Nebelhorn.** Elf Zimmer mit Designmöbeln und Bauhausklassikern. DZ/F ab 60 €, [nebelhorn-relaxhotel.com](http://nebelhorn-relaxhotel.com)

### Ach nee!

Für die Ofterschwanger Eisdielen erfindet der Bürgermeister neue Eissorten.

## Fichtelberg

IM SÄCHSISCHEN ERZGEBIRGE ist der Skispass grenzenlos, auch, weil das ein gemeinsamer Skipass von Fichtelberg und dem benachbarten tschechischen Skigebiet Klínovec möglich macht. Auf deutscher Seite gibt es zwar einige Superlative: Der Fichtelberg etwa ist mit 1215 Metern Sachsen's Spitze, dennoch gilt das Skigebiet als angenehm überschaubar. Nach oben schaukelt einen neben Sesselbahn und Himmelsleiterlift auch die älteste Luftseilbahn Deutschlands von der Talstation in Oberwiesenthal: die Fichtelberg-Seilschwebebahn von 1924, und zwar in dreieinhalb Genuss-Minuten: Die Sicht aus den Gondeln ist schon selbst Höhepunkt.

### Skigebiet

Höhe: 1215 m  
Längste Abfahrt: 1,8 km/  
300 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 6  
Pistenkilometer: 14,1  
■ 6,8 km leicht  
■ 6,1 km mittel  
■ 1,2 km schwer  
Saison bis 4. April  
[fichtelberg-ski.de](http://fichtelberg-ski.de)

### Après-Ski-Alternative

Lernen, wie Räucherkerzen hergestellt werden, [weihrichkarzl.de](http://weihrichkarzl.de)

### Essen

**Grenzhaus.** Bayerische und internationale Gerichte zwischen Oberpfalz und Oberfranken, [grenzhaus-restaurant.de](http://grenzhaus-restaurant.de)

### Schlafen

**Jens Weißflog.** Eigenes Hotel der Skisprunglegende. DZ ab 189 €, [jens-weissflog.de](http://jens-weissflog.de)

### Ach nee!

Ex-Skisprungweltmeister Weißflog heißt auch »Floh vom Fichtelberg«.

## Großer Arber

ER WIRD DER »KÖNIG« des Bayerischen Waldes genannt, der Große Arber, dessen Höhe auch nach dem Komma noch genau angegeben wird: 1455,5 Meter. Jeder halbe Meter zählt, zwar ist man hier in Niederbayern und nicht im alpinen Hochgebirge, die Alpen aber sind bei guter Sicht auszumachen. Ganz groß ist die Region vor allem, weil jeder auf seine Kosten kommt: Der Schwierigkeitsgrad der Pisten erhöht sich von rechts nach links, vom ArBär Kinderland bis hin zur schwarzen Weltcupstrecke. Und auch wer es grün mag, fährt hier richtig: in der ersten solarbetriebenen Gondel Deutschlands, man setzt konsequent auf regenerative Energie.

### Skigebiet

Höhe: 1450 m  
Längste Abfahrt: 1,8 km/  
410 Höhenmeter  
Anzahl Lifte: 11  
Pistenkilometer: 12,5  
■ 4,6 km leicht  
■ 4,1 km mittel  
■ 3,8 km schwer  
Saison bis 5. April  
[arber.de](http://arber.de)

### Après-Ski-Alternative

**Schneeschuhwandern** unter Sternen, [arber-schneeschuhtouren.de](http://arber-schneeschuhtouren.de)

### Essen

**Arberseehaus.** Im Naturschutzgebiet mit Terrasse und Wintergarten am Wasser, [arberseehaus.de](http://arberseehaus.de)

### Schlafen

**Brunnenhof.** 3-Sterne-Hotel im rustikalen Stil mit Wellnessbereich. DZ/F ab 130 €, [brunnenhof-eisenstein.de](http://brunnenhof-eisenstein.de)

### Ach nee!

Der Gipfel des Großen Arbers erinnert an das Profil von Richard Wagner.

The background image shows a massive, dense snow avalanche cascading down a steep mountain slope. The snow is white and appears to be moving very fast, creating a sense of power and danger. The mountain itself is rocky and partially covered in snow.

SCHNEE

# Der Alptraum

Zwei Tourenskifahrer versuchten, alles richtig zu machen –  
und wurden trotzdem von einer Lawine mitgerissen.

Dass sie heute ihre Geschichte selbst erzählen können,  
verdanken sie einem winzigen Zufall

TEXT TITUS ARNU

Mit bis zu 350 Stunden-  
kilometern rasen  
Lawinen zu Tal und machen  
dabei einen Höllenlärm

Stopp! Lawinengefahr-Schilder sollte man ernst nehmen.



Stina und Daniel im Tiefschnee  
am Unglückshang

**E**IN HALBER METER PULVERSCHNEE, stabiles Wetter, wenig Betrieb: Es scheint ein guter Skiausflug zu werden. Daniel Buss, ein erfahrener Wintersportler aus München, ist mit Stina Slettenmark, einer Freundin aus Schweden, im Skigebiet von Kitzbühel unterwegs. Die beiden sind sehr gute Skifahrer, und sie lieben es, zwischendurch auch abseits der gewalzten Pisten talwärts zu fliegen. Der Pulverschnee ist an diesem kalten Februaritag vor ein paar Jahren besonders fein und leicht, die beiden tauchen mit Lust immer wieder in das watteweiche Weiß ein und zeichnen ihre Kurven in den Tiefschnee. Dass der Lawinenwarndienst die Warnstufe 3 ausgerufen hat, was »erhebliche Gefahr« bedeutet, wissen sie zwar, aber sie glauben, das Risiko unter Kontrolle zu haben. Beide tragen einen Helm und sind mit der üblichen Sicherheitsausrüstung ausgestattet: Lawinenschüttetensuchgerät (LVS), Schaufel und Sonde. Daniel trägt einen ABS-Rucksack mit Airbag für den Notfall, Stina nicht. Die beiden wissen: Bei Lawinenwarnstufe 3 sollte man Hänge, die steiler sind als 30 Grad, unbedingt meiden.

Am späten Nachmittag – es wird schon leicht dämmerig, das Licht diffus – treffen die 29-Jährige und der 34-Jährige eine Entscheidung, die ihr Leben verändern wird. Die letzte Abfahrt des Tages soll durch den Tiefschnee führen. Es sind noch keine Spuren zu sehen. Daniel kennt das Gelände bestens, er ist hier schon hunderte Male Ski gefahren.

Gerade noch haben Sonnenstrahlen die tief verschneite Landschaft zum Glitzern und Funkeln gebracht, jetzt kommen Wolken auf. In den Bergen ändert sich das Wetter rasend schnell. Nebel, Schneefall, Starkwind oder eine Warmwetterfront können die Bedingungen innerhalb kürzester Zeit komplett ändern – und einen traumhaften Pulverhang ganz schnell in einen Alpträum verwandeln. So auch jetzt. Während Stina und Daniel einen Hang queren, zieht Nebel auf. Ist der Hang steiler als 30 Grad? Die Sicht ist schlecht. Sie fahren weiter. Der Beginn einer Kette von Fehlentscheidungen, die beinahe tödlich enden wird.

Alles ist weiß. Nebel, Schnee, es sind kaum noch Kontraste zu erkennen. Man spricht in so einer Situation von »Whiteout«. Daniel vertut sich und biegt zu früh ab. Um wieder auf die richtige Route zu gelangen, entscheidet er, einen relativ steilen Hang zu durchfahren, den er nicht kennt. Unter vom Wind aufgetürmtem Schnee sieht er die Konturen eines Forstwegs. Daniel geht als Erster. Stina folgt ohne größeren Abstand. Plötzlich ein lauter Knall. »Es war wie Donner«, erinnert sich Stina. »Ich dachte mir: Oh nein, das passiert jetzt nicht, aber gleichzeitig habe ich gewusst, dass ich nichts dagegen tun kann.« Auch Daniel ist sofort klar, was los ist. Eine Lawine! Auf einer Breite von 50 Metern löst sich ein Schneebrett und reißt die beiden Skifahrer mit.

**D**as ist der Horror jedes Wintersportlers: von einer Lawine erfasst zu werden und im schlimmsten Fall unter den Schneemassen zu ersticken. In den Alpen sterben pro Saison 90 bis 110 Menschen in Lawinenunfällen, mehr als die Hälfte bei Lawinenwarnstufe 3, aber immerhin noch 30 Prozent bei der harmloseren Stufe 2. In vielen Fällen spielen Selbstüberschätzung, Leichtsinn und Adrenalin eine Rolle: Im Pulverschnee-Rausch riskiert man zu viel. Bei Daniel und Stina war es weniger der Übermut, der zum Unglück führte, sie waren vorsichtig, dachten sie, es war eher eine Reihe von kleinen Irrtümern, die dann in der Summe schwerwiegende Folgen hatte. Experten sprechen von »Wahrnehmungsfallen«, in die selbst erfahrene Wintersportler und sogar Bergführer tappen können. Selbstüberschätzung, Gruppenzwang, Euphorie angesichts frischen Pulverschnees, falsches Vertrauen in vermeintliche Experten, fassen eine Studie des Schweizer Lawinenforschungs-institut SLF und des Schweizer Alpenclub SAC zusammen, →

die nach den Ursachen der Unfälle suchte. Das sichere Gefühl eines Ortskundigen trügt, besonders bei schlechter Sicht. So war es auch an jenem verhängnisvollen Nachmittag in den Bergen bei Kitzbühel.

Daniel schafft es, innerhalb von Sekunden den Auslösegriff am Rucksack zu ziehen, eine Gaskartusche bläst die Luftsäcke explosionsartig auf. Die seitlich angebrachten Airbags halten Daniel an der Oberfläche, auch als die Lawine über eine steile Geländestufe donnert und immer schneller wird. Er fühlt sich »wie in einer Wasserrutsche«, sitzt irgendwie halb aufrecht, hat freie Sicht, aber keine Chance, Fahrtrichtung und Tempo zu beeinflussen. Stina überschlägt sich, überall ist Schnee. »Aus den Augenwinkeln habe ich immer wieder Daniel gesehen«, erzählt sie später, »dann wurde es dunkel.« Nach 300 Metern kommt die Lawine zum Stehen, kurz vor einem felsigen Bachbett. Daniel ist bis zur Brust verschüttet, fühlt sich wie einbetoniert. Er hält Ausschau nach Stina, ruft nach ihr – keine Antwort. Nur schreckliche Stille. »Das war der absolute Horror«, erzählt Daniel. »In diesem Moment wusste ich nicht, ob sie tot ist oder lebt.«

**W**er unter einer Lawine gerät, muss innerhalb von 15 Minuten geborgen werden. Die meisten Verschütteten sterben danach an Sauerstoffmangel, Unterkühlung, Verletzungen. Für einen von fünf Verunglückten kommt jede Hilfe zu spät. Ob man eine Lawine überlebt, hängt auch vom Gelände ab, ob man vom Schnee in eine Felsrinne gerissen oder gegen einen Baum gedrückt wird. Airbag-Rucksäcke verdoppeln die Überlebenschancen. Das ist auch Daniels Rettung. Er steckt zwar bis zur Brust im Schnee fest, kann aber atmen und die Arme bewegen. Doch wo ist Stina?

Trotz der aufkommenden Panik besinnt sich Daniel auf die Lawinenkurse, die er absolviert hat: zuerst sich selbst befreien, dann Notruf absetzen, anschließend die Verschütteten suchen. Daniel kann zum Glück die Lawinenschaufel im Rucksack erreichen und beginnt, sich auszugraben. Als er bei seinen Füßen ankommt, entdeckt er an seinem Unterschenkel

Lichtblick: Die Retter sind da, Daniel Buss kann das Erlebte zumindest räumlich hinter sich lassen



# »... aus rationaler Sicht weiß ich, dass die Chance, so etwas zu überleben, gegen null geht«

einen Ski von Stina. Er gräbt wie besessen weiter. Ihre Bindung hat nicht ausgelöst. Seine Freundin muss direkt unter ihm verschüttet worden sein. Wieder ergreift ihn die Panik.

Stina erlebt die Lawine wie in Zeitlupe. Als das Schneebrett langsamer wird und stoppt, ist sie noch bei Bewusstsein und merkt, dass sie im knallhart zusammengepressten Lawinenschnee keinen Finger rühren kann. Sie bekommt kaum noch Luft und fällt in Ohnmacht. »Ich kann mich erinnern, dass dieser Moment zwischen Leben und Tod irgendwie schön war«, erzählt sie, »ich habe vom Skifahren geträumt, habe bei wunderbarem Sonnenschein Kurven durch den Tiefschnee gezogen. Dann war da plötzlich dieser Idiot, der mir Schnee ins Gesicht warf.« Es dauert einen Moment, bis sie zu sich kommt und kapiert: Es ist Daniel, der ihr Gesicht freigeschaufelt hat. Sie kann wieder atmen. Innerhalb von zehn Minuten gräbt er Stina aus – und rettet ihr damit das Leben. Absurderweise klingelt genau in diesem Moment Daniels Handy. Es ist sein Vater, der ihn oft gegen Ende eines Skitages anruft, um zu hören, ob alles in Ordnung ist. »Papa, sie atmet!«, ruft Daniel ins Telefon. Der Vater alarmiert sofort die Rettungskräfte.

**S**tina und Daniel hatten Riesenglück. Beide sind unverletzt, »nicht mal ein Fingernagel war verbogen«, wie Stina erzählt. »Ich bin Ingenieurin, und aus rationaler Sicht weiß ich, dass die Chance, so etwas zu überleben und sich noch nicht mal zu verletzen, gegen null geht«, sagt sie. Ein unwahrscheinliches Glücksgefühl macht sich bei beiden breit. Doch noch ist die Gefahr nicht vorüber. Wegen des schlechten Wetters kann sie kein Hubschrauber bergen. Auf Anraten der Bergretter steigen Stina und Daniel ein Stück auf, damit sie aus dem Lawinenbereich gelangen, und graben sich eine Schneehöhle, um mithilfe ihrer Körperwärme nicht zu verkühlen. Aber es wird dunkel und immer kälter. Schon beim Warten auf die Retter sprechen die beiden über das große Glück, überlebt zu haben – und über ihre Fehlentscheidungen. Sie weinen, lachen und sind zutiefst schockiert. Ihnen wird bewusst, wie knapp sie dem Tod entronnen sind. Bis die Rettungsmannschaften am Lawinenkegel ankommen, vergehen mehrere Stunden.



Daniel ist klar: Ohne seinen ABS-Rucksack wären sie beide gestorben. Und wenn Stina nicht genau unter ihm gelegen hätte, wäre sie wahrscheinlich erstickt. Es war wohl diese berühmte eine Sekunde, die über Leben und Tod entscheidet. Wie schnell passiert es gerade im Urlaub, dass einen nur ein winziger Hauch von der Katastrophe trennt, dass auch Übermut einen Dinge tun lässt, die man lieber lassen sollte: wackelige Tuktuks besteigen, spät nachts durch Armenviertel schlendern, im Linksverkehr sorglos werden – oder eben im Tiefschnee den falschen Hang queren.

Skitouren und Freeriden sind immer noch Daniels Leidenschaft, aber er ist vorsichtiger geworden. »Bei schlechter Sicht würde ich trotz bester Ortskenntnis nie mehr eine Tiefschneeeabfahrt in baumlosem Gelände machen, bei der man keinerlei Orientierungspunkte hat«, sagt er. Und er nimmt auf allen Touren jetzt Aufstiegsselle mit, die er unter die Skier schnallen kann. Im Zweifelsfall stapft er jetzt einfach wieder bergauf zum Ausgangspunkt, zurück auf die sichere Piste. Und er legt großen Wert auf ein Detail, das Leben retten kann: »Auch die Beinschlaufe des ABS-Rucksacks muss immer fest geschlossen sein, damit er bei einem Lawinenabgang nicht über den Kopf gezogen werden kann –

sonst nützt er gar nichts.« Stina Slettenmark hat zum Zeitpunkt des Lawinenunglücks in München gearbeitet, mittlerweile lebt sie wieder in Schweden, in der Nähe von Stockholm. Sie fährt immer noch Ski, aber meistens auf der Piste, zusammen mit ihren kleinen Kindern. Zu Daniel Buss, der ebenfalls Vater geworden ist, hat sie seit dem Unfall engen Kontakt gehalten.

Jedes Jahr am 6. Februar, dem Tag des Lawinenunglücks, telefonieren sie miteinander. Stina feiert dieses Datum: »Das ist mein zweiter Geburtstag.« ○



## SICHER ABSEITS DER PISTE

In diesem Winter werden wegen Corona wohl deutlich mehr Menschen abseits der Piste unterwegs sein als sonst. Der unberührte Schnee wird zur scheinbar sicheren Alternative. Dort aber sollte man die Lawinengefahr nicht außer acht lassen – und diese vier Tipps beachten:

### 1 LAGEBERICHT CHECKEN

Das gesammelte Wissen von Lawinenforschern und Bergrettern sowie aktuelle Wetterdaten (Niederschlag, Wind, Temperatur) fließen in die teils sehr detaillierten Lawinenlageberichte. Dazu kommen Faktoren wie Schneeaufbau, Hangneigung und Exposition des Geländes. Die besten Websites und Apps:

- [lawinen.report](#). Kostenlose Infos über die Lawinenlage in Tirol, Südtirol und Trentino
- [whiterisk.ch](#). Auch als App, viele grundsätzliche Infos, nur für die Schweiz
- [alpenverein.de/DAV-Services/](#)

*Lawinen-Lage.* Kostenloser Service des deutschen Alpenvereins, Liste der Warndienste des gesamten Alpenraums

### 2 ROUTE PLANEN

Wie lang ist es hell, wie ist die Geländestruktur, wie fit bin ich? Diese Apps und Tools helfen, sich auf Touren im Gelände abzusichern.

- [snowcard](#). Die kleine, raffinierte wasserfeste Karte aus Kunststoff hilft beim Bestimmen der Hangneigung und setzt sie mit der Lawinenwarnstufe in Bezug (über [alpenverein.de](#))

- [Lawine Tirol](#). Die Tiroler Spezialisten nennen sogar einzelne Hänge, weshalb die App auch im Gelände hilft

- [Alpenvereinaktiv.com](#). App des Alpenvereins

- [Bergfex](#). All-in-one-App für alle Bergaktivitäten, mit GPS-Tracking

- [Snowsafe Avalanche](#). App für Skitourengeher (über [snowsafe.at](#))

- [Extratipp für Einsteiger](#). Es gibt lawinensichere, ausgeschil-

derte Skitourenrouten entlang von Skipisten, zum Beispiel im Kolbensattelskigebiet bei Oberammergau oder am österreichischen Kitzsteinhorn

### 3 LAWINENKURS MACHEN

Für Anfänger sind Lawinenkurse obligatorisch, auch erfahrene Tourentreiber sollten ihr Wissen immer mal wieder auffrischen. Sonst hilft die beste Spezialausstattung nichts. Kurse vermitteln folgende Plattformen:

- [alpinewelten.com](#)
- [die-bergfuehrer.de](#)
- [alpenverein.de](#)

### 4 SPEZIALAUSRÜSTUNG MITNEHMEN

Lawinenschutz kostet Geld – und rettet Leben. Wer die 1000 Euro für eine Kompletttausrüstung nicht bezahlen will, kann in Skitouren-Testcentern das Equipment leihen (Info unter: [die-bergfuehrer.de](#)). Diese Helfer sollten Sie unbedingt mithaben:

- [Lawinen-Verschütteten-Suchgerät \(LVS\)](#). Mittels digitaler

Funktechnik können Lawinenopfer unter dem Schnee schnell geortet werden. Z. B. Pieps DSP Sport, ca. 220 €

- [Sonde](#). Eine zusammenfaltbare, zwei bis drei Meter lange Stange aus Metall oder Kunststoff, sieht aus wie eine Zeltstange. Hilft, die genaue Position des Verschütteten festzustellen. Z. B. von [mammut.com](#), ca. 50 €

- [Lawinenschaufel](#). Stabil, leicht, zusammenklappbar, passt in den Skirucksack. Z. B. von Salewa, ca. 60 €

- [Lawinen-Airbag](#). Der teuerste Teil der Ausrüstung – und der sinnvollste. Die Luftpolster geben Auftrieb, sodass Verunglückte in den meisten Fällen oben auf der Lawine treiben und nicht so tief verschüttet werden. Z. B. von ABS Airbag, ca. 630 €

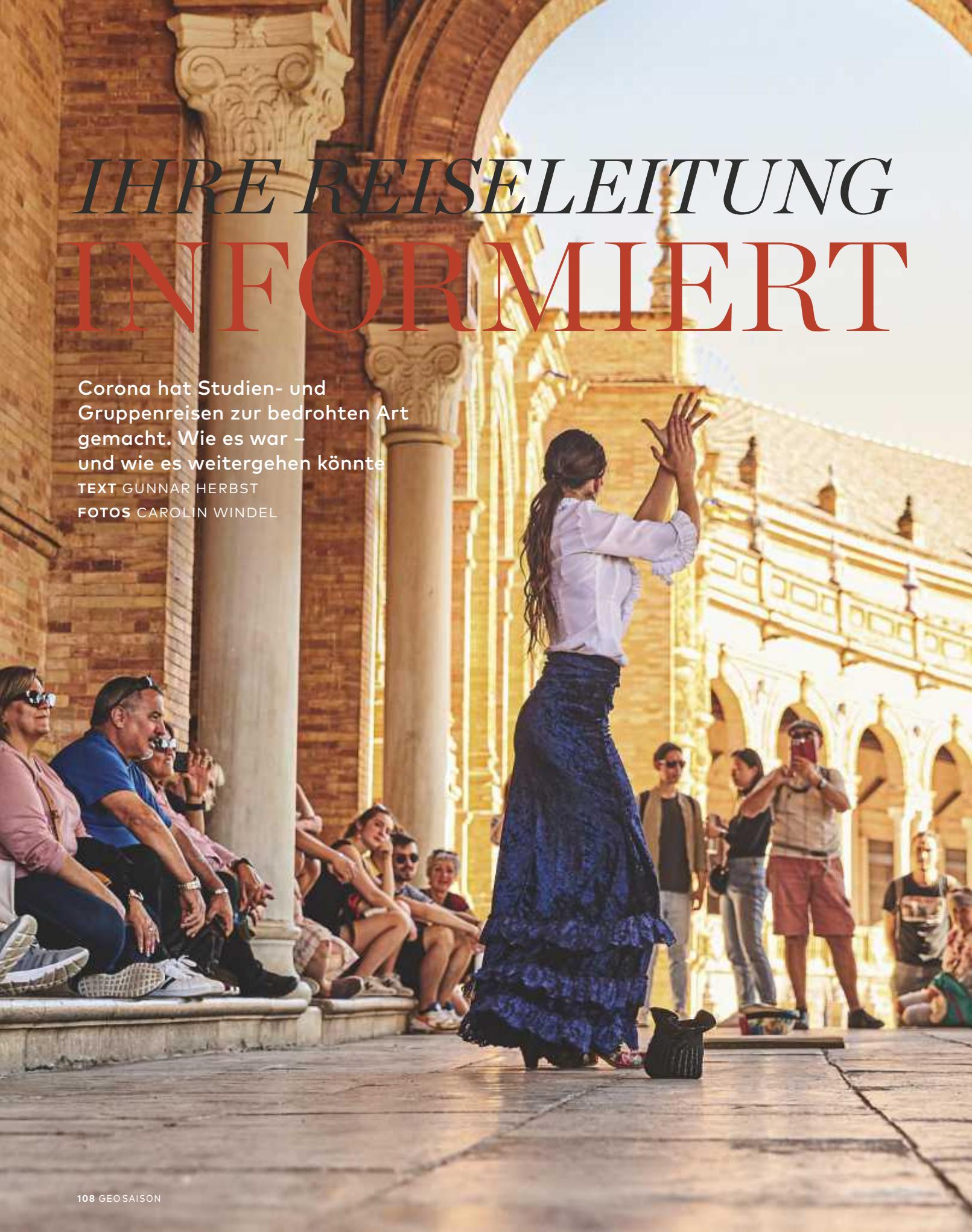
- [Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke](#). Bis die Rettungsmannschaften kommen, vergehen oft Stunden. Am besten ist ein Set mit Biwaksack, auf jeden Fall mit Stirnlampe. Z. B. von Ortovox, 25 €

# IHRE REISELEITUNG INFORMIERT

Corona hat Studien- und Gruppenreisen zur bedrohten Art gemacht. Wie es war – und wie es weitergehen könnte

TEXT GUNNAR HERBST

FOTOS CAROLIN WINDEL





#### GETEILTE GEFÜHLE

Auf der Plaza de España in Sevilla tanzt eine Frau Flamenco, umringt von Touristen, die sich vom Rhythmus anstecken lassen – die Leichtigkeit des Seins vor Corona

**H**EUTE IST DIE WELT EINE ANDERE. Wir bleiben zu Hause, halten Abstand, treffen kaum Leute. Wir verzichten auf private Reisen, vor allem in Gruppen. Bis die Pandemie vorüber ist. Vor zehn Monaten noch wäre das alles undenkbar gewesen. Auch davon erzählt diese Geschichte. Sie spielt Anfang März in Andalusien. Da zählt Spanien gerade mal rund 1000 Corona-Infizierte, die meisten im Norden, kaum Todesfälle. Der Lockdown scheint in weiter Ferne. Niemand sagt diese Reise ab.

Die Geschichte beginnt in der Stierkampfarena von Ronda, eine der ältesten und schönsten der Welt. Patrick Herzog steht vor 28 Gästen und spricht mit verheißungsvoller Stimme, als lasse er sie an einer Offenbarung teilhaben. Die hören aufmerksam zu und fragen sich: Wie kann Herzog so frisch klingen, obwohl er die Geschichte des spanischen Stierkampfs schon Hunderte Male erzählt hat? Andere Reiseleiter schalten da auf Autopilot und leihen ihren Text runter, als dächten sie an den nächsten Einkauf.

Patrick Herzog, 51, ist Reiseleiter bei Studiosus. Eine Woche lang führt er die Gruppe auf eine Rundtour durch Andalusien. Die Route: Torremolinos, Ronda, Jerez, Sevilla, Córdoba, Granada, Torremolinos. Das Land ist eine prall gefüllte kulturelle Schatzkammer: Stierkampf, Flamenco, maurisches Erbe, dazu Sherry und gutes Essen – all das will erkundet, erklärt, verstanden werden. Dabei bringen die Gäste viel Allgemeinwissen mit. Die meisten sind Akademiker. Richter und Unternehmer, Promovierte und Professoren, zwischen 50 und 80 Jahre alt, wohlhabend. Eine Gruppe, an der jeder Diversitätsbeauftragte verzweifeln würde.

Und die hört nun Folgendes: »Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Stier«, erzählt Herzog. »Sie sind fünf Jahre alt, 600 Kilo schwer, und Sie haben Ihr ganzes Leben im Grünen verbracht, begleitet von Artgenossen, darunter ein paar nette Kühe. Auf einmal stehen Sie im Dunkeln, es wird hell, wieder dunkel. Schließlich sehen Sie Licht und denken: Ah, wunderbar, da ist ja meine Weide. Aber Sie landen hier, in dieser Arena. Um Sie herum Tausende Zweibeiner, Sie wussten gar nicht, dass es so viele gibt. Auch direkt vor Ihnen stehen ein paar, und das macht Sie wütend, bestensfalls. Ich möchte Ihre Fantasie nicht weiter strapazieren, das könnte schmerhaft werden.«

**P**atrick Herzog verlässt die Stierperspektive und erzählt weiter. Die Gäste lernen, woher der Bravo-Ruf kommt. Was passiert, wenn der Stier Pazifist ist. Aus welchen drei Teilen der Kampf besteht und was er mit Eiskunstlauf zu tun hat. Was Picadore und Banderilleros machen. Wie der Matador den Stier tötet und wann das Tier begnadigt wird. Und dass Stiere farbenblind sind. »So viel zum spanischen Stierkampf«, sagt Herzog. »Haben Sie noch Fragen?« Nein, alle Gäste fühlen sich bestens informiert und unterhalten. So macht Bildung Spaß. →

## ANDALUSIEN

Für mich ist das eine neue Erfahrung. Meine ersten Reiseleiter waren meine Eltern, und die hatten einen ganz anderen Stil. Meine Mutter war Grundschullehrerin, mein Vater Schulleiter eines Hamburger Gymnasiums. Auch in den Sommerferien blieben sie ihrem Beruf treu. Pont du Gard, die Menhire in Carnac, die Schlösser der Loire – für meine Eltern waren das willkommene Anlässe, um Wissen zu vermitteln. Bildung! Wenn sie mit bedeutungsschwangerer Stimme aus dem Reiseführer vorlasen, hagelte es Daten und Namen. Ich wurde ganz müde und hatte ein schlechtes Gewissen, weil ich so wenig wusste. Und jetzt steht da Reiseleiter Patrick Herzog und zeigt: Es geht auch anders.

Die Gruppe löst sich auf, jeder erkundet die Arena auf eigene Faust. Am Abend treffen sich alle Gäste im Hotelgarten des »Catalonia Reina Victoria«, dahinter geht es steil bergab in eine Schlucht. Ronda wurde auf einem Felsplateau gebaut, eine alte Steinbrücke verbindet die Stadtteile. Die Gäste – Ehepaare, Freundinnen, alleinreisende Damen – stehen im Kreis, ein Glas Sherry in der Hand. Während die Sonne langsam untergeht und das Tal in ein warmes Licht taucht, stellt sich jeder vor. Die meisten, er-

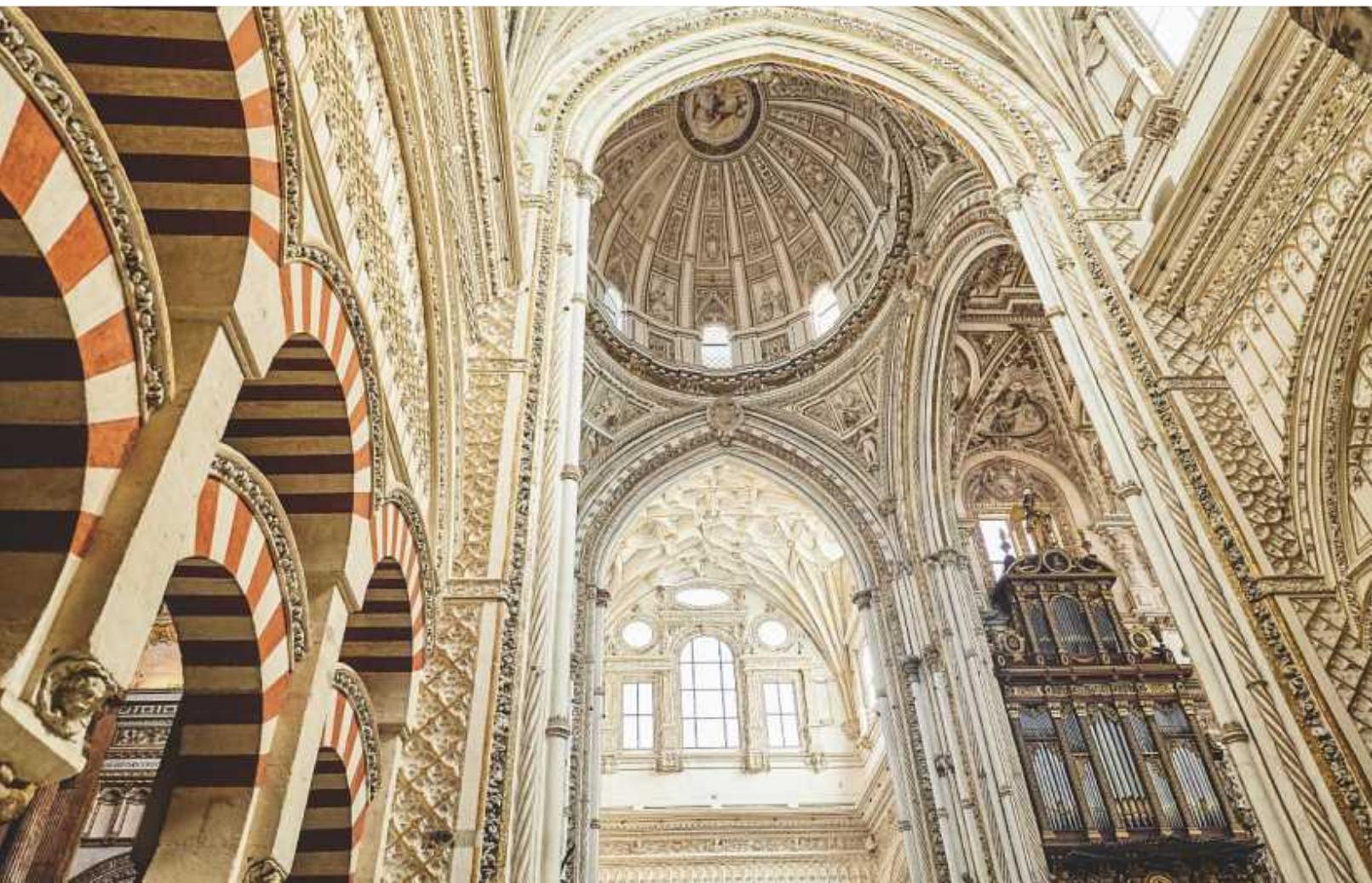
fahre ich, sind Stammgäste von Studiosus. Ein Mathematiker aus Berlin ergreift das Wort: Mehr als 20 Reisen hätten er und seine Frau mit Studiosus unternommen. Er schätzt die guten Reiseleiter und die angenehme Gesellschaft der Mitfahrer. »Das sind alle Bildungsbürger wie wir, die sich für Kultur und Natur interessieren und mit denen man sich auch mal unterhalten kann«, sagt er. »Bildung ist für uns Erholung, ein wunderbares Erlebnis.« Einige nicken.

### **SHERRY UND FLAMENCO**

Wir sitzen im Bus, abgeschirmt von allen schlechten Nachrichten über Corona, und fahren zu immer neuen kulturellen Schätzen. Berge ragen wie riesige Backenzähne in den Himmel, weiße Dörfer und verlassene Fincas ziehen am Busfenster vorbei, auch fruchtbare Ebenen, Gärten, Plantagen für Zitrusfrüchte und Oliven. Seit Jahrtausenden sei die Region besiedelt, erzählt Patrick Herzog gut gelaunt über das Busmikrofon. Man hört ihm gern zu.

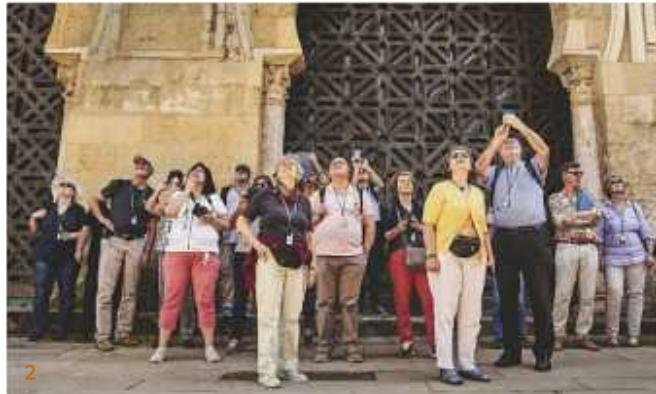
Dann wieder liest Herzog ein Gedicht des andalusischen Lyrikers Federico García Lorca vor oder zitiert Rilke und Hemingway, die Ronda einst besuchten. Wir erfahren

**DAS ZIEL JEDER STUDIENREISE: BILDUNG.** Und im speziellen Fall die Mezquita von Córdoba, eine der größten Kirchen weltweit





1



2

**1** Das alte »Normal«: Reiseleiter Patrick Herzog bei der Wissensvermittlung in Granada. **2** Mut zur Lücke musste die Studiosus-Gruppe vor der Mezquita in Córdoba noch nicht haben. Für Studienreisen jetzt gilt bis auf Weiteres: Mindestabstand!

Wissenswertes zum Sherry und dem maurischen Erbe, zu Gänsegeiern und Ibericoschweinen, wohldosiert und mit radiotauglicher Stimme vorgetragen. Statt uns mit Zahlen und Namen zu erschlagen, informiert Herzog kenntnisreich über Zusammenhänge. »Ich möchte darstellen, was ein Land ausmacht«, erklärt er später, »und die Frage beantworten: Wie sind die Dinge und warum sind sie so?«

Der Bus wird zum Hörsaal. Auch spontane Beobachtungen fließen ein: »Hier am Kreisverkehr macht ein Mann gerade Liegestütze«, sagt Herzog. »Überraschend – und durchaus nicht landestypisch.«

In Jerez besichtigen wir die »Bodega Fernando da Castilla«, 1837 von einem Holländer gegründet, produziert sie Sherry, Brandy, Wein und Wermut, ihre Flaschen werden in 25 Länder exportiert. Auf dem kalkhaltigen Boden im Umland wächst die aromatische Palomino-Traube, erfahren wir. Nach der Ernte im September wird sie zu Sherry verarbeitet, der in großen Holzfässern lagert, einige Sorten verkosten wir. Wir fahren weiter, manch einer schlafst.

Am Maria Luisa Park in Sevilla hält der Bus. Herzog führt uns zur Plaza de España. Der Platz diente bereits als Filmkulisse für »Lawrence von Arabien« und »Star Wars: Episode II«. In den Arkaden eines langen Gebäudes, halb Schloss, halb alter Bahnhof, spielt eine Gruppe Flamenco. Eine Frau tanzt zu Gitarre, Cajón-Kistentrommel und Gesang. Sie lächelt und fordert die Zuschauer zum Mitklatschen auf, während sie mit Kastagnetten in der Hand den Rhythmus klackert. »Sind die gut?«, frage ich. Herzog guckt skeptisch. »Die sind – okay«, sagt er dann. »Aber Lächeln, Kastagnetten und Mitklatschen gehören nicht zum echten Flamenco.« Der werde von *gitanos*, andalusischen Kalé, vorgetragen, oft spontan. Bei dem Ausdruckstanz verarbeitete der Vortragende seine Gefühle und teilte sie mit dem Publikum bis zum *duende*: »Im Idealfall durchleben Tänzer und Publikum kathartisch dieselben Emotionen.«

Am Abend im Lokal »Tablao el Arenal« in Sevillas Altstadt erleben wir, was Herzog meint. Auf der Bühne tanzen vier Frauen und ein Mann Flamenco zu Gitarren und Gesang. In einem irrwitzigen Tempo stampft der Tänzer mit den Füßen, sein Oberkörper bleibt ruhig. Dann wirft er den Kopf in den Nacken, reißt die Arme hoch wie ein Matador, der einen Stier tötet. Seine Hände malen präzise Bewegungen in die Luft, er klatscht und schnippt mit den Fingern. Die anderen Künstler feuern ihn an. Obwohl wir die Lied-

texte nicht verstehen, spüren wir, worum es geht: Trauer, Schmerz, Wut, Verzweiflung, aber auch Freude, Leidenschaft, Liebe. Das Leben mit allen Höhen und Tiefen.

## WEISHEIT SCHLÄGT WISSEN

»Meine Damen und Herren, hören Sie: Das Leben ist kurz, aber intensiv, und es gibt viel zu sehen. Also auf geht's. Wir nennen das Kulturreise.« Wir staunen. Zum einen ist da dieser Ort, den wir besichtigen: der Real Alcázar, bis heute Residenz der spanischen Königsfamilie. Wir sehen kunstvolle Fresken, Kacheln, Hufeisenbögen und stellen uns vor, wie hier Angehörige des Hochadels ein- und ausgehen.

Und dann ist da: Fatima, unsere Stadtführerin in Alcázar. Ihr Haar ist zum Dutt gebunden, darüber thront ein großer blauer Hut, auf der Nase eine blaue Brille, ihre große Handtasche hängt in der Armbeuge. Weil Studiosus vor Ort mit lokalen Guides zusammenarbeitet, hat Patrick Herzog das Wort an sie übergeben. Und Fatima garniert nun ihr Reiseführerwissen mit Lebensweisheiten, zu hören über einen Audio-Guide. »Es ist nicht reicher, wer mehr hat, sondern wer weniger braucht.« – »Mann glaubt, Frau weiß.« – »Geduld, Vernunft und Zeit, machen möglich die Unmöglichkeit.« Es sind Sätze wie diese, die hängen bleiben, nicht die Daten und Namen, mit denen Fatima die Gruppe bombardiert. »Humor ist der Regenschirm der Weisen«, sagt Fatima noch zum Abschied.

**N**ach der Führung geht jeder in Sevillas Altstadt seiner Wege. Viele Paare bleiben unter sich, andere ziehen zusammen los, in der Gruppe lernt man sich schnell kennen. Da ist das Ehepaar Tebroke aus Schwerte im Ruhrgebiet, fünf Enkelkinder. Willi war Vorstand der Stadtsparkasse, die Reise hat er seiner Frau zum Geburtstag geschenkt. »Die Auswahl der Städte ist einfach wunderbar«, sagt er. Da ist Ute Esser, aus Heidelberg, die mit ihrer Tochter reist. Dreimal war die Astronomin bislang mit Studiosus unterwegs, im Dessau-Wörlitzer Gartenreich, in den USA, auf Galapagos. »Es macht Spaß, sich verwöhnen zu lassen«, sagt sie. Vor jedem Urlaub lese sie den Baedeker-Reiseführer, »aber ich vergesse alles wieder«. Und da ist Sieglind Heiss aus Bisingen in Baden-Württemberg. Für die frühere Steuerberaterin ist es die erste Reise mit Studiosus. »Ich finde es toll, dass man sich um nichts kümmern muss.« Früher sei sie mit ihrem →



1



2



3



4

**1** Nah und doch unerreichbar: Blick vom Viertel Albaicín auf die Alhambra. Das Welterbe muss während der Studienreise schließen – wegen Corona. **2 + 4** Willi Tebroke (2. v. r.) hat seiner Frau Maria (r.) die Reise nach Andalusien zum Geburtstag geschenkt. Gespeist wird auch in der »Bodegas Campos« in Córdoba. **4** Vom maurischen Fort zum prächtigen Königspalast: der Real Alcázar in Sevilla

Mann im Wohnmobil nach Frankreich, Italien, Österreich gefahren, aber seine Gesundheit spielt nicht mehr mit. »Ich wollte nicht allein reisen. Dabei bin ich absolut kein Gruppenmensch.« Ihr Mann komme zu Hause ohne sie ganz gut zurecht.

## WANDEL DER KULTUREN

Bildung dehnt die Zeit. Es sind reiche Tage in Andalusien, die Woche fühlt sich an wie ein Monat. Nur hin und wieder hören wir von Familie und Freunden aus Deutschland, wie rasant sich Corona ausbreitet. Wir reisen weiter in unserer Blase. Im Bus vertieft Herzog das Erlebte. Ab 711, erfahren wir, eroberten die islamischen Mauren in wenigen Jahren fast die gesamte Iberische Halbinsel. Rund 770 Jahre brauchten die Christen, um sie zurückzugewinnen. »Beide Kulturen haben sich gegenseitig befriedet«, sagt Herzog. Manches wirkt bis heute nach, in Sprache, Architektur, Kulinarik. Orientierung? Kommt von Orient. Alchemie, Algebra, Alkohol? Beginnt mit dem arabischen Artikel *al*. Der Glockenturm der Kathedrale in Sevilla? Ist das ehemalige Minarett der Hauptmoschee. Wer das weiß, sieht Migration im besten Fall als Bereicherung, nicht als Bedrohung.

So gesehen muss Patrick Herzog ein sehr toleranter Mensch sein. Als Schüler lebte er ein Jahr im US-Bundesstaat Indiana. Später studierte er Geschichte und Romanistik in Düsseldorf und Dijon, damals begann er, für das Unternehmen »Weinradel« kulturelle Fahrradreisen zu leiten. »Ich habe schnell gemerkt, dass mir die Vermittlung von Wissen liegt«, meint Herzog. »Ich kann etwas erzählen, was mich wirklich interessiert.« Seit 18 Jahren arbeitet er für Studiosus, zunächst in Frankreich und Spanien, später auch in Kuba und Schottland, wo er längere Zeit lebte.

Der Marktführer gilt als fairer Arbeitgeber, der seine Reiseleiter regelmäßig fortbildet. Ihr Wissen muss 24 Themenfelder abdecken, darunter Geschichte, Literatur, Kulinarik, Wirtschaft und Politik. »Ich finde es bereichernd, sich in Bereiche einzulesen, in denen man sich nicht so gut auskennt«, sagt Herzog. »Bei mir war das Botanik.«

**A**ls Reiseleiter hat Herzog viele Rollen. Er ist Wissensvermittler, Entertainer, Organisator, Tippgeber, Übersetzer, Begleiter, Helfer. »Mein liebstes Hobby ist Zählen, damit niemand verloren geht.« Auch Unfälle passieren, ein Gast stürzt, bricht sich den Arm. Dann fährt Herzog mit ihm ins Krankenhaus. Am Ende einer Wanderreise in den Pyrenäen hatte jemand einen Herzinfarkt, abends nach der Vorspeise. Bei Vorfällen wie diesen hält Herzog Rücksprache mit der Zentrale in München. Auch auf unserer Reise wird er davon Gebrauch machen müssen.

Herzog führt die Gruppe durchs Zentrum von Córdoba, unter maurischer Herrschaft eine der größten Städte der Welt. Wir gehen durch enge Gassen mit Läden, Cafés, einer Synagoge. Später besichtigen wir die Mezquita. Das Weltkulturerbe ist die einzige Kathedrale, die sich im Innern →

## SICHER GUT: STUDIENREISEN

Es ist nicht lange her, dass Studienreise-Anbieter Gästerekorde bejubeln konnten. Diese Art zu reisen, sie war besonders gefragt. Tempis passati. Seit Corona die Reisewelt auf den Kopf gestellt hat, mussten Veranstalter erst einmal selbst viel lernen: Wie der mit Abstand beste Urlaub möglich werden kann. Einige haben gute Lösungen gefunden, fast alle setzen auf kulante Umbuchungs- und Stornoregelungen.

### **Studiosus**

Der Marktführer hat traditionell zahlreiche weltweite Ziele im Angebot, in diesem Jahr allerdings liegt der Schwerpunkt auf Europa, zudem auf gut ausgewählten neuen Angeboten innerhalb Deutschlands, für die individuell angereist werden kann. Durchdachtes Hygienekonzept. [studiosus.com](http://studiosus.com)

das tiefe Eintauchen in andere Länder, weshalb auch in diesem Jahr Reisen auf fünf Kontinente angeboten werden. Man will mit einem »3-fach sicher reisen«-Konzept punkten, das neben den Standards die Versicherung »Covid Protect« enthält, die im Ernstfall Kosten einer Infektion abdeckt. [gebeco.de](http://gebeco.de)

### **Lernidee Erlebnisreisen**

Ob Transsibirische Eisenbahn oder Flusskreuzfahrt auf dem Mekong: Der Berliner Veranstalter hat sich unter anderem auf geführte Gruppenreisen mit Zug und Schiff spezialisiert und will bald mit umfassendem Hygienekonzept wieder durchstarten. [lernidee.de](http://lernidee.de)

### **Karawane**

»Das Unmögliche wird sofort erledigt, Wunder brauchen etwas länger.« Dies ist die sicher auch in turbulenten Zeiten hilfreiche Devise des vor 50 Jahren gegründeten Veranstalters aus Königstein, der von seinen Gästen besonders oft weiterempfohlen wird. In normalen Jahren liegt der Fokus auf Kultur, Geschichte – und Begegnungen mit Menschen vor Ort. 2021 soll es vermehrt in die Nähe gehen. [ikarus.com](http://ikarus.com)

### **Wikinger Reisen**

Der Spezialist für frische Luft: Das Programm richtet sich vor allem an kulturinteressierte Menschen, die gern wandern. Begegnung also: mit der Natur, was sehr gut in die Zeit passt. [wikinger-reisen.de](http://wikinger-reisen.de)

## BEST OF ANDALUSIEN

Die Region im Süden Spaniens, reich an Geschichte und Geschichten, eignet sich ideal für Studienreisen. Aber natürlich lässt sie sich auch individuell entdecken

### TORREMOLINOS

#### Meliá Costa del Sol

Trotz seiner Wuchtigkeit fühlt man sich in dem Betonkasten erstaunlich wohl. Das mag auch am großartigen Blick aufs Meer liegen. [melia.com](http://melia.com), DZ ab 81 €

#### Restaurante Juan

Was von außen wie eine Touristenfalle wirkt, entpuppt sich als wirklich gutes Fischlokal. [restaurantejuan.es](http://restaurantejuan.es)

#### Finca Juanito Orange

Juan Moreno führt Besucher auf überaus unterhaltsame Weise über seine kleine Plantage, auf der mehr als 30 Sorten Zitrusfrüchte wachsen, auch Kaviar-Limette für 400 Euro das Kilo. *Pizarra, Mosquera alta Parcela 15*

### RONDA

#### Catalonia Reina Victoria

In diesem Hotel mit bester Aussicht hat Rainer Maria Rilke übernachtet. [cataloniahotels.com](http://cataloniahotels.com), DZ ab 72 €

#### Albacara

Wer hier auf der Terrasse speist, blickt auf die Schlucht von Ronda. Dazu werden gute Fisch- und Fleischgerichte serviert. [hotelmontelirio.com](http://hotelmontelirio.com)

### SEVILLA

#### Zenit Sevilla

Das Designhotel nahe dem Fluss Guadalquivir hat moderne Zimmer; Gäste können auf dem Dach baden und sich an der Bar erfrischen. [sevillazenithotels.com](http://sevillazenithotels.com), DZ ab 75 €

#### Pelayo Bar

In der sehr guten Tapas-Bar nahe der Kathedrale von

Sevilla werden regionale und nationale Spezialitäten serviert. [pelayobar.com](http://pelayobar.com)

#### Tablao el Arenal

Auf der Suche nach dem echten Flamenco landet man in diesem traditionsreichen Lokal mit kleiner Bühne. Getanzt wird zu virtuoser Live-Musik. [tablaoelarenal.com](http://tablaoelarenal.com)

### CÓRDOBA

#### Eurostars Conquistador

Vom schönen, alten Hotel mit ruhigem Innenhof sind es nur wenige Meter zur Mezquita und der Altstadt. [eurostarshotels.de](http://eurostarshotels.de), DZ ab 62 €

#### Bodegas Campos

Hier genießt man umgeben von alten Möbeln und Gemälden, was die zumeist regionalen Speisen noch besser schmecken lässt. [bodegascampos.com](http://bodegascampos.com)

#### Mezquita-Catedral

Der riesige Sakralbau beheimatet die einzige Kathedrale der Welt, die in eine Moschee gebaut wurde. Unfassbar schön! [mezquita-catedraldecordoba.es](http://mezquita-catedraldecordoba.es)

### GRANADA

#### Restaurante El Trillo

Das gemütliche Lokal beeindruckt durch einen grünen Innenhof und gute Küche. [restaurante-eltrillo.com](http://restaurante-eltrillo.com)

#### La Alcicería

Auf dem früheren arabischen Markt im gleichnamigen Basarviertel werden Souvenirs, Stoffe, Taschen, Klamotten, Schmuck und vieles mehr gehandelt.

einer Moschee befindet. Während wir durch den riesigen Betsaal gehen, blicken wir nach oben auf die Hufeisenbögen, die 856 Säulen tragen, und staunen über diesen Stilmix. Einst stand hier ein Tempel. Er wich einer westgotischen Kathedrale, die durch eine Moschee ersetzt wurde, ehe Christen sie 1236 zur Kirche weihten und ein Kreuz auf das Minarett setzten. Später entfernten sie einen Teil der Säulen und bauten eine Kathedrale. Es gibt keinen Grund für Hybris, denke ich. Kulturen kommen und gehen. Es bleiben: Menschen.

### ALLES ANDERS

Corona hat uns erreicht. Auf der Fahrt nach Granada erzählt Patrick Herzog, dass die Alhambra nun geschlossen sei, Spanien stehe kurz vor dem Lockdown, ab dem übernächsten Tag gelte die Ausgangssperre. »Ist das ein Scherz«, fragt jemand aus der Gruppe. »Leider nein«, antwortet Herzog. »Nehmen wir es mit Gelassenheit«, sagt der Gast, »auch wenn es schwerfällt.« Die Stadtburg auf dem Sabikah-Hügel, bedeutendes Monument der maurischen Baukultur und der islamischen Kunst, sollte einer der Höhepunkte der Reise werden. In normalen Zeiten ist sie eine der meistbesuchten Touristenattraktionen Europas. Als wir uns dann wenigstens ihre Außenanlagen ansehen, sind wir mit ihr fast allein.

Für den nächsten Tag organisiert Herzog ein Alternativprogramm. »Normalerweise lässt sich jedes Problem lösen«, sagt er. Wir besuchen die Dörfer Bubión und Capileira im Alpujarras-Gebirge, schlendern durch die Straßen, Läden und Lokale sind noch geöffnet.

Dann kommt die Ausgangssperre. Unser Rückflug hat drei Stunden Verspätung. Aber wir sind erleichtert, dass wir überhaupt nach Hause kommen.

Jetzt trifft die Pandemie die Reisewelt mit voller Wucht. Bis Ende März 2020 holt Studiosus seine Gäste aus 35 Ländern zurück und sagt alle weiteren Reisen ab. In den folgenden Monaten entwickelt das Unternehmen ein umfassendes Hygienekonzept und erstattet etwa 50 000 Kunden das Geld. Ab Juni versucht es einen Neustart mit 150 Reisen in zwölf europäische Länder, für Deutschland werden kurzfristig neue Angebote aufgelegt. Dann macht die Infektionslage wieder einen Strich durch die Rechnung.

Obwohl im Jahr 2020 so nur etwa zehn Prozent Vorjahresumsatz zu erwirtschaften sind, kommt Studiosus relativ gut durch die Coronakrise. Wie andere Anbieter von Studien- und Gruppenreisen auch, rechnet man in München damit, ab April wieder schrittweise mehr Reisen durchführen zu können, zumindest innerhalb Europas.

Buchen kann man diese schon jetzt, ohne großes Risiko. Seit Anfang Januar verzichtet Studiosus auf Anzahlungen, Gäste können bis einen Monat vor Reiseantritt kostenlos umbuchen oder stornieren. Bei einem positiven PCR-Test sogar noch innerhalb von 72 Stunden vor der Abreise.

Die Welt ist eine andere. Wir stellen uns darauf ein. ○

DIE BUNDESTAGSPETITION  
NR. 117906  
ONLINE UNTERSCHREIBEN:  
STERN.DE/PFLEGEPEITION



# MENSCH VOR PROFIT!

## Für eine Pflege in Würde

**MENSCH VOR PROFIT!**  
Große stern-Aktion für eine Pflege in Würde

stern NR. 3/14.01.2021

**Einsendeschluss: 11. Februar 2021**



Jede Unterschrift zählt –  
Listen bitte einsenden an:  
Gruner + Jahr GmbH  
stern Pflege-Petition  
20769 Hamburg  
Bei Fragen wenden Sie sich  
bitte an folgende Kontaktadresse:  
pflegepetition@stern.de

**E**s geht um Ihre Kinder, Eltern und Großeltern, um unser aller Zukunft. Wir brauchen gute Pflege. Früher oder später. Deutschland altert schnell, und immer mehr Menschen sind im Alltag auf professionelle Pflege angewiesen. Doch in den Krankenhäusern, Heimen und bei den ambulanten Diensten herrscht ein enormer Pflegenotstand. Überall fehlen Pflegekräfte, weil die Arbeitsbedingungen schwer zumutbar sind und das Gehalt lächerlich niedrig. Wir alle sind davon akut bedroht: Pflegekräftemangel führt zu schwereren Krankheitsverläufen, mehr Komplikationen und Todesfällen. Unsere Politiker:innen finden seit zwei Jahrzehnten keine wirksame Gegenmaßnahme. Es braucht einen ganz großen Wurf, um den Pflegekollaps noch aufzuhalten. Unser Umgang mit dem Thema Pflege entscheidet darüber, wie menschlich unsere Gesellschaft im 21. Jahrhundert bleibt.

Deshalb haben wir diese Bundestagspetition gestartet: „**Gesundheitsreform für eine bessere Pflege zum Schutz der Pflegebedürftigen**“.

Hier online unterschreiben, sowie weitere Informationen und der komplette Petitionstext:

**stern.de/pflegepetition**  
**#pflegepetition**

# NEU VON Brigitte

# DEIN COACHING-MAGAZIN

mit Ernährungsexpertin Dr. Anne Fleck



Jetzt im Handel oder online versandkostenfrei bestellbar unter:  
[www.brigitte.de/brigitte-leben](http://www.brigitte.de/brigitte-leben)



# GRÜNZONE

NACHHALTIG DIE WELT BEREISEN

## Alles steht auf dem Spiel

*Kann man eigentlich noch irgendetwas gegen den Klimawandel tun?  
Eine Mutter bereist mit ihren vier Kindern Orte, die es so bald nicht mehr  
geben wird, und erzählt der Welt davon. Ein ungewöhnliches Projekt*

TEXT JANA STEINGÄSSER



GRÖNLAND

**KURZ UND GUT**  
Neues Korallen-  
museum in Austra-  
lien, Schweizer  
Bergtouren mit  
Bernhardinern,  
Meldungen

S. 126



## GRÖNLAND SCHWINDENDES EIS

Es war ein viel zu warmer Dezember, der uns auf die Idee zu unserem Projekt brachte. Wir saßen im heimischen Odenwald in T-Shirts im Garten, und unser Huhn legte plötzlich wieder Eier – mitten im Winter! So entstand ein Plan: Ich wollte den Kindern Orte zeigen, die es so bald nicht mehr geben wird, und sie für den Klimawandel auf der Welt sensibilisieren. Und vor allem in Vorträgen der Öffentlichkeit davon erzählen. Also nutzen wir fortan jede Gelegenheit, um in betroffene Gebiete zu reisen. Ja, wir mussten dazu fliegen, aber ich bin davon überzeugt, dass Menschen sich am ehesten für die Umwelt engagieren, wenn man ihnen Geschichten von Menschen erzählen kann, die vom Klimawandel direkt betroffen sind, von ihren Wünschen, Hoffnungen und Ängsten. Und das kann ich nur, wenn ich diese Menschen auch besuche. Mit etwa 100 Kilo Gepäck, der Kameraausrüstung und vielen Fragen brachen wir zu unserem ersten Ziel auf: Ostgrönland. Paula war 12 Jahre alt, Mio 5, Hannah 4 und Frieda 2. Wir mieteten das Haus eines Jägers am Fjord, einem Hotspot des Klimawandels. Das Grönländische Eisschild, wichtiger Teil unseres Klimasystems, verliert rasant an Masse, das Eis friert immer später zu, was die Jagdsaison der Inuit von vier Monaten auf wenige Wochen verkürzt. Die Einheimischen müssen sowieso schon gegen gewaltige Probleme kämpfen: Armut, eine der höchsten Jugend-selbstmordraten weltweit, häusliche Gewalt, Alkoholismus. Hier merkten wir sehr deutlich, dass wir in Deutschland in einer privilegierten Position leben, die uns verpflichtet, uns für Klimaschutz zu engagieren.

Heitere Szene,  
düsterer Anlass:  
Mio, Paula, Frieda,  
Hannah und  
Jana Steingässer  
in Grönland

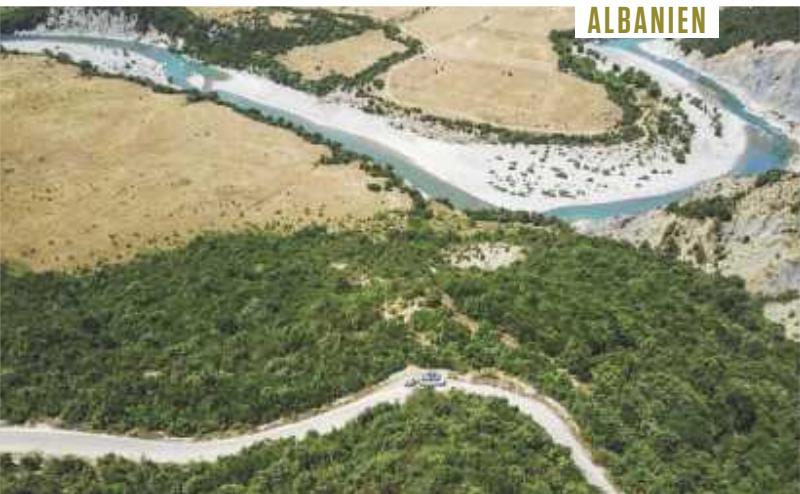
## SÜDAFRIKA KLIMAZONENVERSCHEIBUNG

Südafrika fanden die Kinder toll – die Weite der Landschaft und natürlich die Wildtiere, die nachts im Camp herumschllichen. Wir schliefen sicher auf dem Auto im Dachzelt. Ein Abenteuer, denn auch wenn ich recherchierte und Interviews mit Einheimischen führte, fühlte es sich für die Kinder ein bisschen wie Urlaub an. Die Lage in Südafrika ist allerdings alles andere als rosig: Der Weltklimarat prognostiziert viele weitere Dürren. Es wird wärmer und noch weniger regnen, was selbst die robusten Köcherbäume bald nicht mehr mitmachen. Die Südafrikaner entdecken gezwungenermaßen viele Möglichkeiten, mit den knapperen Ressourcen umzugehen. Wir Menschen werden aber überall auf dem Planeten umdenken müssen.

## ALBANIEN 44 GRAD IM SCHATTEN

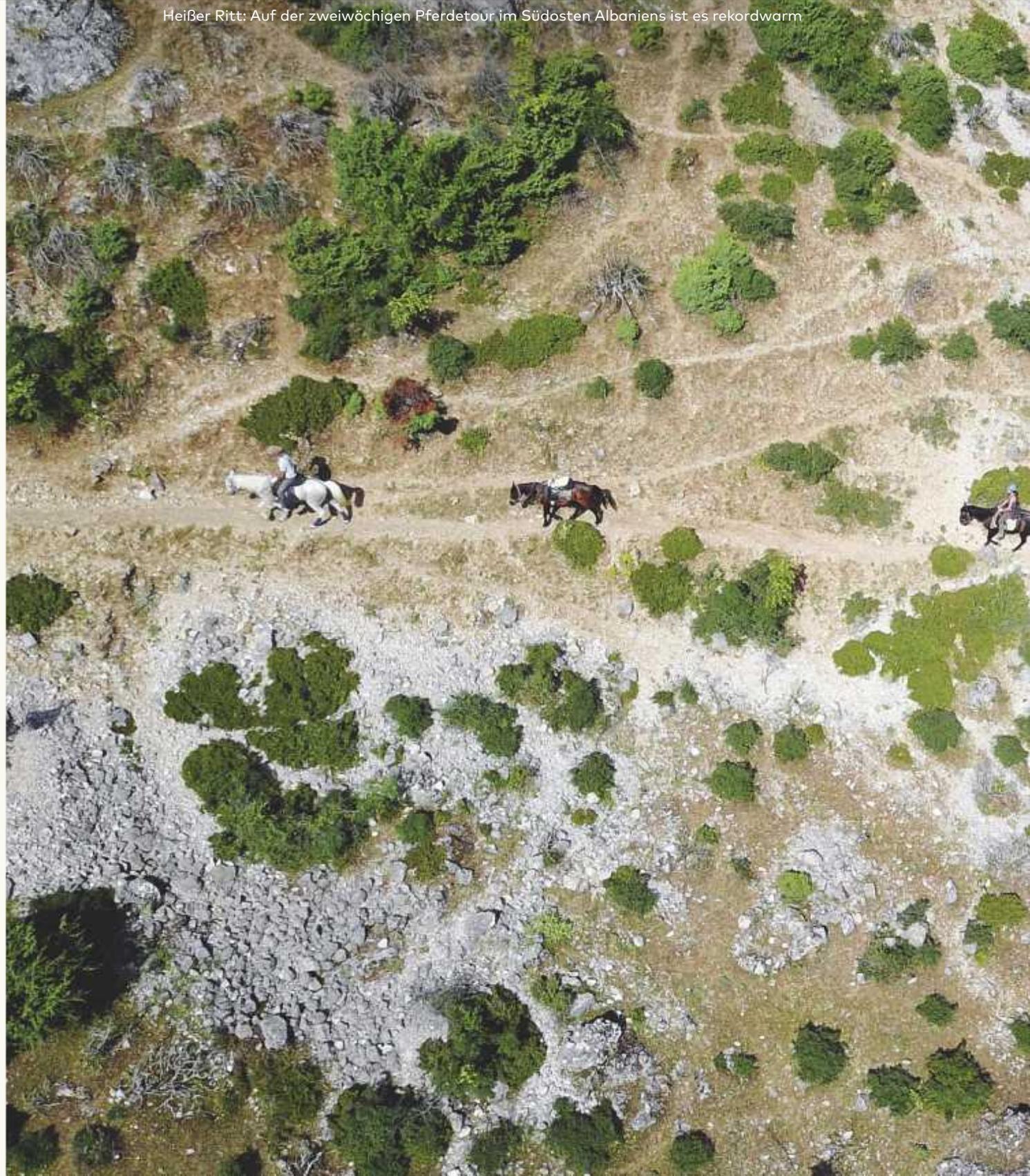
Reisen war schon immer meine Leidenschaft – zum Studium nach Australien, für Recherchen als Autorin. In Albanien waren wir zwei Wochen zu Pferd unterwegs. Als wir entlang der Flüsse ritten, war das gespenstisch. Sie führten viel zu wenig Wasser. Niederschlagsmuster hatten sich verschoben, im Winter war kaum Schnee gefallen, im Frühling fiel der Regen aus. Und im Sommer begleitete uns eine extreme Hitze-welle. Den Kindern wurde hier bewusst, wie nah Wasser und Leben zusammenhängen. Wer jetzt denkt »Ist ja weit weg«, der irrt. Auch unsere Wälder haben schon massiv unter der Trockenheit gelitten.

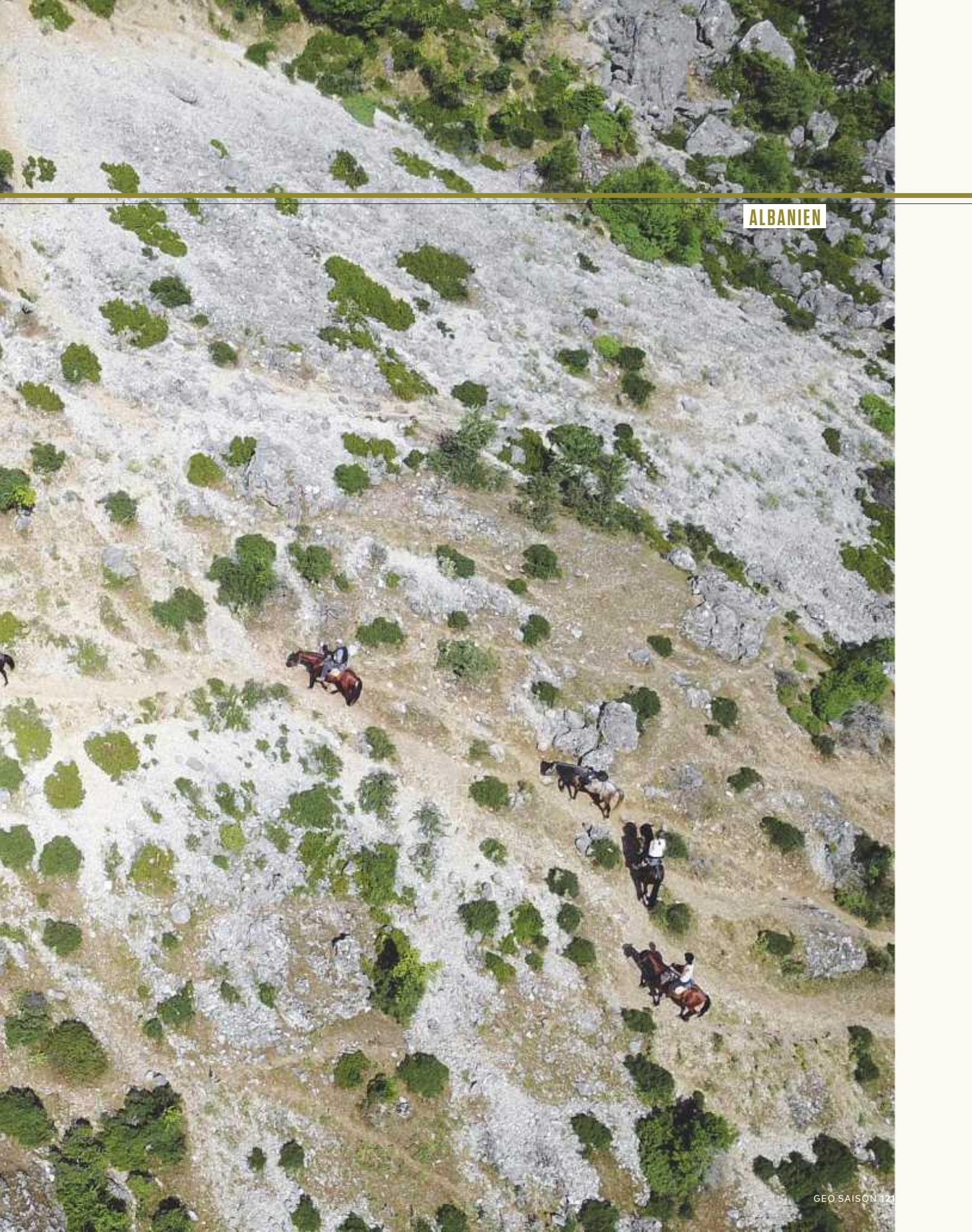




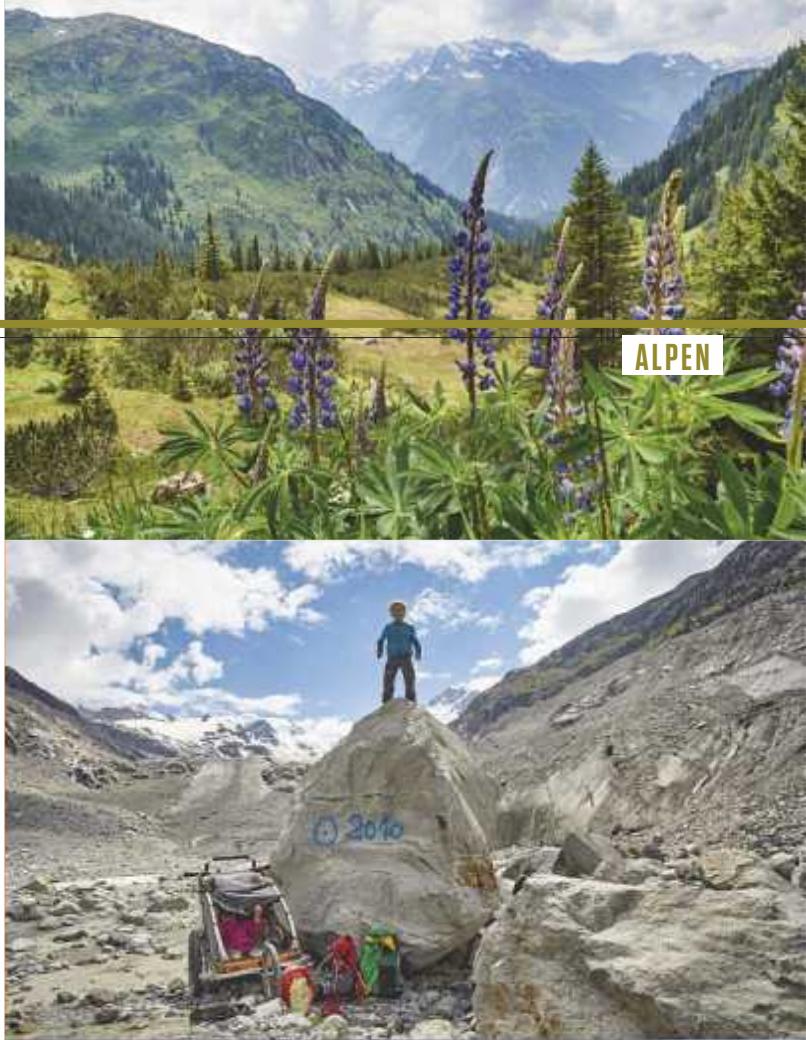
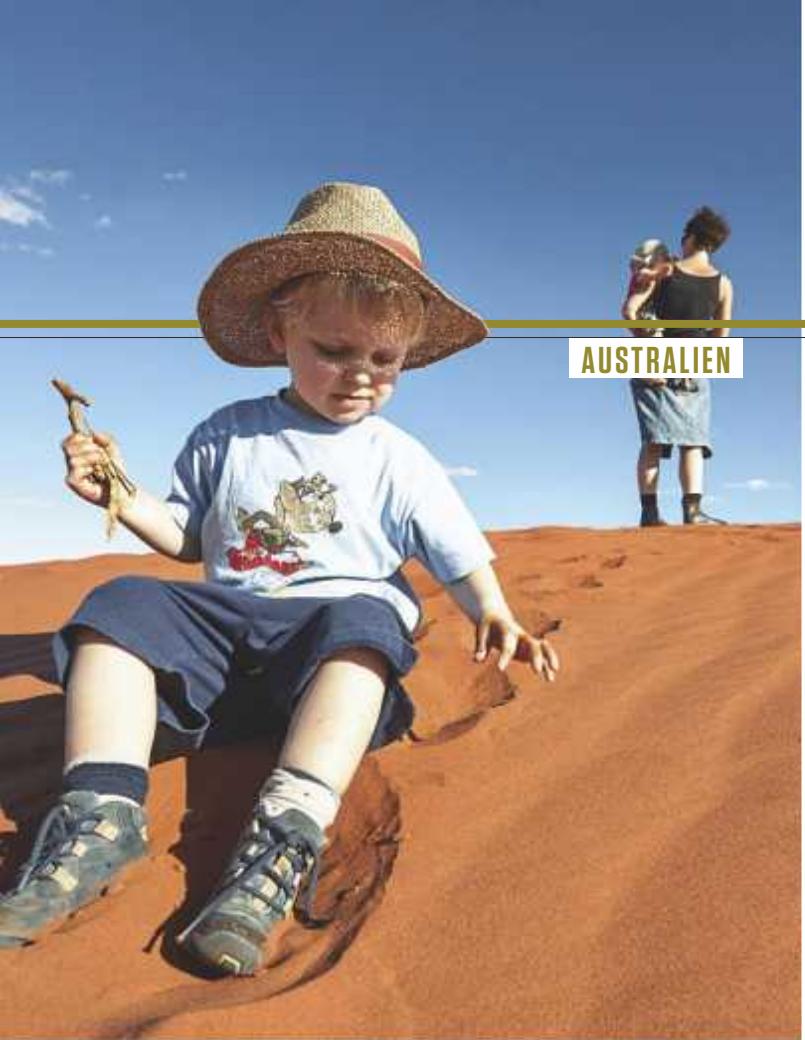
GRÜNZONE

Heißer Ritt: Auf der zweiwöchigen Pferdetour im Südosten Albaniens ist es rekordwarm





ALBANIEN



## ALPEN GLETSCHERSCHMELZE

Bei unserer Wanderung über die Alpen kam ich körperlich an meine Grenzen. Oft habe ich mich gefragt, warum wir uns diese Plackerei eigentlich antun: Mit Kindern über die Pässe zu laufen, das ist doch Irrsinn. Aber der Klimawandel zeigt sich hier besonders deutlich. Der Morteratsch-Gletscher beispielsweise reichte 2010, also in Friedas Geburtsjahr, noch bis zum markierten Stein (s. Foto). Drei Jahre später war er in der Ferne kaum noch zu sehen. Der Rhonegletscher war mit weißen Tüchern abgedeckt, um eine helle Oberfläche zu imitieren. Je weißer die Oberfläche, umso besser werden Sonnenstrahlen reflektiert. Ein jämmerlicher Versuch, Neuschnee zu imitieren und damit die Gletscherschmelze ein wenig zu verlangsamen. »Sind die Menschen doof?«, fragt Paula. »Sie legen etwas auf den Gletscher, anstatt sich um die Ursache der Schmelze zu kümmern?«

## LAPPLAND RENTIERZÜCHTER VERZWEIFELN

In Lappland waren wir drei Monate unterwegs, deshalb organisierten wir einen alten Feuerwehrbus als feste Schlafstation und hatten sogar eine Lehrerin mitgenommen, die die Kinder unterwegs unterrichtete. Unser Ziel war es, samische Rentierzüchter zu ihrem Sommerlager in den Bergen zu begleiten. Sie vertrauten uns, wir durften mit – vielleicht auch, weil unsere Kinder immer zusammen spielten. Es war ernüchternd zu erleben, wie viele Rentierzüchter ihre Herden bereits aufgeben mussten: Auf den natürlichen Migrationsrouten brechen die Tiere durch die zu dünne Eisdecke der Seen und ertrinken, im Winter müssen die Sami zufüttern, weil Warmfronten und Regen kommen und Flechten statt von Schnee mit Eis bedeckt sind, die Tiere also nichts zu fressen haben.



### Buchtipps

Im Bildband »Nordsee Südsee« schreibt Jana Steingässer mit Arne Dunker vom Klimahaus Bremerhaven über zwei vom Klimawandel bedrohte Weltregionen (*Knesebeck, 30 €*). Für Kinder ab zehn: »Paulas Reise oder wie ein Huhn uns zu Klimaschützern machte« (*Oetinger, 17 €*). Steingässer kann man über [oceanos-foundation.org](http://oceanos-foundation.org) für Vorträge buchen.

## AUSTRALIEN SALZKRUSTE STATT BUSCHLAND

Australien hat die schönsten Strände, zum Beispiel in Albany im Südwesten, aber beim Rumtollen mit den Kindern ging mir die Klimakatastrophe trotzdem nicht aus dem Kopf: Bis 2090 soll sich der Kontinent durchschnittlich um 5,1 Grad erwärmen! Das Klima des Kontinents ist heute schon komplett aus dem Lot: extreme Dürren, bedrohliche Buschbrände unfassbar großen Ausmaßes, gewaltige Unwetter – und auch die Wüsten vergrößern sich immer mehr. In Australien haben Menschen mit falschen Strategien (Monokulturen) radikal in das Ökosystem eingegriffen – nun liegt der Boden unter einer Salzkruste und wird Hunderte von Jahren unbrauchbar sein. Paula und Mio haben die Schäden an der Natur so nachhaltig beeindruckt, dass sie seitdem nur noch reisen wollen, wenn wir dafür kein Flugzeug nutzen müssen.

## ISLAND DIE VORREITER EUROPAS

In Island gibt es einen Überfluss an Wasser und Geothermie, gespeicherter Energie in der Erde. Überall sprudelt es, jagen Fontänen in die Luft, arbeitet der Boden. Wir genossen die Natur und atmeten an diesem Ort mal auf, auch wenn die Wikinger hier einst ordentlich gerodet haben und kaum noch ein Baum steht. Und auch hier schmelzen die Gletscher rasant. Trotzdem packt das Land die Klimakrise an: Island pflanzt Bäume, um CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, und experimentiert an allen Ecken, mit Geothermie natürlich, aber zum Beispiel auch mit Wasserstoffantrieb im Verkehr. Island macht Mut. An dem Ort entstehen Ideen für die Zukunft. Solche Beobachtungen halten einen davon ab, den Kopf einfach in einen der Vulkane zu stecken.



## MAROKKO DÜRRE UND STARKREGEN

Marokko war für die Kinder wunderbar fremd, mit all den Gerüchen, der Wüste und Kamelkarawanen, dem trockenen Klima der Wüste, den sternreichen Nächten. Wir sprachen dort auch mit dem früheren Nomaden Mhamd Ibrahimi (u.), der mittlerweile als Nachtwächter in einem Hotel jobbt. Klimazonen- und Niederschlagsmuster haben sich hier so verschoben, dass Extremwetterereignisse wie ein Fluch übers Land fegen. Regen ist kein Segen mehr, sondern überschwemmt ganze Regionen. Da wächst dann gar nichts – durch all diese Erfahrungen haben wir mittlerweile das Leben zu Hause umgekämpft: Wir leben ohne Auto, kaufen unverpackt ein, lassen uns die Eier legen. Und wir werden weiter die Wunden unserer Erde aufsuchen.



**MAROKKO**



## MEHR REGIONEN IN DENEN DER KLIMAWANDEL SCHON SPUREN HINTERLÄsst

### GREAT BARRIER REEF

Wer im quietschbunten Zauberreich eines intakten Korallenriffs schnorcheln will, wird am australischen Great Barrier Reef noch fündig. Allerdings bedroht das wärmere Meer auch dieses größte und berühmteste Riff der Welt, sterben auch hier die Korallen. Ohne diese Ökosysteme gehen aber nicht nur die immense biologische Vielfalt, sondern auch der natürlicher Küstenschutz und damit die Nahrungsgrundlage für Millionen von Menschen verloren.

### TOTES MEER

Wie herrlich ist das denn? Der hohe Salzgehalt im Wasser lässt uns schweben, was für ein Spaß, sich mit dem Heilschlamm am Strand einzusuhlen. Aber das Tote Meer zwischen Israel und Jordanien trocknet aus. Der Fluss Jordan, der das Salzmeer speist, führt aufgrund der massiven Dürre zu wenig Wasser, durstige Anrainerstaaten streiten sich um das »blaue Gold«. Am Toten Meer müssen Hotels und Bars regelmäßig dem Wasser hinterherziehen.

### FLORIDAS SÜDEN

Ewige Wintersonne, Art-déco-Städte, das Naturwunder der Keys oder der Everglades: Der steigende Meeresspiegel bedroht das karibische Lebensgefühl im Südosten der USA, schon jetzt schwimmen bei Hochwasser Fische in den gefluteten Straßen, drückt das Meerwasser durch die Gullys, versalzen die Vorgärten, sind die Küstenstraßen Land unter. Die Lage ist zwar nicht so schlimm wie in Bangladesch, aber *business as usual* ist auch hier vorbei.

### KILIMANDSCHARO

Ein Traum vieler: Einmal auf Afrikas höchstem Berg stehen, der mit seiner Schneekappe schon von Weitem lockt. Wie überall auf der Welt schmilzt aber auch hier das Eis. Dabei ist die Kryosphäre (Eiskörper der Erde) einer der wichtigsten Regulatoren unseres Klimasystems.

### HALLIG LANGENESS

Schafe zählen, auf der Warft Tee trinken, in den weiten Himmel sinnieren: Die Halligen sind in dieser beschleunigten Welt zu Sehnsuchtszielen geworden. Noch halten die Deiche gegen die Nordsee. Die Bewohner der Hallig aber vermuten, dass ihre Enkel dort nicht mehr leben können.

### MALEDIVEN

Mit ihren palmengesäumten Stränden und Bungalow-Resorts gelten die Atolle als Prototyp des Traumurlaubs. Doch 80 Prozent der Malediven liegen nur noch knapp über dem Meeresspiegel. Selbst bei gutem Küstenschutz wird ein Großteil der Inseln bald untergehen.

# MÄNNER KOCHEN ANDERS

**BEEF!**  
MÄNNER KOCHEN ANDERS

**DIE 10 GRILLGEBOTE**  
Für himmlisches Brisket, Pulled Pork und Spareribs

**SCHAMPUSEN FÜR ALLE!**  
Winzersekt: großes Prickeln für kleines Geld

**FIFTY SHADES OF MEAT**  
Heiße Fesselspiele mit Huhn, Küken und Ente

**SAUSTARK!**  
Tun Sie etwas für Ihre Pork Life Balance: Es gibt Karree, Steak, Filet und Kotelett vom Schwein

So wird das Schwein zum Krustenster: Karree mit Rossmarinpaprika-Marinade

RÜCKENÜBUNG FÜR MÄNNER  
Grill Dich fit – mit einem Ochsenrücken und dem Menü zum Ausklappen!

JETZT DIE NEUE BEEF! VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN UNTER  
[WWW.BEEF.DE/MAGAZIN](http://WWW.BEEF.DE/MAGAZIN)



## GEWÄCHSHAUS

Wie eine gigantische Pilzkoralle wird die »Living Coral Biobank« im australischen Port Douglas aussehen (s. Simulation). In ihrem Inneren sollen 800 verschiedene Korallen in Aquarien am Leben erhalten werden. Im Idealfall werden sie ausgewildert, wenn die Ozeane wieder kälter geworden sind und so die Korallenbleiche im nahen Great Barrier Reef gestoppt ist. Ziel bis dahin: den Genpool der Korallen sichern. 2025 soll der »Korallen-Zoo« eröffnen. [coralbiobank.org](http://coralbiobank.org)

# KURZ UND GUT

Nachhaltige Nachrichten



## TOUR DES MONATS

### HUND MUSS MIT

Wahrscheinlich waren die verunglückten Wanderer so froh, am Großen Sankt Bernhard von Bernhardinern gerettet zu werden, dass ihnen Heldenataten nachgesagt wurden. Etwa die Sache mit den Schnapsfässchen. In Martigny (Wallis) werden die Hunde gezüchtet – und als Wanderbegleiter vermittelt. Alkoholfrei natürlich. [fondation-barry.ch](http://fondation-barry.ch), 1,5 Std. 45 €



### KUNST IM WALD

Im Busch zwitschert's, der nächste Blick geht hinauf in ein Urwaldkronendach oder auf eine Kunstinstallation Martin Kippenbergers, dann geht es um das Wood Wide Web, das Internet des Waldes: Auf einem abstrakten Waldparcours mit Sound- und Videoinstallationen feiert die Münchener ERES-Stiftung den Wald als mystischen Lebensraum. *And the forests will echo with laughter*, [eres-stiftung.de](http://eres-stiftung.de), bis 27.3.



### GRÜNES WEB

#### **Flora Incognita**

Foto von Blüte, Borke oder Blatt machen, und schon weiß man, was da wächst. Die gleichnamige App wurde vom Umweltministerium und von Naturschützern entwickelt.

#### **Eco France**

Besser Reisen in Paris, Lyon, Bordeaux, Marseille: Die App »Tookki« vermittelt Öko-Hotels, Veggie-Restaurants, nachhaltige Touren. Immer mehr Städte kommen hinzu.

#### **TOP**

Freizeitangler setzen Jungfische in Baggerseen aus – und erwischen nie alle. Gut für die Fischvielfalt!



#### **FLOP**

Heilige Rehe in Nara, Japan, sind an Plastikmüll von Touristen verendet. Seither gibt's dort Reispapier-Tüten, quasi Müll zum Auffressen.

# 50 %

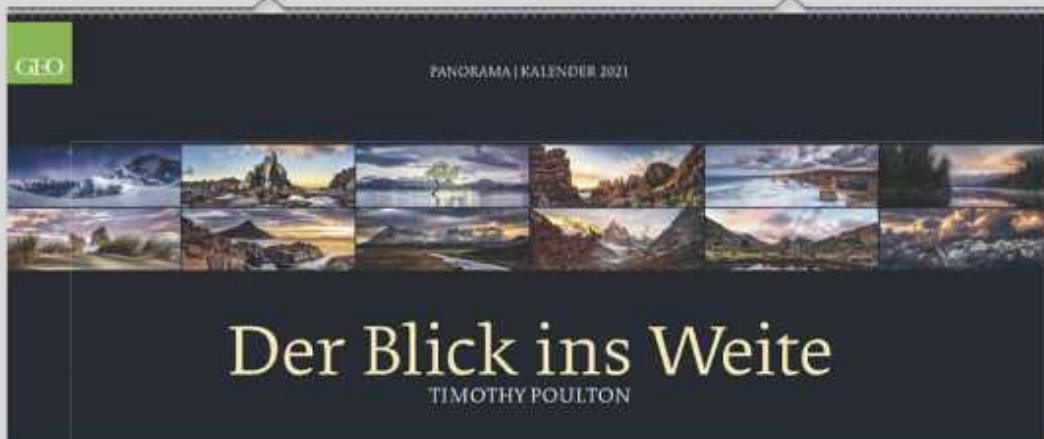
der Kinder in Deutschland sind noch nie auf einen Baum geklettert. Das liegt weniger an den kletterfaulen Nachkommen als viel mehr an der Angst ihrer Eltern, so eine Studie des Natursoziologen Rainer Brämer.

### RUHE SANFTER

Zirbenessenzen, Zirbenöl, Zirbenschnaps, Zirbenkern-Dessert ... Dass der zähe Hochgebirgsbaum für vieles gut ist, wissen Bergbauern schon lang. Jetzt wird das nadelige Hartholz immer mehr als Biobaustoff gefeiert und in Hotels und Betten verbaut. Angeblich schlafst man im Zirbenaroma auch besser, es soll das Herz schonen. Schön wär's ja! Was unbestritten ist: Es riecht einfach gut – nach frisch geschlagenem Holz und sonnengetrockneten Nadeln. [Berghotel-zirm.com](http://Berghotel-zirm.com) (Foto), [haus-diane.de](http://haus-diane.de), [hotel-zur-post-kuemmersbruck.de](http://hotel-zur-post-kuemmersbruck.de), [zirbenhotel.de](http://zirbenhotel.de)



# Die große Welt der GEO-Kalender für 2021!



PANORAMA | KALENDER 2021

**Panorama-Format!**

**Der Blick ins Weite**  
TIMOTHY POULTON

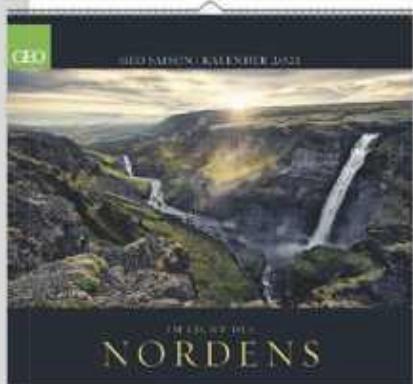
Als Fotograf unendlicher Weiten genießt Timothy Poulton Weitwurf. Zwölf seiner spektakulären Bilder zeigt dieser Kalender im einzigartigen GEO-Panorama-Großformat.

Maße: 137 x 60 cm  
Best.-Nr.: G729275  
Preise: 99,99 € (D/A),  
107.00 Fr. (CH)

**99,99 €**

## GEO SAISON-Kalender „Im Licht des Nordens“

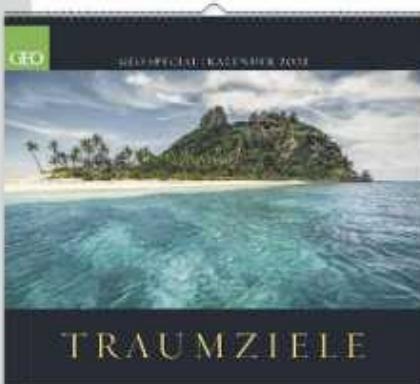
Es ist klar. Es ist frisch. Und doch so sanft. Ob in der Weite von Wales, zwischen Sonne und Regen auf der Isle of Skye, über grünen Matten auf den Hügeln von Island oder glitzernd zwischen Eisschollen der Lofoten – das nordische Licht vereint Purismus mit Magie.



jeweils  
**29,99 €**

## GEO SPECIAL-Kalender „Traumziele“

Einmal Wildtiere in Afrikas unberührter Natur sehen. Einmal auf einer Alm in Südtirol entspannen. Einmal im Eis von Grönland die Sonne aufgehen sehen. Einmal im Pazifik tauchen. Kein Problem – mit diesem Kalender klappt alles in einem Jahr.



Jetzt bestellen unter [www.geoshop.de/kalender2021](http://www.geoshop.de/kalender2021) oder telefonisch unter **+49 (0) 40/42 23 64 27**

(Bitte geben Sie immer den Aktionscode an: G00173)

GEO Edition-Kalender „Tierwelten“

Kuschelnde Geparden, Königspinguine im ewigen Eis, wilde Löwen und neugierige Zebras: Die besten Tierfotografen der Welt verdichten einzigartige Momente in großartigen Fotos.

Alle Motive auch als Postkarte zum Heraustrennen.



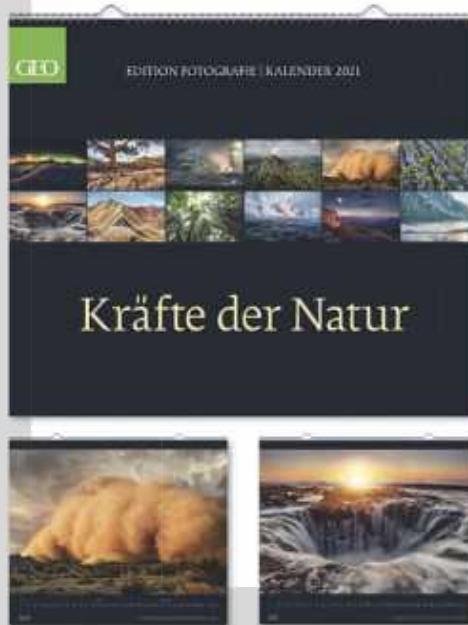
jeweils  
**69,99 €**

**Maße:** 70 x 60 cm  
**Best.-Nr.:** G729277  
**Preise:** 69,99 € (D/A),  
75,00 Fr. (CH)

GEO Edition-Kalender „Kräfte der Natur“

Urgewalten formen und verändern unseren Planeten. In grandiosen Aufnahmen zeigen Naturfotografen, mit welcher Kraft Feuer, Wasser, Erde und Luft zu Werke gehen.

Alle Motive auch als Postkarte zum Heraustrennen.



**Maße:** 70 x 60 cm  
**Best.-Nr.:** G729278  
**Preise:** 69,99 € (D/A),  
75,00 Fr. (CH)

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und senden an: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden

**GEO-Bestellcoupon – versandkostenfreie Lieferung ab 80.– €!\***

**Ich bestelle folgende Artikel:**

<b>Produktbezeichnung</b>	<b>Best.-Nr.</b>	<b>Preis D</b>	<b>Menge</b>
<input type="checkbox"/> GEO Panorama-Kalender „Der Blick ins Weite“	G729275	99,99€	
<input type="checkbox"/> GEO SAISON-Kalender „Im Licht des Nordens“	G729286	29,99€	
<input type="checkbox"/> GEO SPECIAL-Kalender „Traumziele“	G729280	29,99€	
<input type="checkbox"/> GEO Edition-Kalender „Tierwelten“	G729277	69,99€	
<input type="checkbox"/> GEO Edition-Kalender „Kräfte der Natur“	G729278	69,99€	

**Gesamtsumme:** (zzgl. 3,90€ Versandkosten, versandkostenfreie Lieferung ab einem Bestellwert von 80,00 € – für A/CH gilt: Berechnung des Sperrgutzuschlags A € 25,00 und CH Fr. 30,00 bei Bestellung der GEO Panorama- und Editions-Kalender\*)

Ich zahle per Rechnung

Ich zahle bequem per Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

Page 11

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Gruner+Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ00000031421, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gruner+Jahr GmbH auf mein Konto gezogenen Einzugschreiben einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\*Aufgrund der Größe der GEO Panorama- und GEO Editions-Kalender erheben wir bei Versand nach Österreich und in die Schweiz einen Sperrgutzuschlag von A € 25,00 und CH Fr. 30,00.

(Weitere Preise für Auslandsversand nur auf Anfrage.)

**Meine persönlichen Angaben:** (bitte unbedingt ausfüllen)

Name | Vorname

Geburtsdatum

ANSWER

三

— 8 —

Unsere Kunden informieren wir gemäß § 7 Abs. 3 UWG per E-Mail über eigene ähnliche Angebote aus unserem Verlag. Dem können Sie über den Abmeldelink am Ende jeder E-Mail oder Hinweis an [abo-service@guu.de](mailto:abo-service@guu.de) widersprechen.

Aktionsnr.: G00173

---

Datum I Unterschrift

KURZSTRECKE

# Kalt



Käringön

Korsika

Usedom

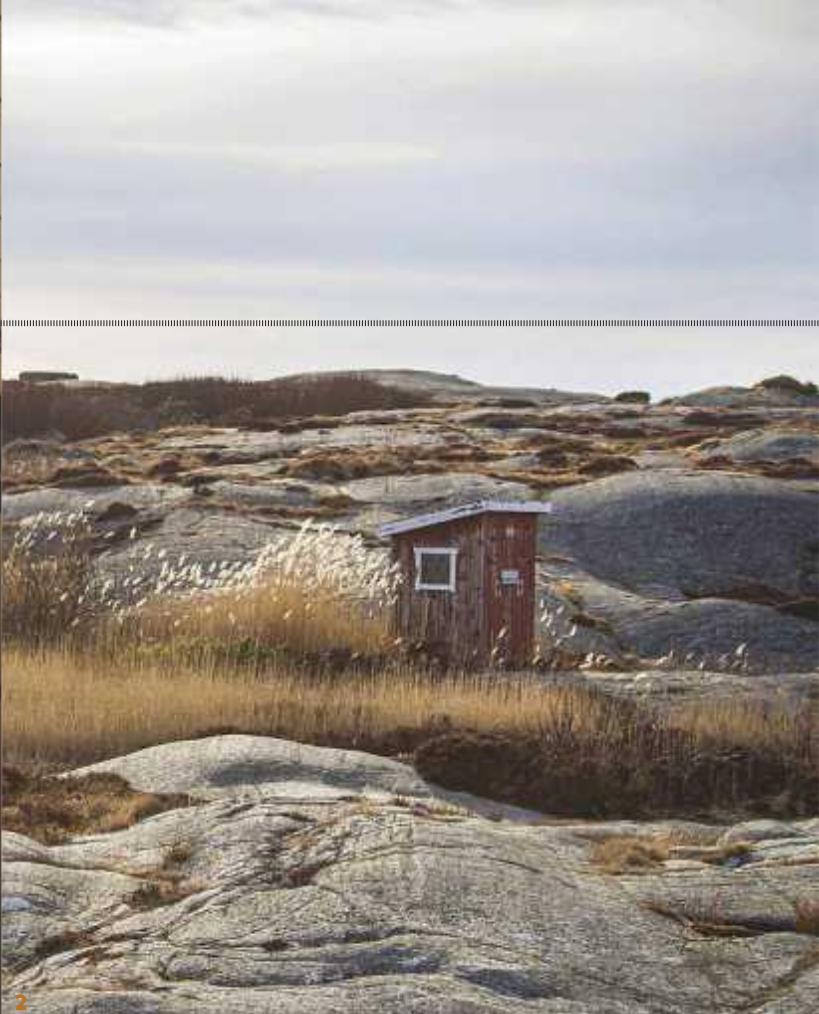
# erwischt

Im Inselurlaub frösteln, muss das sein? Probieren Sie's mal aus! Usedom, Korsika und das schwedische Schären-Eiland Käringön sind auch im Winter heiße Tipps



Buntes Stillleben: Viele Fischerboote von Käringön liegen im Winter an Land

KURZSTRECKE



1  
2  
4  
3



**1** Stiller Ort im »Karingo-Loft«. **2** Stilles Örtchen im Freien. **3** Camilla Hofsten von der »Karingo-Austernbar«. **4** Ihr Vater erntet, was später auf dem Teller liegt. **Unten** »Austern-Spa«



# Käringön

*Nicht mal einen Kilometer lang und breit, ist das schwedische Käringön eine kleine, ganz großartige Welt für sich*



**GEFRÄSSIGE MÖWEN, FELSEN** und rote Häuschen: Viel mehr gibt es auf Käringön auf den ersten Blick nicht zu sehen. Die karge Schäreninsel liegt vor der Westküste Schwedens, mit der Fähre etwa eine halbe Stunde vom Festland entfernt. Würde man gen Südwesten weitersegeln, käme man direkt nach Schottland. Es mag verwundern, dass es Menschen wie mich gibt, die diesem Ort regelrecht verfallen sind, die entrückt von »denna lilla stenhög mitt i havet« reden – vom kleinen Steinhaufen mitten im Meer. Zu dem es sie immer wieder hinzieht, besonders im Winter. Aus drei Gründen:

Erstens: wegen der überwältigenden Natur. In den Wintermonaten schimmert das Tageslicht milchig, die Luft ist besonders salzig, die Buchten sind eisbedeckt. Die Felsen wirken so rau wie tröstlich in ihrer stillen Unerschütterlichkeit, mit der sie Wind und Wellen trotzen. Oft weisen nur auf Granit gemalte Pfeile auf gangbare Wege hin. Abenteuerlich. Um nicht von der Dunkelheit überrascht zu werden, ist dabei auf den Stand der Sonne zu achten: Die geht schon gegen halb fünf unter.

Zweitens: Käringön ist das ganze Jahr über bewohnt. Gut 80 Menschen leben hier, manche seit Jahrzehnten, was man spürt. Auch sie sind es, die der Insel ihren Charakter verleihen. Im Lebensmittelladen »Handlarn« etwa stehen zwei Damen, die 365 Tage pro Jahr nahezu alles anbieten, was die Fähre transportieren kann. Käringön hat auch eine Poststelle, Hotels und Herbergen, eine Kirche und ein Fischgeschäft, »Käringöns Fiskaffär« ([facebook.com/karingonsfiskaffar](https://facebook.com/karingonsfiskaffar)). Auf Fang geht es mit der »LL42-Kristina«, einem Kutter, der nach einer der beiden Chefinnen benannt ist.

Drittens: Es gibt immer viel zu tun. Frühmorgens zu »Handlarn« gehen, um frisches Brot zu holen und sich – wichtig! – über das Wetter auszutauschen. Danach eine Runde durch den Hafen schlendern, vielleicht einen Abstecher zur Inselmitte machen und Häuschen anschauen. Oder ein Manöver des Seerettungsdienstes beobachten, der seit 1920 auf der Insel stationiert ist. Früher oder später wird man dabei sicher einem Inselbewohner begegnen, der zu Kaffee, »Öl« (Bier) oder »Bubbel« (Prosecco) einlädt – Wintergäste sind eben exotisch, sie fallen auf und machen neugierig. Fazit: Wer auch nur zwei Nächte auf Käringön verbringt, wird feststellen, dass die Insel so unendlich viel zu bieten hat – und ihr deshalb sicher einen zweiten, dritten, vierten ... Blick gönnen. ○ HELENE AECHERLI

## Petersons Krog

Das Restaurant und sein Besitzer Lars »Lalla« Olsson sind bis in die Nachbarländer bekannt, seine Fischgerichte legendär. Rechtzeitig reservieren, von Januar bis Ende März ist Winterpause. [petersonskrog.se](http://petersonskrog.se)

## Karingo-Austernbar und Spa

Im 40 Grad warmen Meerwasser-Jacuzzi kann man Austern schlürfen, die Besitzer Kenth Berndtsson auf der Insel züchtet. Dazu gibt's Champagner. Oyster-Taste-Spa 106 € p. P., geöffnet ab Ende März; das »Karingo-Loft« ist per Mail zu buchen. [karingo.com](http://karingo.com)

## Boutiquehotel Lotshotellet

Aus einem 300 Jahre alten Lotsenhaus hat Familie Wimmerstedt ein Hotel gemacht. Zu den herzhaften Galettes aus der Crêperie passt frisches Fassbier. DZ/F ab 235 €, [lotshotellet.se](http://lotshotellet.se),

## Kleidung

Im Winter fällt bei bis zu minus 15 Grad zeitweise Schnee. Rutschfeste Schuhe, Mütze und Regenjacke sind ein Muss.

## Anreise

Von Göteborg mit Zug und Bus oder dem Mietauto nach Tuvesvik, dann mit der Fähre zur Insel. Käringön ist autofrei, Parkplätze beim Fährhafen Tuvesvik.



- 1** Zitronen mit Schnee-Zipfelmützen. **2** Strand Erbaju. **3** Erhellend: Dinner in der »Domaine de Murtoli«. **4** Rauf geht's: Gebirgspass Col de Bavella. **Unten** Plateau Coscione

# Korsika

*Wer Korsika für sich haben will, kommt im Winter. Und läuft in den Bergen im Süden zur Höchstform auf*

## Domaine de Murtoli

Etwa 20 einsam gelegene Hirtenhäuser vermietet das Luxus-Resort. In vier Restaurants bekommt man lokale Produkte wie Lammfleisch, Olivenöl, Seeigel und Wein. *Ferienhäuser ab 270 €, murtoli.com*

## U Sirenu

Küchenchefin Pierrette Giuganti kocht seit über 15 Jahren nach Familienrezepten, etwa Lauchkrapfen und Ziegenkäsekuchen mit Minze. *usirenu.fr*

## Les Balades de Paul

Touristenguide und TV-Moderator Paul Poli ist auf Korsika ein Star. Auf seiner Insel kennt er sich hervorragend aus, sowohl mit der Flora und Fauna als auch mit schönsten Wanderwegen. *lesbaladesdepaul.com*

## Trekors

Auf zur Schneeschuhtour im Inselsüden: Trekors-Managerin Julie Michel stellt Equipment bereit, organisiert Übernachtungen, Verpflegung und Begegnungen mit Locals. *trekors.com*

## Anreise

Wer auch in den Süden Korsikas will, fliegt nach Figari (FSC) oder kommt mit der Fähre über Livorno, Genua oder Vado Ligure.



**GANZ STILL IST ES**, bis auf das Knirschen unserer Schritte im Schnee. Im Gänsemarsch stampfen wir über das Plateau von Coscione. Hinter uns liegt der Incudine, der höchste Berg im Süden Korsikas. Der Wind schiebt Wolken über den Himmel, ihre Schatten tupfen Flecken auf das Weiß. Sonne. Wolken. Sonne. Ein Kuhfell von einer Landschaft, weit und leer.

Der korsische Winter kann rau sein. »Das hängt von der Höhe, der Windrichtung und der Entfernung zum Meer ab«, sagt Paul Poli, unser Guide. Heißt: Man kann sich aussuchen, wie viel Winter man haben möchte. Einen Wollpulli sollte man unbedingt einpacken.

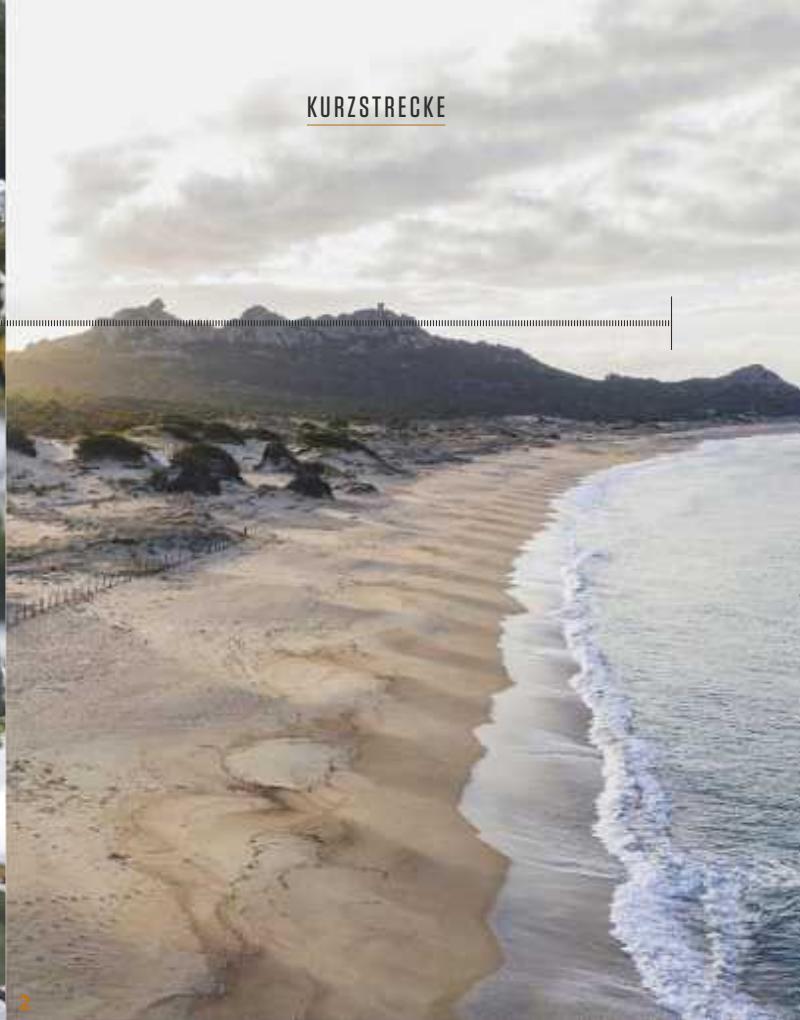
In der Bar der Pension »Funtana Bianca« (*funtana-bianca.com*), am Rand des Plateaus, serviert uns Pierre, der raubeinige Wirt, Coppa-Schinken und Figatellu-Wurst aus Schweineleber, hausgemacht. Auf die hohe Qualität ihrer Produkte sind die Korsen zu recht stolz: Schafe, Rinder und Schweine dürfen hier noch frei durch die Wälder streifen – und das schmeckt man später auch.

In den kühlen Monaten sind auf Korsika fast nur Korsen unterwegs. Gerade deshalb wollen wir uns die größte Sehenswürdigkeit des Südens anschauen: Bonifacio. Auf weißen Kreideklippen erhebt sich der Friedhof Marin de Bonifacio wie ein Dorf aus Gräbern über das Meer. Wir ziehen die Reißverschlüsse unter das Kinn, beugen uns über Inschriften und alte Fotografien. Ein bisschen unheimlich ist es auf dem südlichsten Friedhof Frankreichs, aber auch wunderschön. Wie das übrige Bonifacio auch, der jetzt im Winter stiller Ort, durch den sich in normalen Sommern täglich Tausende von Touristen wälzen.

Unterkünfte, die in der Hauptaison Jahre im Voraus ausgebucht sind, werden deshalb erschwinglich. Selbst im legendären Resort »Domaine de Murtoli«, in dem Stars und Spitzpolitiker ihre Ferien verbringen, sind im Februar Häuser zu haben. Auch für uns. Wir wohnen in einem dreistöckigen, schmalen und aus Felssteinen gemauerten Bauernhaus. Drinnen steht auf einem Tisch ein Teller mit Käse und Schinken. Das Alte hier hat seinen Reiz.

Am nächsten Morgen sind die Bergspitzen weiß wie mit Puder überzuckert. Wir wollen wieder hinauf, tief hinein in den korsischen Winter. Im dichten Nebel steigen wir durch eine Felsrinne bergan. Im Schnee sind Spuren von Wildschweinen und Steinböcken. Nach einigen Hundert Höhenmetern erreichen wir einen Kamm, die Wolkendecke reißt auf, Farben leuchten: grüne Kiefernadeln, blauer Himmel. Der Schnee ist tief, der Rückweg wird hart. Dafür wartet unten am Pass eine köstliche Belohnung: Wildschweinsuppe! ☺ GERO GÜNTHER

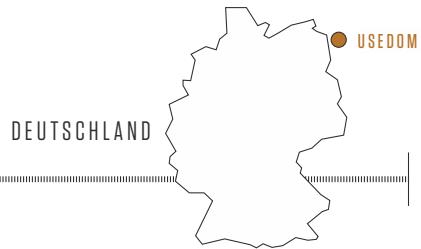
KURZSTRECKE



KURZSTRECKE



**Links** Gestrandet auf  
Usedom: Fischkutter in  
Seebrücken-Nähe  
**Unten** Bestes Stück: lecker  
Inseltorte



# Usedom

*Usedom, o Usedom ... wann darf ich wieder zu dir komm'?  
Ein Hoch auf die Ostseeinsel, ihre Strände und Torten*



**UM ES GLEICH KLARZUSTELLEN:** Usedom ist nicht St. Tropez. Wir sind in der Pommerschen Bucht, nicht an der Côte d'Azur. Mondän war die Insel vielleicht mal im 19. Jahrhundert, als Kaiser Wilhelm und andere wichtige Schnauzträger ihren Mätressen prächtige Schlösschen an die Sandstrände bauen ließen. Heute ist die Insel hübsch, aber sicher nicht hip. Und gerade das macht ihren Reiz aus.

Auf Usedom gibt es so rührende Attraktionen wie ein Bügeleisen-Museum ([eisen-glas.de](http://eisen-glas.de)) mit der Sonderausstellung »Kleiderbügel-Kultur«. Hauptattraktion ist hier eher die Natur. Das touristische

Leben konzentriert sich ganz auf die drei Kaiserbäder Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck. Außerhalb dieser drei Dörfer ist es zwar auch schön, aber sehr einsam.

Stellen Sie sich einen 40 Kilometer langen Strand vor, mit weißem, feinpudrigem Sand wie in den Tropen. Die Sonne scheint hier häufiger als anderswo, weil die Wolken meist schon abgeregnet sind, wenn sie in Usedom ankommen. Aber es ist kalt, richtig kalt. Die Strandkörbe, die im Sommer am Meer stehen, sind nun zum Schutz vor eisigen Winterstürmen eingemottet. In manchen Jahren friert die Ostsee zu, dann türmen sich Eisschollen am Strand.

Bläst der Wind einmal nicht, stapft man am Meer entlang, schaut den Möwen zu, sammelt Muscheln und findet vielleicht sogar ein Bröckchen Bernstein. Hauchfeiner Nebel legt sich über die Küste und lässt alles wie weichgezeichnet aussehen. Schließt man die Augen, lauscht man einer wunderbaren Sinfonie aus Wellenrauschen und Möwenschreien.

Bläst der Wind aber doch, geht man Häuser-Gucken an der Strandpromenade. Die Kaiserbäder strotzen vor Architekturjuwelen aus der Zeit um 1900, die so prachtvoll und verschnörkelt aussehen wie Hochzeitstorten. Es sind Hunderte. Die Feste, die hier damals gefeiert wurden – ob sie wohl so wild und ausschweifend waren wie die in der Fernsehserie »Babylon Berlin«?

Kriecht einem dann langsam, aber sicher die Kälte in die Knochen, ist es höchste Zeit für heiße Schokolade und die entsprechende gebackene Zugabe. Kaum etwas ist nach einem langen Winterspaziergang so befriedigend wie ein Stück Sanddorn- oder Käse-Sahne-Torte – mit dem die verlorenen Kalorien schnell wieder zurückgewonnen werden. Winterferien auf Usedom sind etwas für Menschen, die sich selbst genügen. Die gern aufs Meer und in den Himmel schauen, die dick eingemummelt den Elementen trotzen und es lieben, Bücher lesen. Etwas für Gemütliche eben. ☺ CLAUDIA SENN

## Villa Achterkerke

Ein Schmuckstück der Bäderarchitektur von 1845 in Heringsdorf. Stilvolles Interieur, Flügeltüren und Meerblick – das alles für 100 Euro pro Nacht. [villa-achterkerke.de](http://villa-achterkerke.de)

## Naturhafen Krümmen

Die Hausboote im Naturhafen bieten jeglichen Komfort, sogar Fußbodenheizung, teilweise auch Sauna und Kamin. *Hausboot ab 119 €, naturhafen.de*

## Strandhotel Ostseeblick

In Dampfbad, Panoramapool und Saunen wärmen sich die Gäste nach dem Winterspaziergang. Im Gourmetrestaurant »Bernstein« wird Herzhaft-Feines wie Hirschfilet serviert. *DZ ab 128 €, strandhotel-ostseeblick.de*

## Pier 14

Conceptstore mit zwei Restaurants: das »O'ne« mit marktfrischer Bistro-Küche und der Gourmettempel »O'Room«, in dem sich Küchenchef André Kähler seinen Michelin-Stern erkocht hat. [strandcasino-marc-o-polo.com](http://strandcasino-marc-o-polo.com)

## Café Röntgen

Süßes Kaffeehaus mit selbstgemachten Kuchen, Tartes und seiner berühmten Sanddortorte. [kaffeehausroentgen.com](http://kaffeehausroentgen.com)



JEDEN MONAT NEU GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

**Außerdem im Heft:** Auf Reisen gehen *Städte der Liebe* Wien, Lübeck und Brügge *An der Hotelbar mit ...* Martin Suter und Benjamin von Stuckrad-Barre



**Mit Extra-Heft:**  
*Berchtesgadener Land*. Fein raus:  
Auf Entdeckertour  
rund um den  
Watzmann

# AUSBLICK

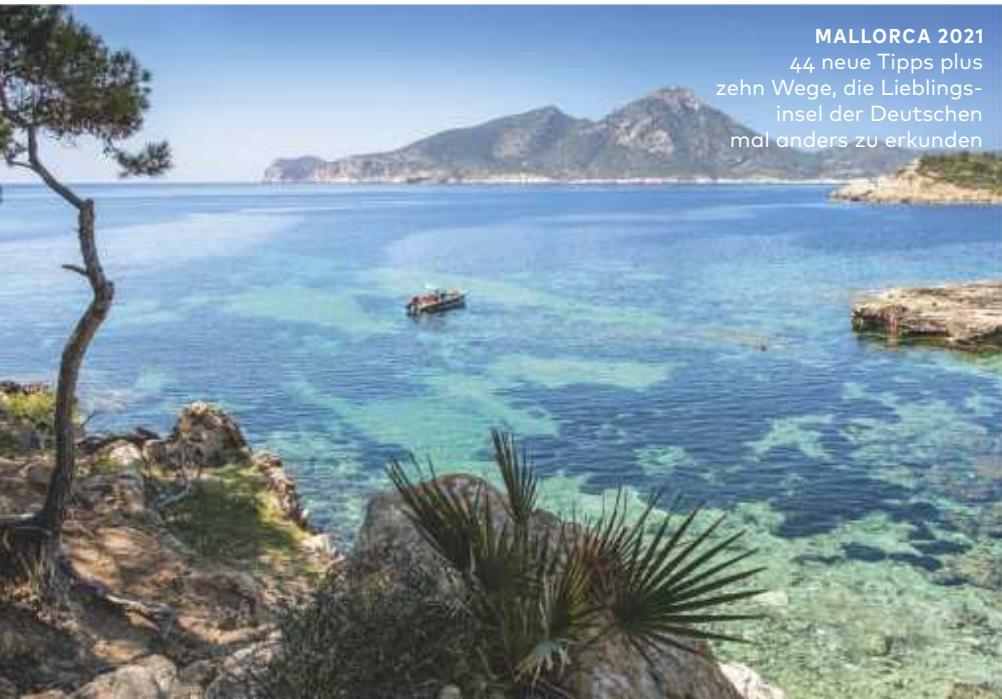
Das nächste Heft erscheint am 10. Februar 2021



**STATT-REISEZIEL  
DEUTSCHLAND**  
Die besten Ideen für den  
Sommer in der Heimat



**SPECIAL: FINNLAND**  
Über ein kleines, schräges  
Land, das erstaunlich  
oft auf der Sonnenseite ist



**MALLORCA 2021**  
44 neue Tipps plus  
zehn Wege, die Lieblings-  
insel der Deutschen  
mal anders zu erkunden



**JUGENDHERBERGEN**  
Wo nur noch das Image  
bescheiden ist: Die coolsten  
Herbergen zwischen  
Büsum und Würzburg

## NEANDERTHAL-MUSEUM, METTMAN

### Hausbesuch bei unseren Vorfahren

Etwa zwei Prozent des Erbguts europäischer Frauen und Männer gehen auf den Neandertaler zurück. Wie dieser und andere Frühmenschen lebten, zeigt das Museum auch anhand realistischer Nachbildungen, die im Netz auf einem virtuellen Rundgang zu sehen sind. [neanderthal.de](http://neanderthal.de)



Im Kreis der Familie: Fotospot im Neanderthal-Museum

### Eine Auswahl unserer Partner

**Berlin:** Museum für Naturkunde **Busdorf:** Wikinger Museum Haithabu **Darmstadt:** Hessisches Landesmuseum **Glauburg:** Keltenwelt am Glauberg **Leipzig:** Panometer **Meran (IT):** Gärten von Schloss Trauttmansdorff **Nürnberg:** Nicolaus-Copernicus-Planetarium **Oberhausen:** Gasometer **Stralsund:** Ozeaneum **Stuttgart:** Linden-Museum **TV Now:** Streaming **Winterthur (CH):** Swiss Science Center Technorama **Wolfsburg:** Phäno

### Mehr wissen und erleben



Mit der GEOcard gibt es ermäßigte Eintritt in Museen, Planetarien, Science-Center, Zoos und weitere Erlebnisorte: Nutzen Sie Ihr Privileg als GEO-Saison-Abonnant und sparen Sie bis zur Hälfte des Ticketpreises. Oder genießen Sie Kaufvorteile.

Hier stellen wir eine Auswahl unserer Partner vor. Mehr unter [geo-card.de](http://geo-card.de)

**Hinweis:** Mit der GEOcard, die Ihnen als Abonnent von GEO Saison jedes Quartal zugeht, erhalten Sie bei unseren Partnern eine Eintrittsermäßigung von bis zu 50 Prozent auf den Normaltarif. Für bereits Ermäßigungsberchtigte, etwa Studenten, wird kein weiterer Nachlass gewährt. Die Ermäßigung gilt für das Normalangebot unserer Partner, nicht aber automatisch auch für alle Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

Gruner + Jahr GmbH  
Am Baumwall 11, 20459 Hamburg  
Postanschrift für Verlag und Redaktion:  
20444 Hamburg  
Tel. 040-37 03 37 12, Fax 040-37 03 56 80  
E-Mail: [swiderek.judith@geo.de](mailto:swiderek.judith@geo.de)  
Internet: [geo-saison.de](http://geo-saison.de)

**CHEFREDAKTION:** Jens Schröder, Markus Wolff

**REDAKTIONSLEITUNG:** Meike Kirsch

**GRAFISCHE LEITUNG:** Eva Mitschke

**TEXTCHEFIN:** Birte Lindlahr

**CHEF VOM INHALT:** Jeanette Langer,

Adelheid Molitoris, Antje Wischow

**GESCHÄFTSFÜHRende REDAKTEURIN:**

Maike Köhler

**TEXTREDAKTION:** Gunnar Herbst,

Barbara Lich, Sara Mously, Katja Sejnor,

Ioma Marie Schlußmeier

**BILDREDAKTION:**

Mareile Fritzsche (verantwortlich),

Hanna Gaede, Frauke Körting,

Chantal Alexandra Pils

**LAYOUT:** Sharareh Amirhassani, Helma Janssen

**SCHLÜSSREDAKTION:** Jeanette Langer,

Adelheid Molitoris, Antje Wischow

**ASSISTENTIN DER REDAKTIONSLEITUNG:**

Judith Swiderek

**USA-KORRESPONDENT:** Karl Teuschl

**HONORARE/SPESSEN:** Heidi Hensel

**VERANTWORTLICH**

**FÜR DEN REDAKTIONSMATERIAL INHALT:**

Markus Wolff

**PUBLISHER:** Frank Thomsen

(Stellv. Toni Willkommen)

**PUBLISHING MANAGER:** Svenja Urbach

**DIGITAL BUSINESS DIRECTOR:** Carina Laudage

**HEAD OF BRAND PRINT + DIRECT SALES:**

Fabian Rother

**SALES DIRECTOR:** Franziska Bauske/

DPV Deutscher Pressevertrieb

**MARKETING DIRECTOR:** Sandra Meyer

**MARKETING MANAGERIN:** Pascale Victoir

**HERSTELLUNG:** G+J Herstellung,

Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling

GEO SAISON ist eine Publikation des stern

#### ANZEIGEN

#### VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:

Fabian Rother, G+J eM|S

Am Baumwall 11, 20459 Hamburg

Es gilt die jeweils gültige Preisliste. Infos hierzu unter [guymedia.de](http://guymedia.de)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg, Konto 032280000, BLZ 200 700 00, IBAN DE30 2007 0000 0002 2800 00,

**BIC DEUTDEDEHH**

ISSN 0946-8773. Der Export der Zeitschrift GEO SAISON und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft.

GEO SAISON darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden.

Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.

GEO SAISON (USPS no 0015044) is published

monthly by Gruner + Jahr GmbH.

USA: Known Office of Publication: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Paramus NJ 07652 and additional mailing offices.

POSTMASTER: Send Address changes to:

GEO SAISON, GLP, Box 9868, Englewood NJ 07631. Phone 855-457-6397

KANADA: SUNRISE NEWS, 47 Silver Shadow Path, Toronto, ON, M9C 4Y2, Phone +1 647-219-5205

© GEO SAISON 2020, bei

Gruner + Jahr GmbH, Hamburg,

für sämtliche Beiträge.

**ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG**

Online-Kundendienst:

[geo.de/kundendienst](http://geo.de/kundendienst),

Tel. 0049-(0)40-55 55 89 90

Service-Zeiten: Mo–Fr 7.30 bis 20.00 Uhr,

Sa 9.00 bis 14.00 Uhr. Postanschrift:

GEO-SAISON-Kundendienst, 20080 Hamburg

**PREIS JAHRESABONNEMENT**

84,00 € (D) / 94,80 € (A) / 132,00 CHF (CH)

Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.

**BESTELLUNG VON GEO-PRODUKTEN**

**BÜCHER, KALENDER ETC.**

Postweg: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden

Hotline-Telefon-Nr.: 0049-(0)40-42 23 64 27

Hotline-Fax-Nr.: 0049-(0)40-42 23 66 63

E-Mail: [gu@sigloch.de](mailto:gu@sigloch.de)

#### FOTOVERMERKE

(nach Seiten, Anordnung im Layout: l.=links, r.=rechts,o.=oben, M.=Mitte, u.=unten)

**TITEL:** Jeremy Austin

**EDITORIAL:** Xiomara Bender: 3 o

**INHALT:** Jens Steinägger: 4 o.r.; Christian Pfammatter:

4 M. r; Frédéric Lagrange/Trunk Archive: 4 u.;

Steve Herud/Lindley Lindenberg: 5

**UNSERE REPORTER UNTERWEGLS:** Jens Steinägger: 6 l;

Carolin Windel: 6 o. r.; Privat: 6 u. r.

**FERNWEH:** AirPanor.com: 8/9; Mark Parren Taylor 2016:

10/11; Khanh Phan/Hgm-press: 12/13

**ROADMAP:** Eva Mitschke: 14; zubada/Getty Images/

iStockphoto: 15 o. c; Chris Herwig: 15 u.; PR-Foto: 16 (8);

Julian Rentzsch: 17 o. c; DuMont Buchverlag: 17 o. l;

Lonely Planet: 17 o. r.; © Yura Ukhorskiy/Aus »Accidently

Wes Anderson«/ 2020 DuMont Buchverlag: 17 M. l.;

Frederking & Thaler: 17 M. M.; Verlag Raz El Hanout: 17 M. r;

© Paul Fuentes. Aus »Accidentally Wes Anderson«/ 2020

DuMont Buchverlag: 17 u. l.; Frank Fichtmueller

www.fichtmueller-tuerfoto.de/ (223RF): 18 o. r.; Biosphaere

Potsdam 18 u.; ©by paul - stock.adobe.com: 19 o.;

Ferdinand Neumüller /Wellnesshotel Forelle: 19 M.;

Sameer Raicher: 20 (8)

**UNSERE 50 BESTEN:** Pantelis Chaloudis: 22/23, 24,

25 l (3); PR: 25 r, 28/29, 32 u., 36 (2), 47 u. r.; 50/51; 52;

58 (3); 60 l. 60 u., 62 (2), 68 (2); Andrea Flak: 26 (2);

©Travel With Massi/Marcel Wladarsch: 27 o. (3); Nicole

Zimmermann: 27 u.; Marion Hammer: 29 o. r.; ©Cretan

Malia Park: 30; Chantal Alexander Pils: 31 o. l.; Olaf

Malzahn/Slow Down Travemünde: 31 (3); Rodrigo Simões

Cardoso: 32 o.; Denise Pronk: 33; Photo © 2021/HEROES

AGENCY, Ludo Magnoux & Martin Mendez: 34 (2); Privat:

35 o. l.; ©Das James: 34 (4); © FORESTIS: 38/39, 41 o. l.

41 u. l.; Jeremy Austin: 40; © Boutique Hotel Larter/S. Gisth:

41 u. r.; Eni Massner: 42 o. l., 42 u. l.; Alex Filz: 42 o. r.,

42 u. r.; 43; Stefan Bogner: 44 o. (3); Katja Fouad Vollmer/

Lerch Genius/Betriebe: 44 u. r.; Hannes Niederkofer: 45;

Philipp Mitterleher: 46; © 22summits Boutique Hotel:

47 o. l.; Gulliver Theis/lauf: 47 o. r.; © Hotel Schwarz-

schiem: 48 o. r.; Jan Hansen: 48 u. l.; Daniela Döge/butter-

flyfish: 48 u. r.; © LuluEscapes/Pestana Plaza Mayor:

53 o. l.; © BUNK: 53 u. r.; Steve Herud: 54 (3), 59 o.; Veerle

Evens/Indigo: 55 (3); PION Studio: 56 (2); Nadine Rupp/

Ruppografie: 57 l. (2); David Kern: 57 o. r., 59 M. l.; Patricia

Parinaggio: 59 M. r.; HGesch Photography: 59 u.; Christian

Scoppe: 60 u. l.; Oliver Florian: 61 o. l.; Gregor Hof-

bauer: 61 o. r., 61 u.; Frederic Ducoat/Inside: 62;

Max Coquard/Bestjobers: 64, 65 o. l.; Hanna Hurta:

65 o. r.; Pia Alapeteri: 65 u. r.; Jake Eastham: 66 l. (2),

66 o. r.; Viggo Lundberg: 66 u. r., 67; Chris Eichhorn/

joseicles: 69 o., 69 u. r.; Miquel Coll Molas: 69 u. l.;

Andre Ivanic/Hochschwarzwald Tourismus GmbH: 70 o.;

Christoph Keller/christophkellerfoto.com: 70 M.;

Matthias Berger: 70 u.; © P. Irion/Hotel Landhafen: 71 (3);

©EchtZeit: 72 (2);

**FÜNF STERNE:** ksenvitain/Shutterstock: 74 o. l., 75 o. r;

Kitchikan/Shutterstock: 74 u. r.; Digital Bazaar/

Shutterstock: 75 o. l.; Imagination lol/Shutterstock: 75 u. M.

**LÄNDERREPORT:** Frédéric Lagrange/Trunk Archive:

79–87, außer: Piotr Przybyski/Shutterstock:

81 M. l.; Textnachweise: © Alle Rechte vorbehalten.

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur

Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv.

11.09.2020; Eva Mitschke: 81, 92

**HEISS AUF WEISS:** Oskar Eanner/Skigebiet Engelberg:

94/95; Silvretta Montafon..Daniel Hug: 96 o. l.; Silvretta

Montafon..Michael Marte: 96 o. M.; Stefan Kothner: 96 o. r.;

Silvretta Montafon..Daniel Zangerl: 97; Franz Gerd/

Skigebiet Heiligenblut: 98; Christian Perret: 99 l.; Roger

Gruetter/Skigebiet Engelberg: 99 o. M.; Oskar Eanner/

Skigebiet Engelberg: 99 r.; Christian Pfammatter/

Bettmeralp CH /Aletschskigebiet: 100; Sebastian

Stiphout/Bellavista Ski: 101 l. und r.; Enno Kapitza/

Bellavista Ski: 101 M., 102/103

**DER ALPTRAUM:** Maygutak - stock.adobe.com: 104;

kiono - stock.adobe.com: 105 l.; Daniel Buss: 105 r., 106;

marchello74 - stock.adobe.com: 107 o. r.;

Icon: stock.adobe.com: 107 M.

**IHRE REISELEITUNG INFORMIERT:**

Carolin Windel: 108–112

**GRÜNZONE:** Jens Steinägger: 117–124; Design by

Contreras Earl Architecture, CGI by MIR: 126; Fondation

Barry: 127 o. l.; Stefan Hefele Photography: 127 M. l.;

Manuel Köttersteiger/ Hotel Zirm: 127 u. r.

**KURZSTRECKE:** Anna Gabriel-Juergens: 130–133;

Peter Neusser, Munich, Germany: 134, 135 u. (2);

2013 AFP via Getty Images: 135 o. l.; Camille Moirenc/

hemis/fu: 135 o. r.; Rico Ködder - stock.adobe.com: 136;

Mariana Spranger/Pier 14: 137

**AUSBlick:** Good Studio/stock.adobe.com: 138 o. r.; Madlen

Krippendorf: 138 M. l.; Gonzalo Azumendi/fu: 138 M. r.;

Timm Humpfer Image Art/Mauritius Images: 138 u. l.;

Robert Pupeter/DJH: 138 u. r.

**GO-E CARD:** Neanderthal-Museum: 139

**LETZTE SEITE:** Julian Rentzsch: 142 o. u.;

Getty Images/Gallo Images ROOTS: 142 M.

**GROSSES GEWINNSPIEL:** Sina Ettmer -

stock.adobe.com/o.; Stephan Lenke/25th Hotels: M. l. und r.; Steve Herud/25th Hotels: M. r.

**ILLUSTRATIVE KARTEN:** Ann-Marie Aring: 4, 73

**REPRO:** Michael Doll, 4mat Media,

**DRUCK:** Mohn Media Mohndruck GmbH,

Gütersloh Printed in Germany

## DIE WELT PER ZUG ENTDECKEN!

- Transsibirische Eisenbahn: Sonderzugreise Zarengold, Wintermärchen, Silvesterreise, Linienzug-Abenteuer
- African Explorer – Direkt vom Veranstalter: Das Original aus der ARD-Serie *Verrückt nach Zug*
- Afrikas legendärer Luxus-Zug Rovos Rail
- Exklusiv: Seidenstraße, Kaukasus, Indien, Patagonien
- Klassiker: Kanada, USA, Anden, Australien, Europa

**Kataloge und Beratung:**  
Lernidee Erlebnisreisen  
Tel. +49 (0)30 786 00 00  
[www.lernidee.de/gs](http://www.lernidee.de/gs) · [gs@lernidee.de](mailto:gs@lernidee.de)

Jetzt den Katalog für 2021/2022 bestellen!

# Unvergessliche Momente

#VISITFREIBURG

visit.freiburg.de

HealthRegion Freiburg

Alpinschule  
OBERSTDORF

Katalog anfordern!

150 Touren in Deutschland und in den Alpen

[www.alpinschule-oberstdorf.de](http://www.alpinschule-oberstdorf.de)

### FASTEN-WANDERN

- 500 Angebote. Woche ab 330 €
- Europaweit. Auch mit Früchten

Gratisprospekt! Tel./Fax: 0631-47472

[www.fasten-wander-zentrale.de](http://www.fasten-wander-zentrale.de)

### seabreeze.travel

Azoren  
Madeira  
Kanaren  
Kapverden  
Irland

Spezialist seit 20 Jahren

Atlantische Inselwelten - individuell und maßgeschneidert.

### Aktivurlaub Sommer/Winter/Familien

RUCKSACK REISEN

Tel. 0251-871880  
[www.rucksack-reisen.de](http://www.rucksack-reisen.de)

### Island aktiv erleben!

contrastravel

[www.contrastravel.com](http://www.contrastravel.com)

www.geo.de/reise-service

■ REISEMARKT  
■ KATALOGSERVICE

## Reisen.

Wenn Sie in Urlaubsstimmung sind, haben wir genau das Richtige für Sie:

Den Reise-Katalogservice.

Hier können Sie die auf dieser und den folgenden Seiten abgebildeten Kataloge kostenlos\* und ganz bequem bestellen. Notieren Sie einfach die Servicenummer auf dem Bestellcoupon oder online unter [www.katalogcollection.de/geo-saison](http://www.katalogcollection.de/geo-saison).

Die bestellten Exemplare bekommen Sie dann schnellstmöglich zugesandt. Außerdem nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil!

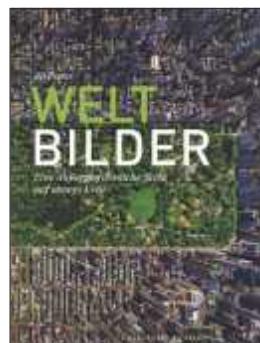
Kataloge bestellen und gewinnen!



[www.geo.rad-ferien.com](http://www.geo.rad-ferien.com)

Organisierte Radreisen in ganz Europa z.B. am Bodensee, an der Mosel o. Altmühl mit Gepäckservice, Tourenkarte uvm. & Sternfahrten ab 4\*-Hotels! Kundenfreundliche Stornobedingungen bis 17 Tage vor Anreise. Radferien & mehr... Tel.: 0800 400 27 70  
[info@radferien.com](mailto:info@radferien.com)

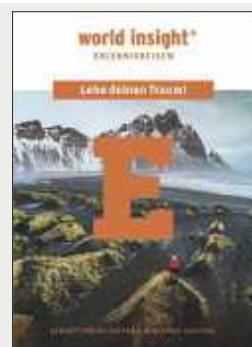
936-07



[www.geowebshop.de](http://www.geowebshop.de)

Eine außergewöhnliche Sicht auf unsere Erde. Mehr als 2000 exklusive Panoramabilder von Sehenswürdigkeiten weltweit aufgenommen. 39,99 Euro zzgl. Versandkosten. Bücher, Bildbände, Kalender und vieles mehr: [www.geowebshop.de](http://www.geowebshop.de)

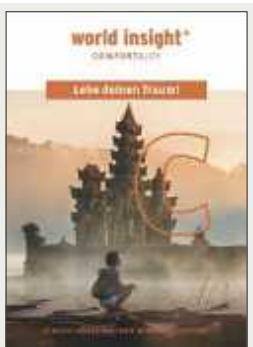
## KATALOGSERVICE



www.world-insight.de

**Erlebnisreisen I In kleiner Gruppe auf Abenteuertour:** Weltweite Rundreisen mit spannenden Begegnungen, echten Geheimtipps und vielen Highlights! Zu Preisen, die Reiseträume wahr werden lassen. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder [www.world-insight.de](http://www.world-insight.de)

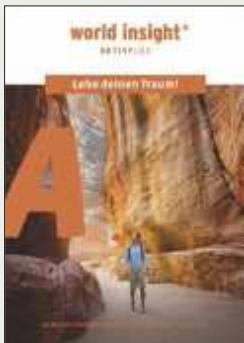
936-01



www.world-insight.de

**Comfort&Joy I Erlebnisreisen mit einem Plus an Comfort:** Für alle Entdecker, die gern in kleiner Gruppe reisen und Wert auf besonders ausgesuchte Hotels legen. Zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis! Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder [www.world-insight.de](http://www.world-insight.de)

936-02



www.world-insight.de

**AktivPlus I Für alle, die besonders aktiv reisen wollen:** Erlebnisreisen weltweit mit ausgiebigen Wanderungen, Fahrrad- und Kanutouren oder mehrtägigen Trekkings. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder [www.world-insight.de](http://www.world-insight.de)

936-03



www.world-insight.de

**Family I Reisen für entdeckungs-freudige Familien mit Kindern** von 6 bis 16 Jahren, die gern mit anderen Familien auf Abenteuertour gehen. Mit speziellen Programmen und Preisen für Kinder! Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder [www.world-insight.de](http://www.world-insight.de)

936-04



www.nicko-cruises.de

**FLUSSREISEN 2021**  
Kleine Schiffe. Große Erlebnisse.

Danube • Elbe • Main • Mosel • Neckar • Oder • Westliche Wattenmeere  
Elbe & Moldau • Oder & Oste • Havel • Weser • Rheine & Salm • Seine & Loire  
Douro • Krim • Donau • Po • Po-Tagus • Po-Adriatic • Po-Taro & Po-Tagus  
Havel • Elbe-Weser • Elbe-Mosel • Elbe-Lahn • Elbe-Saale • Elbe-Elster  
Danube • Danube-Donau • Danube-Dniester • Danube-Dniester-Dniipper  
Danube • Danube-Black Sea • Danube-Black Sea-Dniester  
Danube • Danube-Black Sea-Dniester-Dniipper  
Danube • Danube-Black Sea-Dniester-Dniipper-Nil & Nassersee

**Kleine Schiffe. Große Erlebnisse.**  
Tauchen Sie ein in die faszinierenden Flussreisen von nicko cruises. Die schönsten Flüsse Deutschlands, Europas und der Welt. Bestellen Sie jetzt unseren Flusskatalog 2021 ganz bequem nach Hause. [www.nicko-cruises.de](http://www.nicko-cruises.de)

936-05



www.nicko-cruises.de

**SEEREISEN 2021/22**  
Kleine Schiffe. Große Erlebnisse.

Entdecken Sie Hochseekreuzfahrten mit nicko cruises. Genießen Sie die bezaubernden Naturschauspiele und Landschaftserlebnisse unserer Reisen. Bestellen Sie jetzt den Hochseekatalog 2021/22 ganz bequem nach Hause. [www.nicko-cruises.de](http://www.nicko-cruises.de)

936-06

# Kataloge bestellen und gewinnen!



2x 500 EUR  
Gutschein  
zu gewinnen

## Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 € pro Person für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise! In kleinen Gruppen geht es auf Abenteuertour durch die faszinierenden Länder dieser Welt: Begegnen Sie der sagenhaften Tierwelt Südafrikas, begeben Sie sich in Island auf eine Reise durch das Land der Feen und Trolle oder bestaunen Sie in Myanmar das Tempelmeer von Bagan. Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit WORLD INSIGHT – alle Reisen finden Sie auch auf [www.world-insight.de](http://www.world-insight.de).

Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 10.02.2021. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

## Kostenlos Kataloge bestellen\*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

 936-01 936-02 936-03 936-04 936-05 936-06 936-07

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

E-Mail



ausgefüllter Coupon per Post  
Katalog-Service, Am Heideberg 15, 56333 Winningen



Internet  
[www.katalog-collection.de/geo-saison](http://www.katalog-collection.de/geo-saison)



Email  
[bestellung@katalog-collection.de](mailto:bestellung@katalog-collection.de)



QR-Code  
per Smartphone einscannen



\*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird. Verantwortlicher für den Datenschutz ist Mahlow Media e.K., Inhaber: Stephan Mahlow, Am Heideberg 15, 56333 Winningen, Deutschland. Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [www.katalog-collection.de/datenschutz](http://www.katalog-collection.de/datenschutz)



## PRIMAT UNTER PRIMATEN

*Reise-Podcaster Jochen Schliemann hat kein einziges Foto von sich mit den letzten Berggorillas, die er in Ruanda besuchte. Warum nicht? Fragen Sie den Influencer, der Schliemanns Lebenstraum ruinierte ...*



### AFFEN BEGAFFEN

Wer beäugt hier wen? Ohne Tourismus lassen sich Berggorillas kaum schützen

**C**HARLES KAUT BAMBUS. Er mustert den blassen Schlaks in Trekking-Montur, vor den er sich gesetzt hat: mich. Charles ist ein Silberrücken, etwa 1,80 Meter groß, rund 200 Kilo schwer, muskulös, und eigentlich sollten mindestens sieben Meter zwischen dem Berggorilla und mir liegen. Hatte man mir morgens noch am Fuße der Virunga-Berge in Ostafrika eingeschärft. Charles ist das egal. Jetzt ist der Moment also da. Einer der größten meines Reise-Lebens und sicher auch meiner neun Gruppengefährten aus aller Welt. Schon vor Monaten hatten alle die Gorilla-Erlaubnis für heute teuer erstanden, die Anreise hat Tage gedauert, der Aufstieg Stunden. Und wären die Tiere nicht aufgetaucht oder einer von uns erkrankt (Ansteckungsgefahr wegen der genetischen Ähnlichkeit), wäre alles vergebens gewesen. Die Demut vor diesem Moment ist riesengroß. Dachte ich.

Es hatte sich bereits beim Aufstieg angedeutet. Ein junger Kerl, mit einer Frisur wie der eines hippen Fußballers auf Instagram, hatte jeden seiner Schritte mit dem Endgerät festgehalten, um ihn sofort mit der Restwelt zu teilen. Auch Tourguide Frederick hatte er schon miteinbezogen. »Heute besuche ich die fantastischen Berggorillas. Was war das Tollste, was du je mit ihnen erlebt hast, Fred?« Der grinste verlegen und lief mit seiner Machete weiter.

Jetzt sitzt Frederick links hinter mir. Silberrücken Charles bricht sich noch einen Ast ab und schaut mich an. Als Kind hatte ich Fotobücher über diese Tiere. Ich könnte heulen vor Freude, aber rechts hinter mir raschelt es. Der Influencer setzt zum Selfie-Video an – von sich und dem Tier. Optimiert Winkel, Licht, Haare. »Ist das nicht unglaublich«, flüstert er in die Kamera. »Fred, was denkst du gerade? Fred?« – »Der Tourist ....« – »Ja?« – »Der Tourist zerstört, was er sucht«, sagt Fred. Stille. Ich bin aus der Hocke hintenüber in eine Distel gefallen, was wehtut, aber ich sitze noch immer Auge in Auge mit einem der schönsten Lebewesen der Welt. So viel Anmut, Kraft, Würde und doch Fragilität. Ohne Tourismus wäre der Schutz der letzten Berggorillas nicht finanzierbar. Und ohne Menschen wäre dieser Schutz gar nicht nötig. Wo liegt die Grenze? Frederick tippt mir auf die Schulter. Unsere Zeit ist um. Er fragt, ob er ein Foto machen soll. Nein, danke. Als Charles im Busch verschwunden ist, mache ich ein Bild von der Stelle, wo er saß. Dann gehen wir zurück. Wie auf Wolken.

»REISEN REISEN – DER PODCAST«: ZU HÖREN ALLE 2 WOCHEN ÜBER AUDIO NOW, APPLE ODER SPOTIFY



Lesen Sie  
mich durch,  
ich bin  
Arzt!

Alle 2 Monate NEU!



Kostenloses  
Probeheft\*

unter  
[www.stern.de/hirschhausen-lesen](http://www.stern.de/hirschhausen-lesen)  
oder  
040 / 55 55 78 00  
(Aktionsnummer: 1936305)

LESEN SIE SICH GESUND.

\* Sie erhalten eine Ausgabe HIRSCHHAUSENS STERN GESUND LEBEN kostenlos zum Testen. Wenn Sie sich danach nicht beim Kundenservice melden, lesen Sie nach Ablauf der Testphase HIRSCHHAUSENS STERN GESUND LEBEN für zzt. nur 5,80 € pro Ausgabe bzw. für 34,80 € für 6 Ausgaben (ggf. inkl. eines Sonderheftes für zzt. 5,80 €) weiter.

Ulrichshof  
★★★S



Das Wellnessabotel  
der Kinderabteile

[www.ulrichshof.com](http://www.ulrichshof.com)